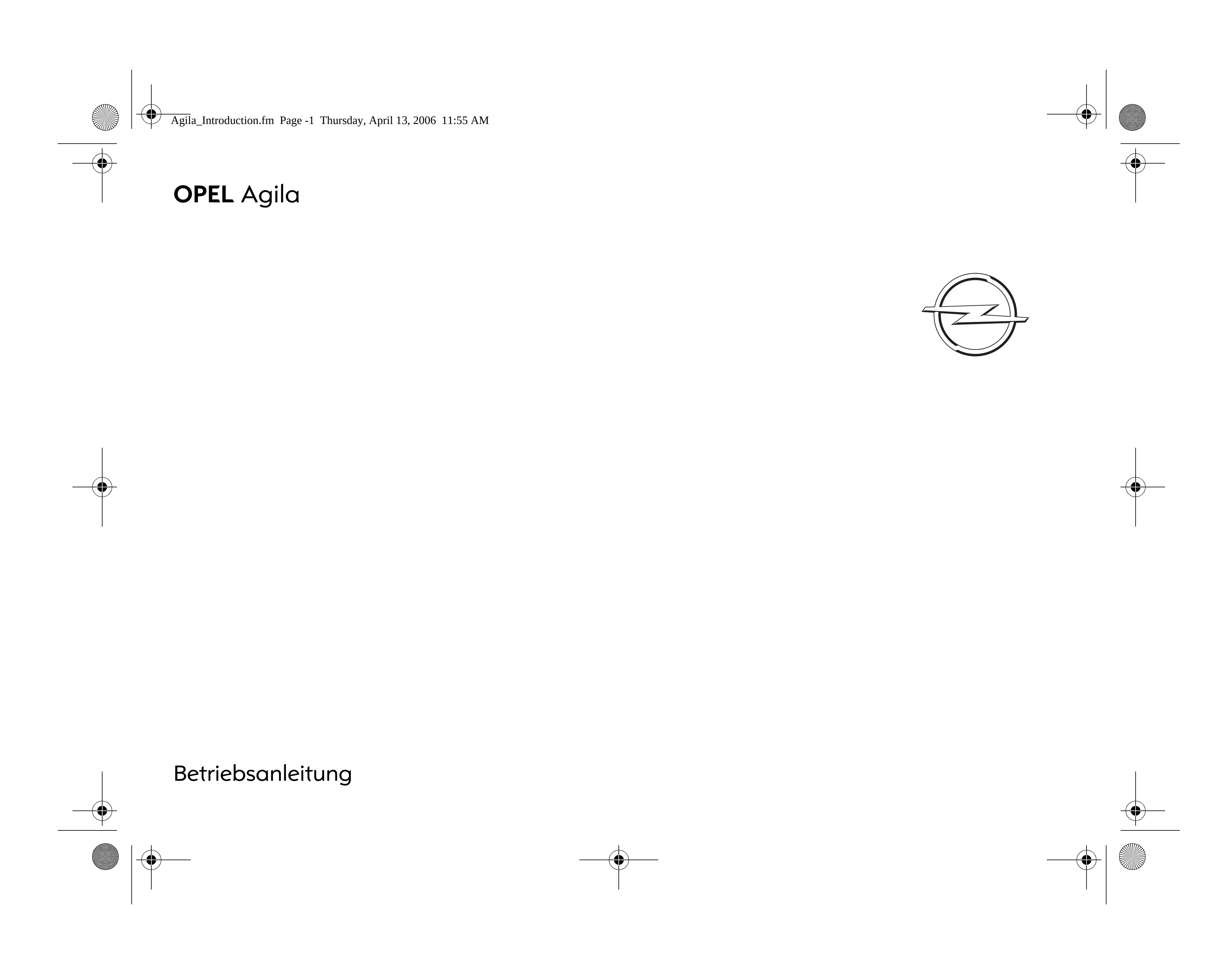
OPEL Agila



Betriebsanleitung

Spezifische Daten Ihres Fahrzeuges

Bitte tragen Sie hier die Daten Ihres Fahrzeuges ein, um so die Informationen auf einen Blick zur Verfügung zu haben.
Lesen Sie dazu im Kapitel “Technische Daten“ bzw. auf dem Typschild sowie im Serviceheft nach.

Kraftstoff

Bezeichnung	

Motoröl

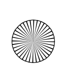
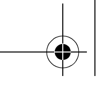
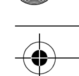
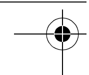
Qualität	
Viskosität	

Reifendruck

	Reifengröße	bei Belastung bis 3 Personen				bei voller Belastung			
Sommerreifen		vorn		hinten		vorn		hinten	
Winterreifen		vorn		hinten		vorn		hinten	

Gewichte

	zul. Gesamtgewicht	
–	EG-Leergewicht	
=	Zuladung	

Ihr Agila

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort.

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

■ Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
■ Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
■ Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
■ Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
■ Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug,
■ Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

► Bitte weiterlesen.

✽ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

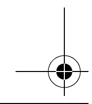
⚠Warnung

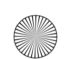
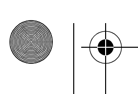
Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.
Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

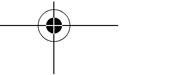
Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

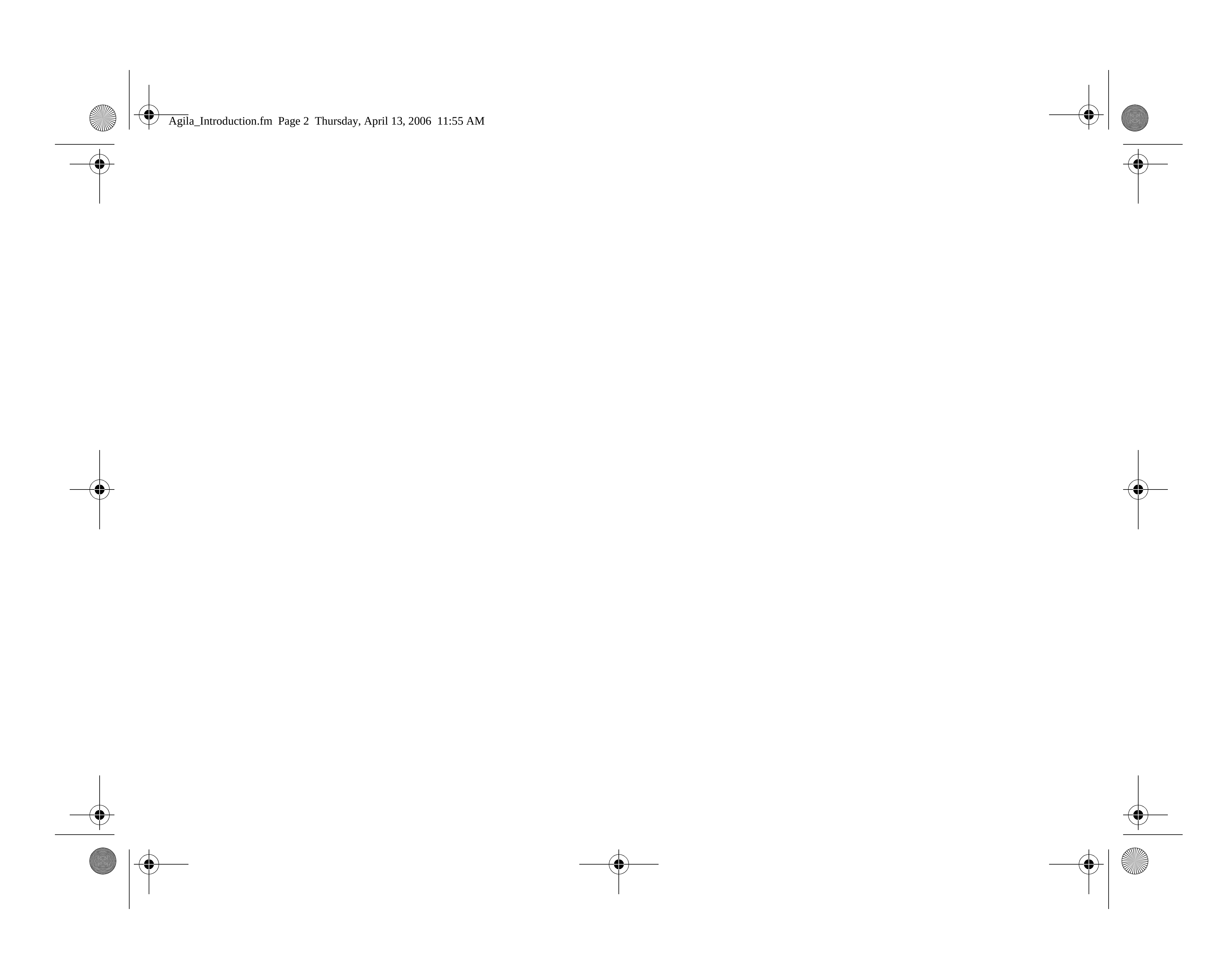
Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

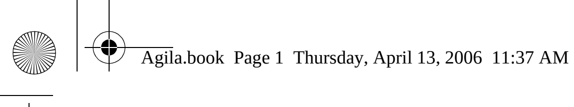
Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr Opel Team

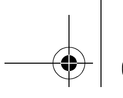
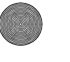
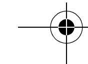


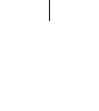
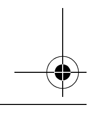
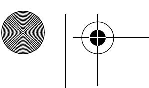
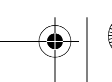
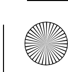


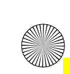
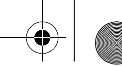
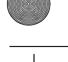




Inhalt



Kurz und bündig

Schlüsselnummern, Codenummern

Schlüsselnummer von Schlüsseln entfernen.

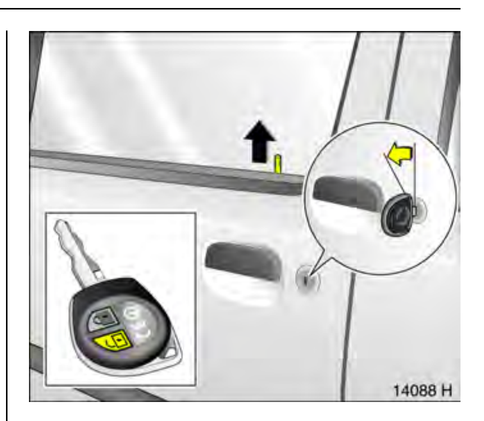
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

Leichtmetallräder ✻: Kennzeichnung des Sicherungsschlüssels notieren.

Elektronische Wegfahrsperre, Infotainment System ✻: Codenummern sind im Car Pass angegeben.

Car Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

▶ Weitere Hinweise – Seite 28, 29.
Fahrzeuginbetriebnahme – Seite 139.

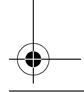


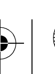
Fahrzeug entriegeln und Türen öffnen: Schlüssel im Schloss nach vorn drehen oder Taste 🔓 der Funkfernbedienung ✻ drücken, Türgriff ziehen und Tür öffnen

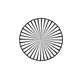
Funkfernbedienung ✻: Taste 🔓 1x drücken: nur Fahrertür ist entriegelt; Taste 🔓 2x drücken: Alle Türen sind entriegelt.

Entriegelung der Türen von innen: Riegel ziehen.

▶ Türschlösser – Seite 30,
elektronische Wegfahrsperre – Seite 29,
Funkfernbedienung ✻ – Seite 31,
Zentralverriegelung ✻ – Seite 33,
Diebstahlsicherung ✻ – Seite 33.





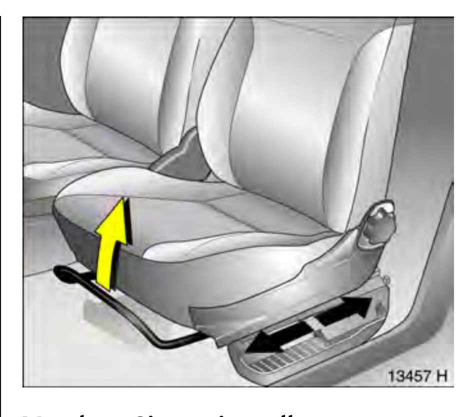






Gepäckraum entriegeln und öffnen: Schlüssel linksherum in waagerechte und wieder zurück in senkrechte Position drehen bzw. Taste 🔓 der Funkfernbedienung ✽ zweimal drücken, Knopf drücken und Hecktür öffnen

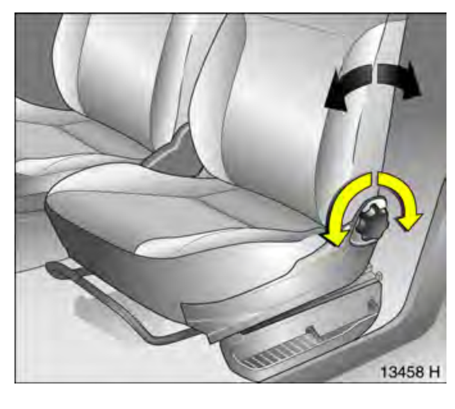
▶ Mechanische Entriegelung – Seite 30,
Funkfernbedienung ✽ – Seite 31,
Zentralverriegelung ✽ – Seite 33,
Hecktür – Seite 30.



**Vordere Sitze einstellen:
Griff ziehen,
Sitz verschieben,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen**

Sitz niemals während der Fahrt einstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

▶ Sitzposition – Seite 39,
Ablagefach unter dem Sitz ✽ – Seite 46.

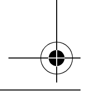


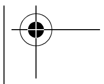
**Lehnen der vorderen Sitze einstellen:
Handrad drehen**

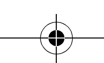
Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

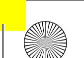
Zum Einstellen Lehne entlasten.

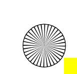
▶ Sitzposition – Seite 39,
Beifahrersitzlehne klappen – Seite 42.



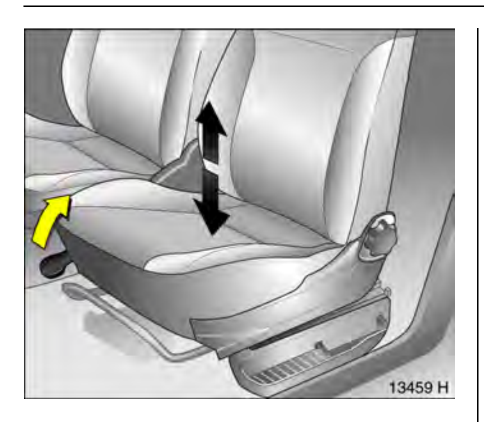












**Sitzhöhe ✻
der vorderen Sitze einstellen:
Seitlichen Hebel ziehen**

Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

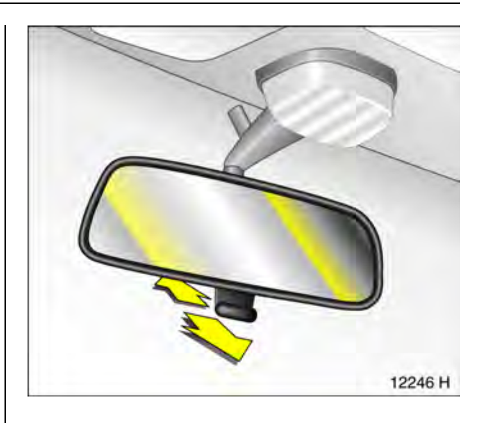
Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Hebel unkontrolliert verstellen.

▶ Sitzposition – Seite 39.



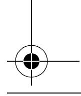
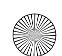
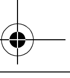
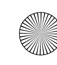
**Kopfstützenhöhe
an den vorderen Sitzen einstellen:
Zur Entriegelung nach vorn kippen, festhalten und Höhe einstellen, loslassen**

▶ Einstellung der
hinteren Kopfstützen – Seite 40,
Kopfstützenposition – Seite 39,
Ausbau der Kopfstützen – Seite 39.

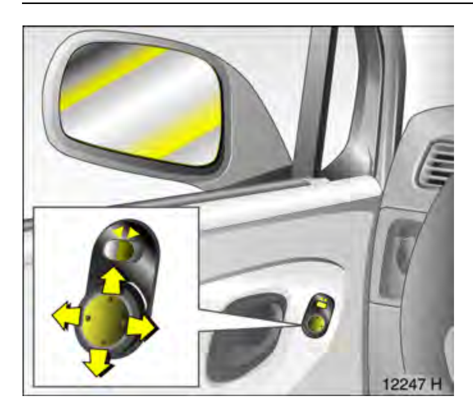


**Innenspiegel einstellen:
Spiegelgehäuse schwenken**

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses kippen: Blendung bei Nacht wird reduziert.





Außenspiegel einstellen: Manuell durch Druck auf entsprechende Kante des Spiegelglases oder elektrisch ✽ mit Vierwegeschalter in der Fahrertür

Vierwegeschalter ✽: Wippschalter nach links oder rechts: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck gegen das Spiegelgehäuse beiklappen (z. B. bei beengten Parkverhältnissen).

Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.

▶ Weitere Hinweise – Seite 65.

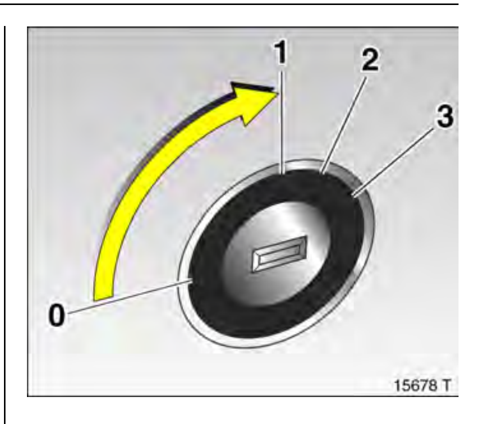


Sicherheitsgurt anlegen: Ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloss einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

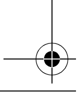
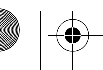
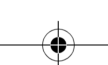
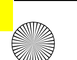
▶ Sicherheitsgurte – Seiten 50, 52,
Airbag-Systeme ✽ – Seite 56,
Sitzposition – Seite 39.



Lenkradblockierung lösen: Zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen Schlüssel in Stellung 1 drehen

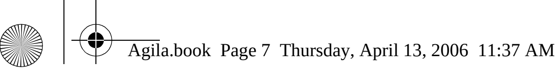
Stellungen:
0 = Zündung aus
1 = Lenkung frei, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
3 = Anlassen

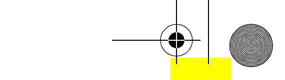
▶ Anlassen – Seite 15,
elektronische Wegfahrsperre – Seite 29.
Schlüssel abziehen und Lenkrad blockieren – Seite 16.

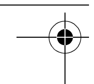





1 2 3 4 5 6 7 6 8 9 10 11 12 13 4 1

24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 16176 H









Seite

1 Seitenscheiben-entfrosterdüsen 73

2 Lichtschalter 10, 66

3 Nebelscheinwerfer ✻........................ 67

4 Seitliche Belüftungsdüsen 73

5 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht, Fernlicht 10, 11

6 Hupe 11

7 Instrumente 18

8 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Heckscheibenwaschanlage ✻......... 12

9 Mittlere Belüftungsdüsen 73

10 Warnblinker 11

11 Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System ✻ 24

12 Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻ 72

13 Beifahrer-Airbag ✻.......................... 57

14 Handschuhfach mit Deckel ✻ 47

Seite

15 Infotainment System ✻ .... 26 bzw. Ablagefach

16 Ascher ✻ .... 49 bzw. Ablagefach

17 Zigarettenanzünder ✻ 49

18 Zündschloss mit Lenkradsperre, verdeckt 5

19 Gaspedal 82

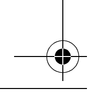
20 Bremspedal 92

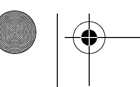
21 Kupplungspedal 83

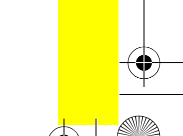
22 Leuchtweitenregulierung ✻............. 67

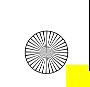
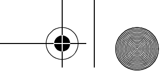
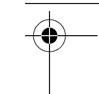
23 Entriegelungsgriff der Motorhaube............................... 38

24 Nebelschlussleuchte 67







Kontrollleuchten

Motorölstand ✽,
siehe Seiten 18, 132.

EPS **Elektrische Servolenkung ✽,**
siehe Seite 18.

Motorelektronik,
Wegfahrsperre,
Störung
siehe Seiten 19, 29, 90.

Abgas,
siehe Seiten 19, 90.

Blinker,
siehe Seite 19.

Fernlicht,
siehe Seiten 10, 19, 66.

Vorglühanlage ✽,
siehe Seite 19.

Antiblockiersystem ✽,
siehe Seite 94.

Bremssystem,
siehe Seiten 20, 136.

Generator,
siehe Seite 20.

Motoröldruck,
siehe Seite 21.

Kraftstoffvorrat,
siehe Seiten 21, 23, 87.

Airbag-Systeme ✽,
Gurtstraffer,
siehe Seiten 51, 60.

Beleuchtung

Lichtschalter,
Hebelstellungen,
siehe Seite 66,

0 **Licht aus,**

Standlicht,

Abblendlicht, Fernlicht,

Innenbeleuchtung,
siehe Seite 68.

Nebelscheinwerfer ✽,
siehe Seite 67.

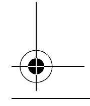
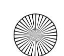
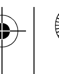
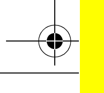
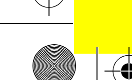
Nebelschlussleuchte,
siehe Seite 67.

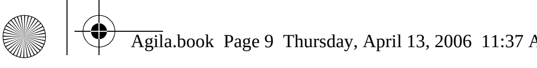
Fernlicht,
siehe Seiten 10, 19, 66.

Blinker,
siehe Seite 19.

Leuchtweitenregulierung ✽,
siehe Seite 67.

Warnblinker,
siehe Seite 11.







Klimatisierung

Luftmenge,
siehe Seite 75.

Luftverteilung,
siehe Seite 75,

zum Fußraum,

zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum,

zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben,

zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen,

zu Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen und zum Fußraum.

Heizbare Heckscheibe,
siehe Seite 74.

Umluftbetrieb,
siehe Seite 74.

Außenluftbetrieb,
siehe Seite 74.

Klimaanlage ❄,
siehe Seite 78.

Scheibenwischer

Hebelstellungen,
siehe Seite 12,

aus,

Intervallschaltung,

langsam,

schnell.

Datum, Uhrzeit, Info-Display, Infotainment System

Triple-Info-Display ❄,
siehe Seite 24,

Einschalttaste für Datum und Uhrzeit,

Stelltaste für Datum und Uhrzeit.

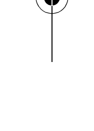
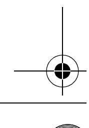
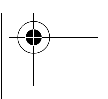
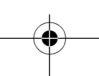
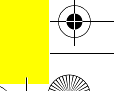
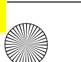
Verschiedenes

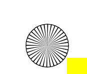
Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung ❄,
verriegeln, siehe Seite 33.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung ❄,
entriegeln, siehe Seite 33.

Zentralverriegelungsschalter ❄,
siehe Seite 34.

Hupe,
siehe Seite 11.







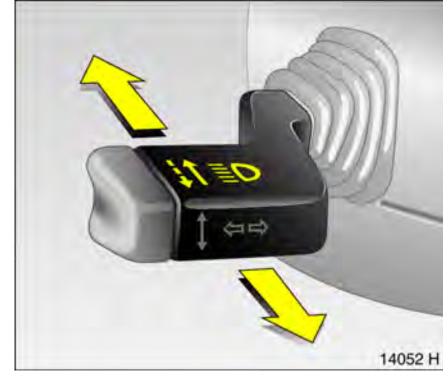
Lichtschalter:
0 = aus
= Standlicht
= Abblendlicht oder Fernlicht

ziehen = Innenbeleuchtung

drücken = Nebelscheinwerfer ✻

drücken = Nebelschlussleuchte

► Weitere Hinweise – Seite 66,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 16,
Leuchtweitenregulierung ✻ – Seite 67,
Tagesfahrlicht ✻ – Seite 66.

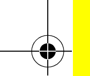


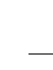
Umschalten zwischen Abblendlicht und Fernlicht:
Fernlicht = Hebel nach vorn
Abblendlicht = Hebel zum Lenkrad

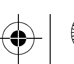
Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Kontrollleuchte.

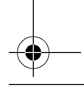


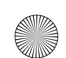
Lichthupe betätigen:
Hebel zum Lenkrad

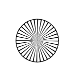










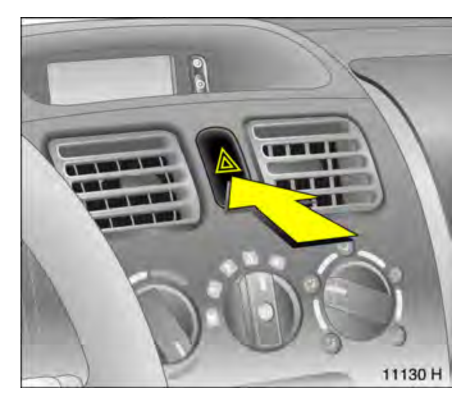




Blinker einschalten:
Hebel in Raststellung
rechts = nach oben
links = nach unten

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – außer bei geringem Lenkradeinschlag.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



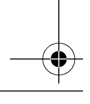
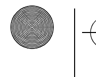
Warnblinker:
ein = ⚠ drücken
aus = ⚠ nochmals drücken

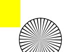
Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

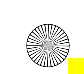
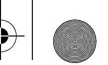


Hupe betätigen:
📯 drücken

► Airbag-Systeme ✽ – Seite 57.







Scheibenwischer:
Hebel nach oben

O	=	**aus**
--	=	**Intervallschaltung**
—	=	**langsam**
═	=	**schnell**



Scheibenwaschanlage betätigen:
Hebel zum Lenkrad

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

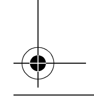
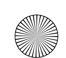
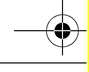
▶ Weitere Hinweise – Seite 137.



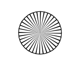
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage betätigen:

Wischer ein	=	**Hebel nach vorn**
Wischer aus	=	**Hebel zum Lenkrad**
Waschen	=	**Hebel nach vorn gedrückt halten**

▶ Weitere Hinweise – Seite 137.


Agila.book Page 13 Thursday, April 13, 2006 11:37 AM





Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen: Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts, Luftverteilung auf ⊞ Zum Einschalten der Klimaanlage ❄ Temperaturschalter ❄ ziehen

Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf Seitenscheiben richten.

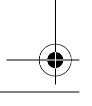
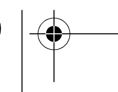
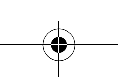
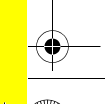
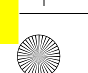
▶ Klimatisierung – Seite 72, Klimaanlage ❄ – Seite 78.

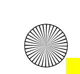


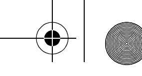
Heizbare Heckscheibe:
ein = Gebläseschalter ⊞ ziehen
aus = Gebläseschalter ⊞ drücken

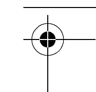
Ausschalten, sobald die Sicht frei ist.

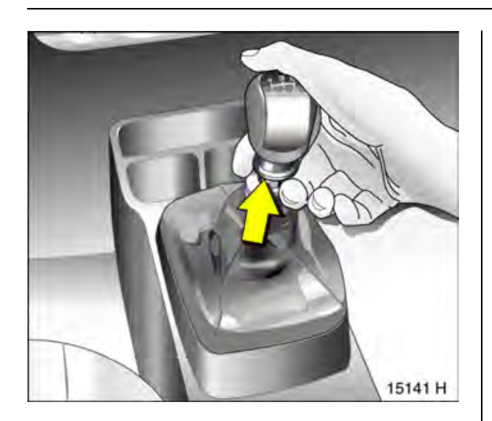
▶ Weitere Hinweise – Seite 74.









Schaltgetriebe

Rückwärtsgang bei Fahrzeugen mit Entriegelungsring am Schalthebel: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Schalthebel nach links drücken, Gang einlegen.

Rückwärtsgang bei Fahrzeugen ohne Entriegelungsring am Schalthebel: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Schalthebel nach rechts drücken, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.



Abgase sind giftig

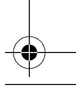
Abgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

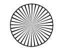
Deshalb niemals Abgase einatmen, niemals Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraum zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

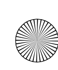
Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand, siehe Seiten 98, 152,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 131 bis 137,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremskontrolle.

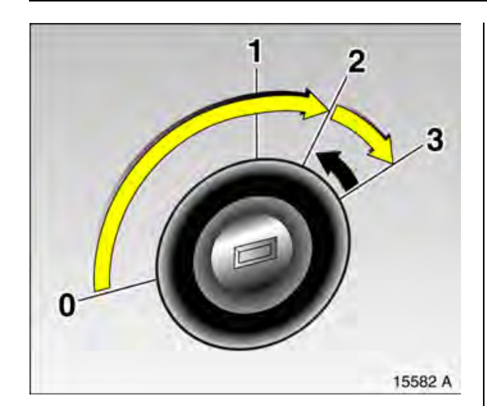










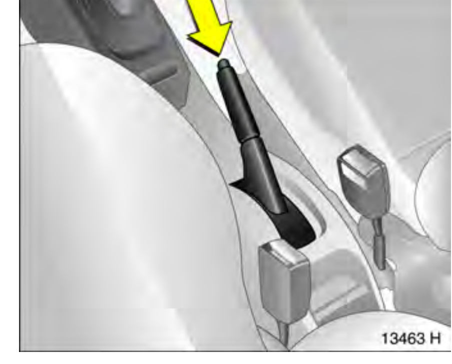
Motor anlassen:
Kupplung und Bremse betätigen, kein Gas geben,
Otto-Motor: Schlüssel auf 3;
Diesel-Motor: Schlüssel auf 2, wenn Kontrollleuchte erlischt[1),]
Schlüssel auf 3;
Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.

▶ Elektronische Wegfahrsperre – Seite 29, weitere Hinweise – Seite 106.

[1)] Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



Handbremse lösen:
Hebel etwas anheben,
Entriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz senken

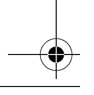
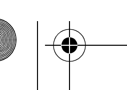
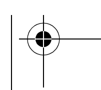
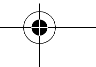
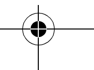
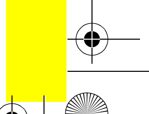
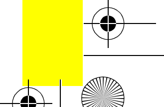
Und nun „Gute Fahrt!“

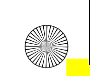
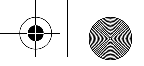
Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend. Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Warntöne

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- bei Zündschlüssel im Zündschloss ❇,
- bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht ❇.





Abstellen des Fahrzeuges: Handbremse fest anziehen, Motor aus, Schlüssel abziehen, Lenkrad blockieren, Fahrzeug verriegeln

Zum Verriegeln Schlüssel im Schloss nach hinten drehen oder Taste 🔒 auf Fernbedienung drücken. Zum Aktivieren der Diebstahlsicherung ✻ Schlüssel zweimal nach hinten drehen oder Taste 🔒 auf Fernbedienung zweimal drücken.

▶ Weitere Hinweise – Seiten 29, 82,
Funkfernbedienung ✻ – Seite 31,
Zentralverriegelung ✻ – Seite 33,
Fahrzeugstilllegung – Seite 139.

Hinweise zum Abstellen:

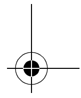
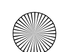
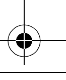
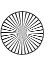
- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.
- Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Fenster und Schiebedach ✻ schließen.
- Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.

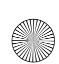


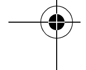
Servicearbeiten, Wartung

Wir empfehlen, alle Arbeiten von Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er betreut Ihr Fahrzeug zuverlässig und bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben.

▶ Opel Service – Seite 128,
Service-Intervallanzeige – Seite 130.







Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

⚠Warnung

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

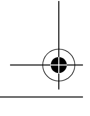
Fahrzeug entsprechend Service-Intervallanzeige warten lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

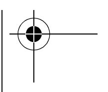
Störungen unverzüglich beseitigen lassen! Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt unterbrechen.

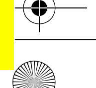
▶ Wartung – Seite 130.

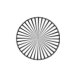
Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Agila.

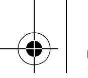
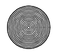
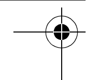
In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.



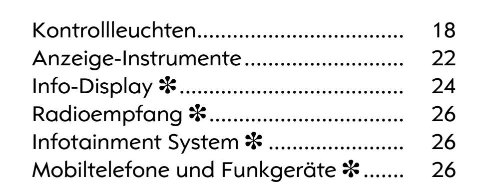






Instrumente





Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Motorölstand ✻

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt.

Leuchten: Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen, siehe Seite 132.

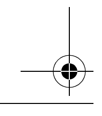
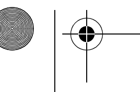
EPS[1)]

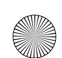
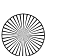
Elektrische Servolenkung ✻

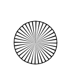
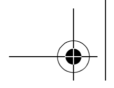
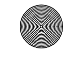
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung einige Sekunden. Leuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Weiterfahrt möglich. Beim Lenken sind höhere Kräfte erforderlich. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



1) **EPS** = **E**lectronic **P**ower **S**teering.







Motorelektronik, Wegfahrsperre
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Motorelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 90. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 29.


Abgas
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 90. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.


Blinker
Die entsprechende Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe. Lampenwechsel, siehe Seite 122.

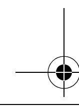
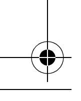
Bei eingeschaltetem Warnblinker blinken beide.

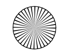

Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe, siehe Seite 10.

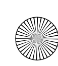
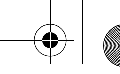

Vorglühanlage ✻
Kontrollleuchte leuchtet während des Vorglühens.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.


Antiblockiersystem (ABS) ✻
siehe Seite 94.







15216 H



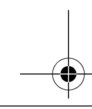
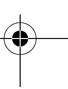
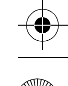
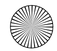
Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist. Weitere Hinweise, siehe Seite 136.

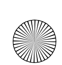
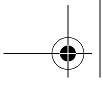
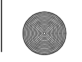
> **⚠Warnung**
>
> Leuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

> **⚠Warnung**
>
> Leuchten zusammen mit der Kontrollleuchte für Antiblockiersystem (ABS): Die Bremskraft der Hinterräder wird nicht geregelt. Das Fahrzeug kann beim Bremsen ausbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

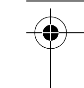
Generator
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.





Motoröldruck
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kraftstoffvorrat ❇
Leuchten: Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservebereich.

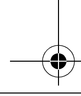
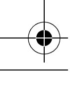
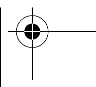
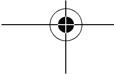
Blinken: Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

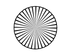
Tank niemals leerfahren!

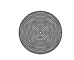
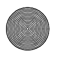
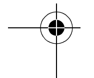
Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen, siehe Seite 88.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren, wie auf Seite 106 beschrieben, entlüften.

Airbag-Systeme ❇, Gurtstraffer
siehe Seiten 51, 57.

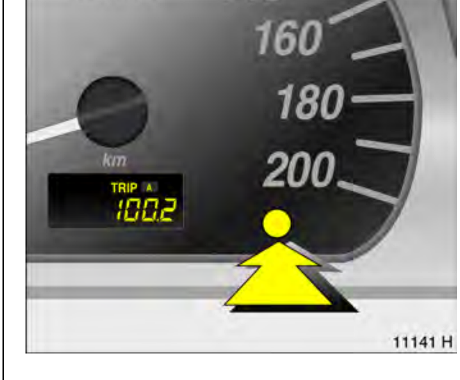









12941 H



11141 H

Anzeige-Instrumente

Drehzahlmesser ✻

Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer[1]

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

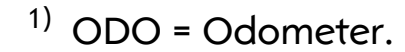
Kilometerzähler

Umschaltbar zwischen Gesamtkilometerzähler und zwei Tageskilometerzählern A oder B.

Gesamtkilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Gesamt-Kilometer bei eingeschalteter Zündung, „ODO"[1] erscheint im Display.

[1] ODO = Odometer.

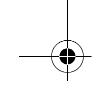
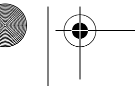
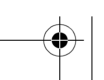
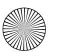
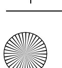


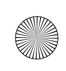
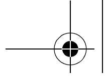
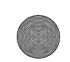
Tageskilometerzähler

Umschaltbar von Gesamtkilometerzähler (ODO) auf Tageskilometerzähler A (TRIP A) oder Tageskilometerzähler B (TRIP B). Zum Umschalten Stellknopf kurz drücken.

Nullstellung der Tageskilometeranzeige A oder B durch längeres Drücken des Stellknopfes (ca. 2 Sekunden).

Service-Intervallanzeige, siehe Seite 130.






Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeiger im unteren Bereich	=	Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
Zeiger im mittleren Bereich	=	normale Betriebstemperatur
Zeiger im oberen Bereich (Warnfeld)	=	Temperatur zu hoch: Anhalten, Motor abstellen, Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 134.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.



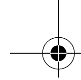
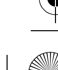
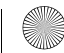
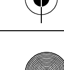
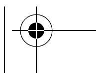
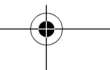
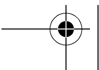
Kraftstoffanzeige

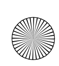
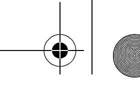
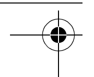
Zeiger im roten Bereich bzw. ⛽ leuchtet	=	Reservebereich
Zeiger im roten Bereich bzw. ⛽ blinkt	=	Sofort Tanken, siehe Seite 87.

Tank nie leerfahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren wie auf Seite 106 beschrieben entlüften.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



Info-Display ✻

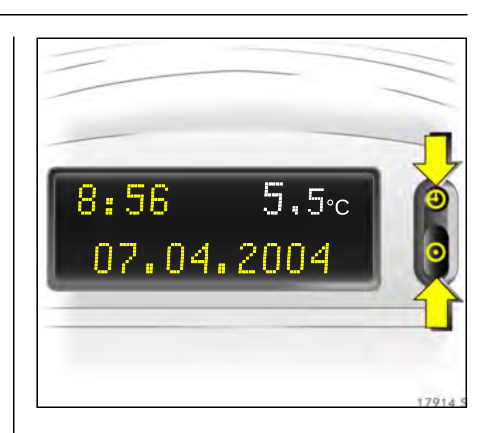
Triple-Info-Display
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe rechts neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Datum und Uhrzeit einstellen
Datum und Uhrzeit können manuell eingestellt oder automatisch mit dem RDS-Zeitsignal[1] korrigiert ✻ werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ ausschalten und die Uhrzeit manuell einstellen.

Die automatische Einstellung wird durch ◴ im Display angezeigt.



Manuelle Einstellung
Infotainment System ausgeschaltet, ◴ und ⊙ neben dem Display folgendermaßen drücken:

◴ ca. 2 Sekunden: Tage blinken,
⊙: Tage einstellen,

◴: Monate blinken,
⊙: Monate einstellen,

◴: Jahre blinken,
⊙: Jahre einstellen,

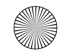
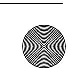
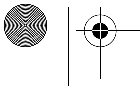
◴: Stunden blinken,
⊙: Stunden einstellen,

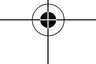
◴: Minuten blinken,
⊙: Minuten einstellen,

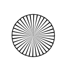
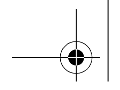
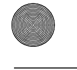
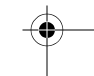
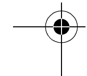
◴: Uhr startet.




[1] **RDS** = **R**adio **D**ata **S**ystem.

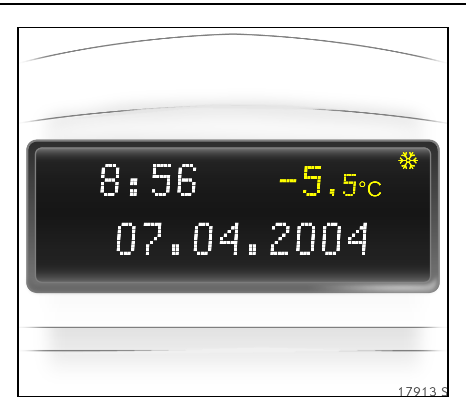







Aus- und Einschalten der automatischen Einstellung ❄
Infotainment System aus, ◴ und ⊙ neben dem Display folgendermaßen drücken:

- ◴ ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,
- ◴ zweimal drücken (bis Jahre blinken),
- ◴ drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ◴ im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),
- ⊙ drücken, Displayanzeige:
  RDS TIME 0 = aus,
- ⊙ drücken, Displayanzeige:
  RDS TIME 1 = ein,
- ◴ dreimal drücken.



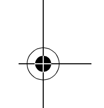
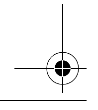
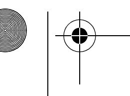
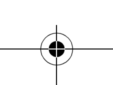
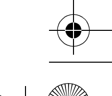
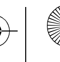
Außentemperatur
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

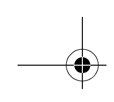
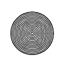
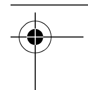
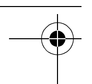
Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

⚠Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Fehler-Anzeige
Ein **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Radioempfang ❄

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Infotainment System ❄

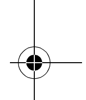
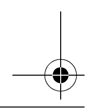
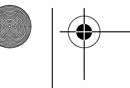
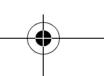
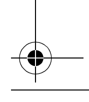
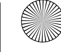
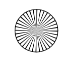
Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

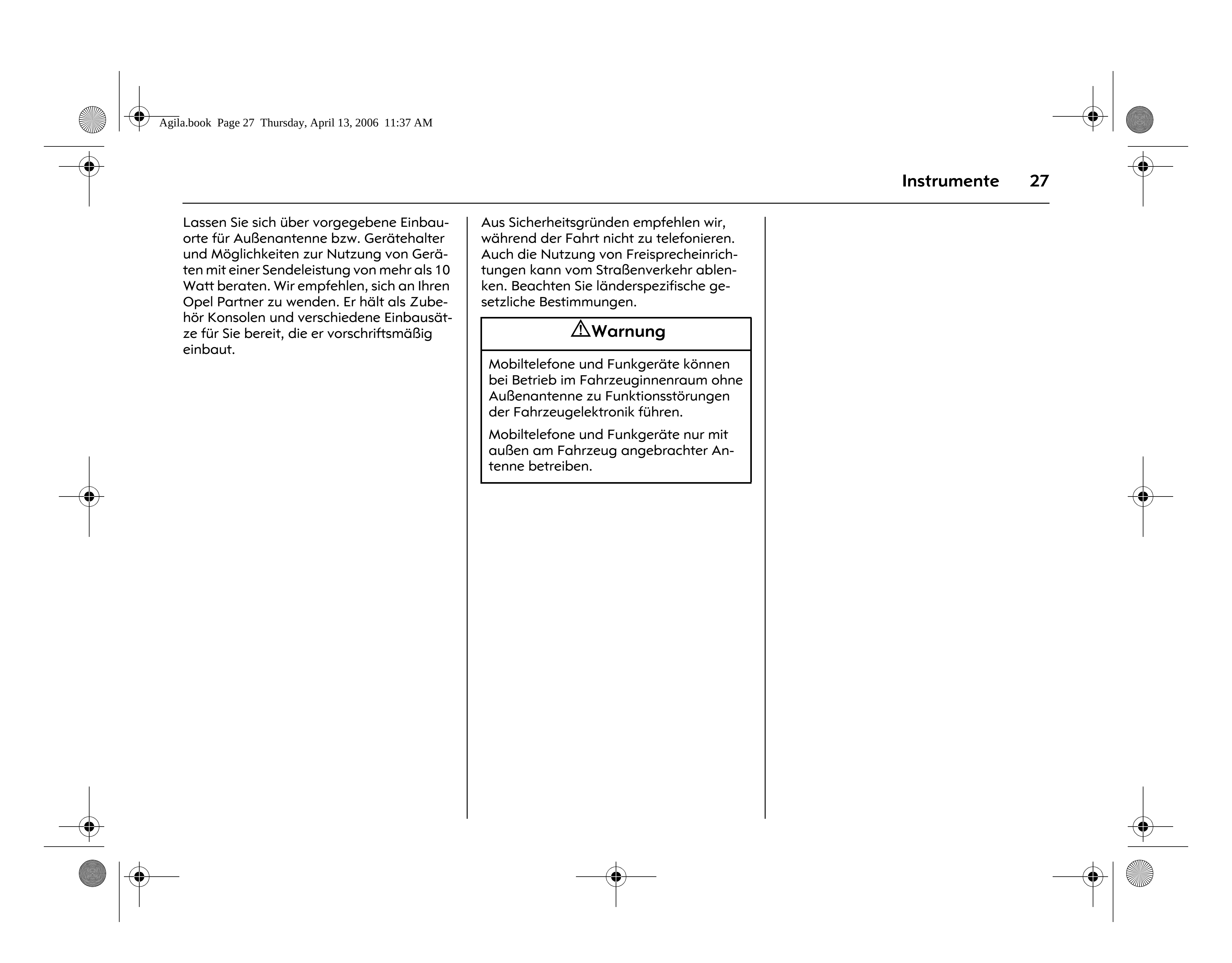
Mobiltelefone und Funkgeräte ❄

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise auf Seite 61 beachten.



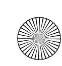
Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

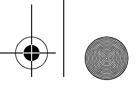
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

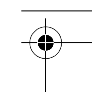
⚠Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

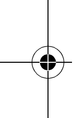
Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

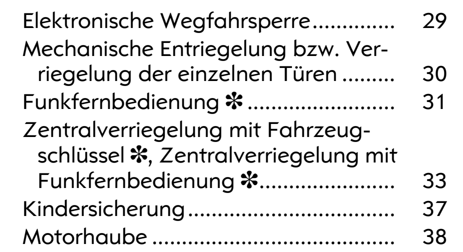






Schlüssel, Türen, Motorhaube





Ersatz von Schlüsseln

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

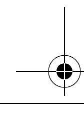
Zweitschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

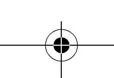
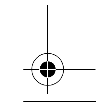
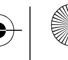
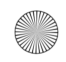
Schlösser, siehe Seite 143.

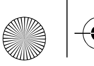
Car Pass

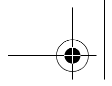
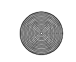
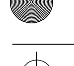
Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicherem Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

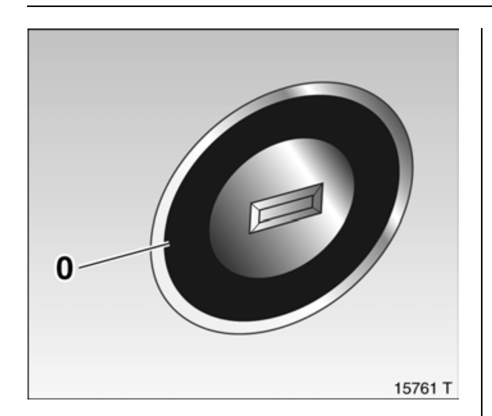
Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.





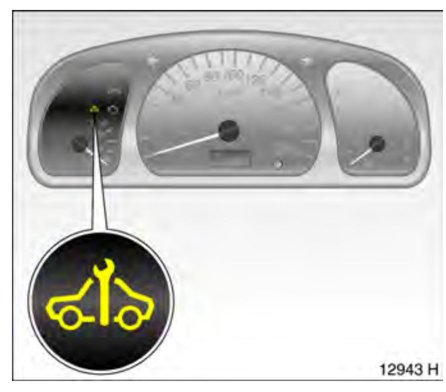




Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einen im Schlüssel befindlichen Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.



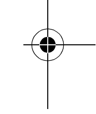
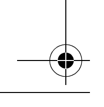
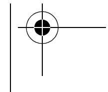
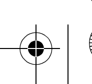
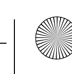
Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

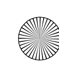
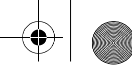
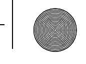
Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden. In dem Fall Zündung ausschalten und erneut einschalten.

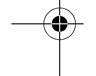
Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

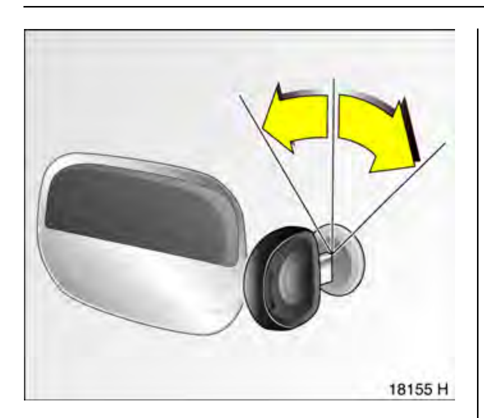
Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor, siehe Seite 90.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln, siehe Seite 33.





Mechanische Entriegelung bzw. Verriegelung der einzelnen Türen

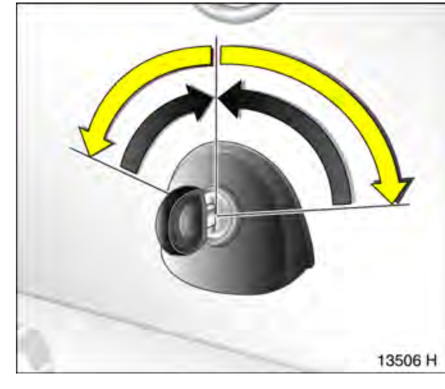
(bei Ausstattung ohne Funkfernbedienung ✻ und Zentralverriegelung ✻)

Vordere Türen

Entriegeln
Schlüssel im Schloss nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Türgriff ziehen.

Verriegeln
Bei geschlossener Tür Schlüssel nach hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Betätigung von innen
Innenriegel ziehen bzw. drücken.

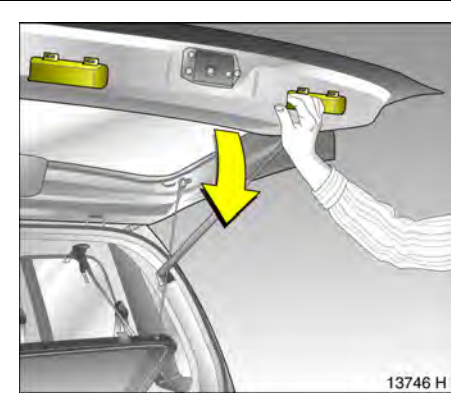


Hecktür

Entriegeln
Schlüssel bis zum Anschlag links herumdrehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

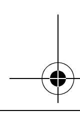
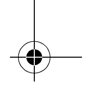
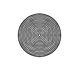
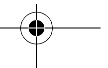
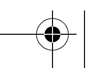
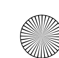
Das Schloss rastet durch Drücken des Knopfes aus.

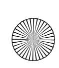
Verriegeln
Schlüssel bis zum Anschlag rechts herumdrehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

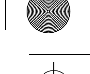


Offene Hecktür

Zum Schließen des Gepäckraums befinden sich an der Innenseite der Hecktür zwei Griffe.



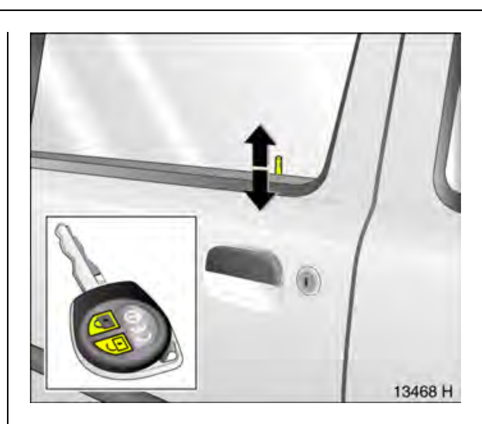




Hinweise

- Durch Anbau von Zubehör an der Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.
- Das Kennzeichen ist nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar. Daher ist es unzulässig, mit offener Hecktür zu fahren.

⚠Warnung
Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.



Funkfernbedienung ✻

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten.

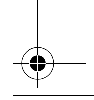


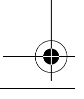
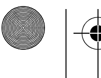
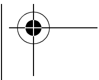
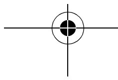
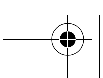
Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

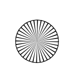
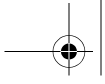
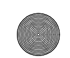
Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.

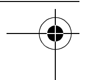
Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung ✻,
siehe Seite 33.

Mechanische Diebstahlsicherung mit Funkfernbedienung ✻,
siehe Seite 33.





Störung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Funkfernbedienung überschritten,
- Zündschlüssel steckt im Zündschloss,
- die Türen sind nicht richtig geschlossen,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe nächste Spalte,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Manuelle Ent- bzw. Verriegelung mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 30.



Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Schraube an der Unterseite des Schlüssels der Funkfernbedienung mit Schraubendreher lösen und Deckel abnehmen.

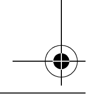
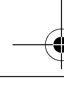
Im Schlüssel befindet sich der Transponder der Wegfahrsperre. Darauf achten, dass er nicht beschädigt oder gelöst wird.

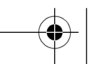
Funkfernbedienung durch Druck auf die Tasten aus Schlüsselteil herausdrücken. Schraubendreher ansetzen und Funkfernbedienung durch leichte Drehbewegung beidseitig öffnen, siehe Bild oben.

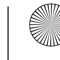
Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp, siehe Seite 154. Einbaulage der Batterie beachten (Pluspol nach unten).

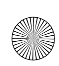
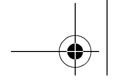
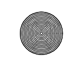
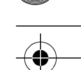
Funkfernbedienung zuklappen und hörbar einrasten. Funkfernbedienung in Schlüsselteil einsetzen. Deckel verschließen und festschrauben.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

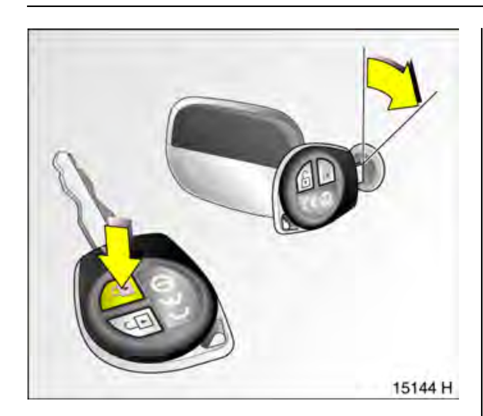







Zentralverriegelung mit Fahrzeugschlüssel ✼, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung ✼

von Türen und Gepäckraum.

Verriegeln

Schlüssel im Schloss einer Vordertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen

– oder –

Taste [lock] der Funkfernbedienung ✼ drücken

– oder von innen –

Taste [door handle] am Griff der Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken, siehe nächste Seite, Bild 12250 H.



Verriegeln mit mechanischer Diebstahlsicherung ✼

Alle Türen müssen geschlossen sein.

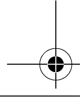
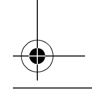
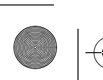
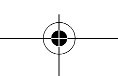
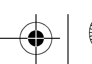
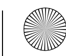
Schlüssel im Schloss einer Vordertür nach dem Verriegeln erneut nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen

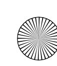
– oder –

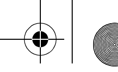
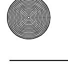
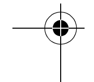
spätestens 2 Sekunden nach dem Verriegeln Taste [lock] der Funkfernbedienung ✼ nochmals drücken.

Innenriegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

⚠Warnung
Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nur durch Einschalten der Zündung möglich.





Entriegeln
Nur Fahrertür entriegeln
Schlüssel im Schloss der Fahrertür einmal nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen

– oder –

Taste der Funkfernbedienung ✻ einmal drücken.

– oder –

Taste am Griff der Fahrertür drücken, siehe Bild 12250 H.

Gesamtes Fahrzeug entriegeln
Schlüssel im Schloss einer Vordertür zweimal nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen

– oder –

Taste der Funkfernbedienung ✻ innerhalb 5 Sekunden zweimal drücken

– oder –

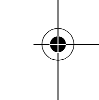
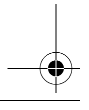
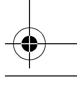
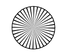
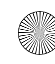
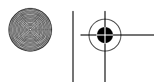
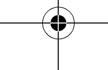
Taste am Griff der Fahrertür drücken, siehe Bild 12250 H.

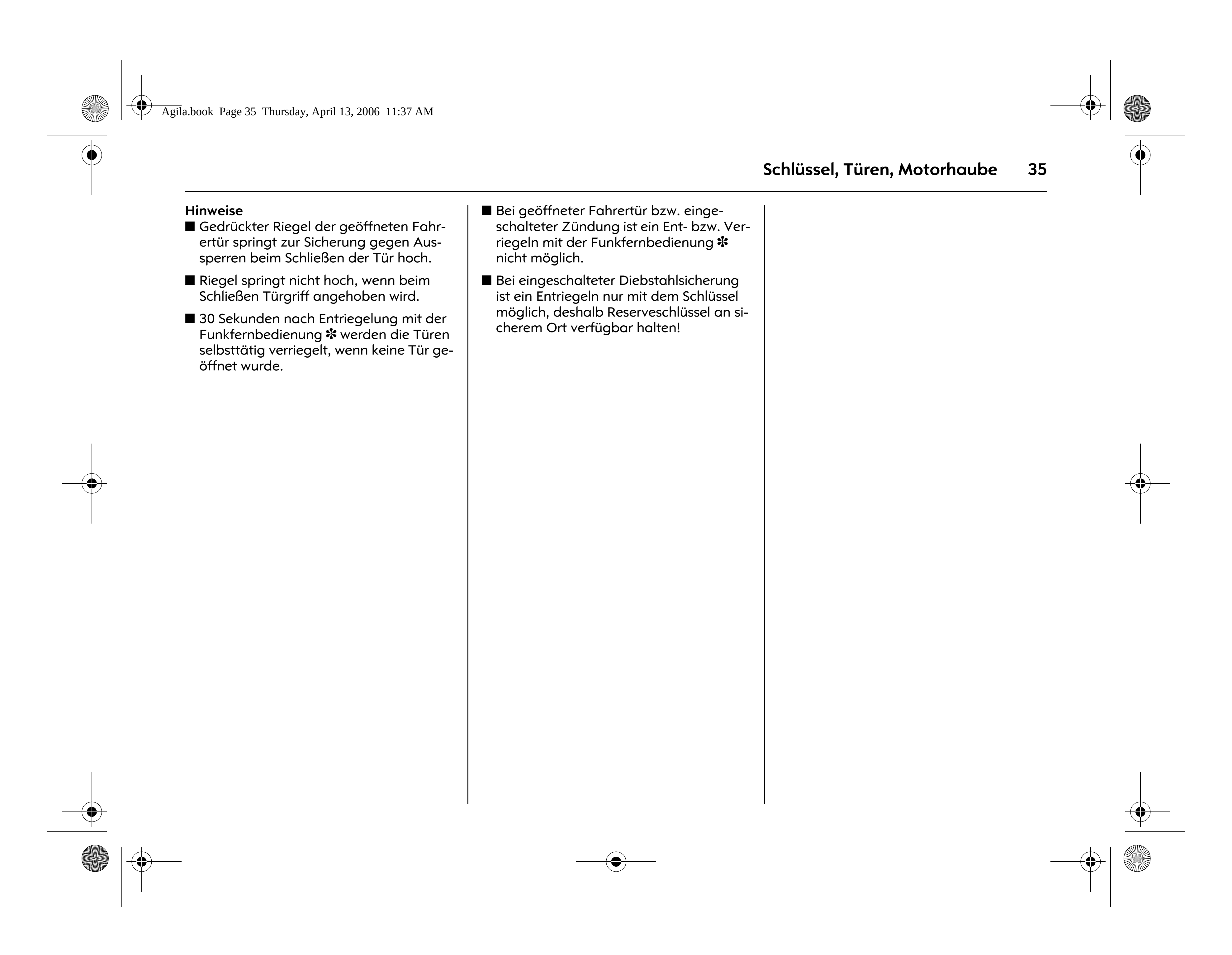
Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung ✻ nicht mit der Taste am Griff der Fahrertür entriegeln.



Zentralverriegelungsschalter zum Verriegeln bzw. Entriegeln der Türen vom Innenraum aus
Taste am Griff der Fahrertür drücken: Alle Türen werden verriegelt bzw. entriegelt.

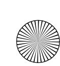
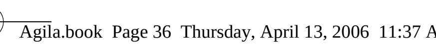
Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung ✻ nicht mit dieser Taste entriegeln.

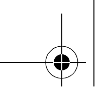
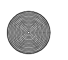
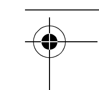










Hinweise

- Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrertür springt zur Sicherung gegen Aussperren beim Schließen der Tür hoch.
- Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.
- 30 Sekunden nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung ❇ werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Bei geöffneter Fahrertür bzw. eingeschalteter Zündung ist ein Ent- bzw. Verriegeln mit der Funkfernbedienung ❇ nicht möglich.
- Bei eingeschalteter Diebstahlsicherung ist ein Entriegeln nur mit dem Schlüssel möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!


Zentralverriegelung ❇ der Hecktür
Die Hecktür wird durch Betätigung der Zentralverriegelung verriegelt bzw. entriegelt.

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung ❇ der Türen lassen sich mit dem Schloss der Hecktür nicht betätigen.

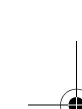
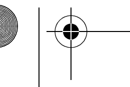
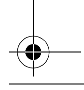
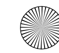
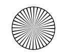


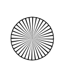
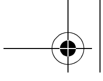
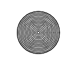
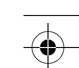
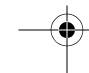
Entriegeln des Gepäckraums bei zentral verriegelten Türen
Schlüssel aus der senkrechten Position bis zum Anschlag links herumdrehen. Schlüssel springt in Mittelstellung zurück, die Hecktür ist entriegelt und kann durch Drücken des Knopfes geöffnet werden.



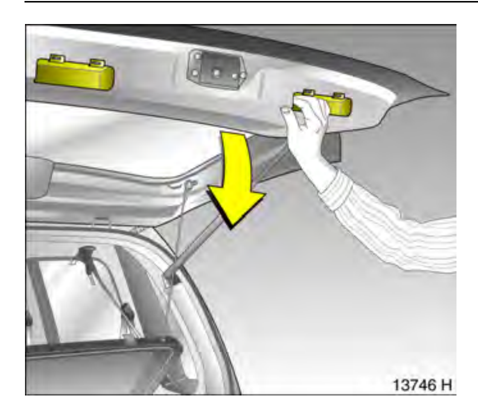
Nach Schließen der Hecktür Schlüssel bis zum Anschlag rechts herumdrehen. Schlüssel springt in Mittelstellung zurück, die Hecktür ist verriegelt. Schlüssel abziehen.

Schlüssel kann nur in senkrechter Position abgezogen werden.





Offene Hecktür
Zum Schließen des Gepäckraums befinden sich an der Innenseite der Hecktür zwei Griffe.


Hinweise

- Durch Anbau von Zubehör an der Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.
- Das Kennzeichen ist nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar. Daher ist es unzulässig, mit offener Hecktür zu fahren.

⚠Warnung

Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

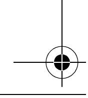
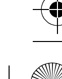
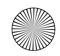
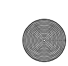
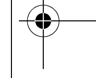


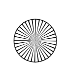
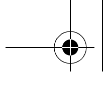
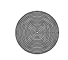
Kindersicherung

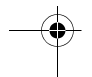
⚠Warnung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Hebel an den Türschlössern der hinteren Türen nach unten: Tür ist von innen nicht zu öffnen.

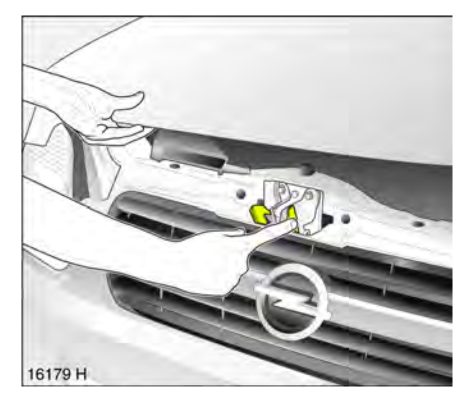









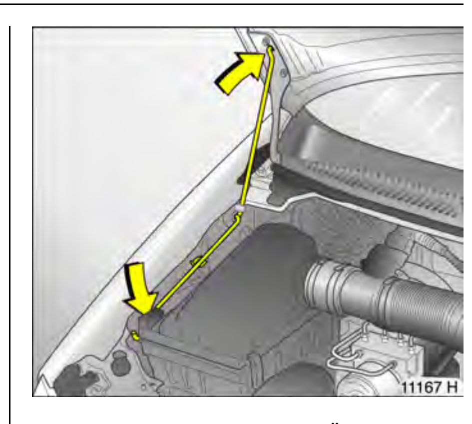
Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



In Motorhaubenmitte befindet sich über dem Kühlergrill ein Sicherungsgriff: Zum Öffnen zur rechten Fahrzeugseite drücken und Haube anheben.

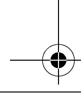
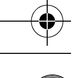
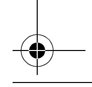
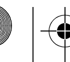
Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass, siehe Seite 80.

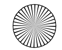
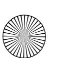


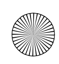
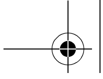
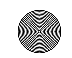
Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die in Fahrtrichtung rechts angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

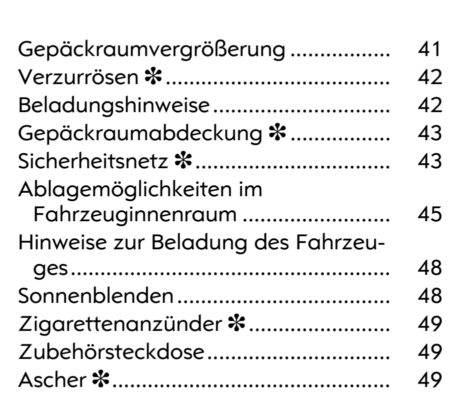





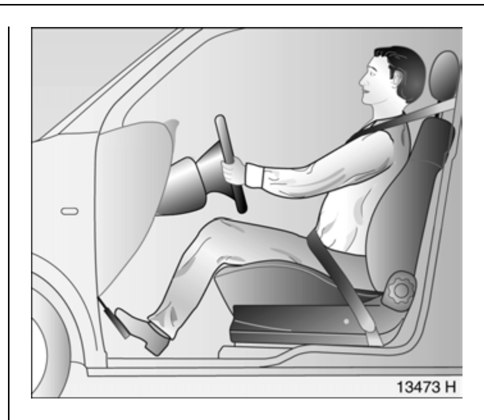







Sitze, Innenraum





Sitzposition

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °.

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

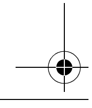
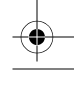
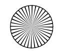


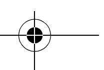
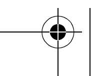
Kopfstützen

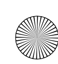
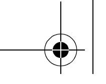
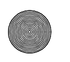
Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

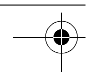
⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

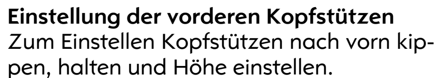






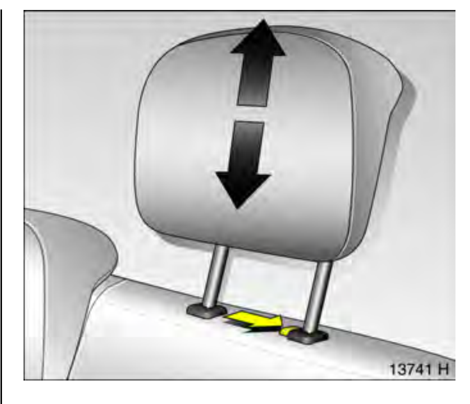




Einstellung der vorderen Kopfstützen
Zum Einstellen Kopfstützen nach vorn kippen, halten und Höhe einstellen.

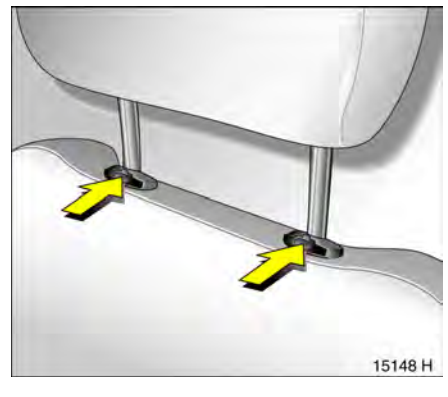
Zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem Beifahrersitz oder zum Klappen des Beifahrersitzes Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen.

Bei besetztem Beifahrersitz Kopfstütze der Körpergröße entsprechend einstellen.

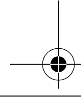
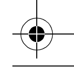
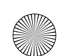
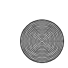
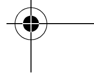


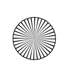
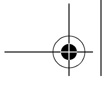
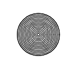
Einstellung der hinteren Kopfstützen
Zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen oder zum Vorklappen der Rücksitzlehnen Kopfstützen ganz nach unten schieben, dazu Rastfeder an Führungshülse durch Drücken entriegeln, bzw. Kopfstütze ausbauen, siehe nächste Spalte.

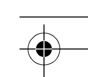
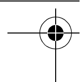
Bei besetzten hinteren Sitzplätzen Kopfstützen der Körpergröße entsprechend einstellen.



Ausbau der Kopfstützen
Beide Rastfedern an Führungshülsen durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

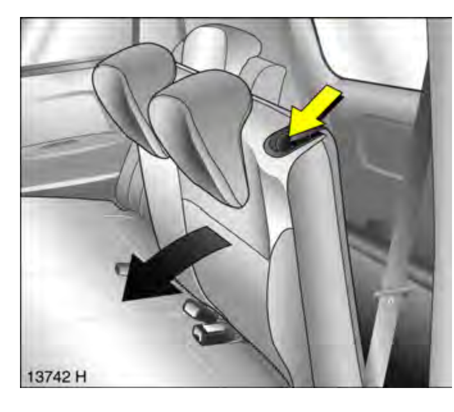



Gepäckraumvergrößerung

Gepäckraumabdeckung ✻ bei Bedarf ausbauen, siehe Seite 43.

Einschubhülsen ✻ für die Befestigung des ISOFIX Kindersicherheitssystems ✻ abziehen, siehe separate Anleitung für das ISOFIX Kindersicherheitssystem.

Sicherheitsnetz ✻ bei Bedarf aus der Vertiefung unter der Sitzfläche der Rücksitze herausnehmen.



Rücksitzlehnen vorklappen
Hintere Kopfstützen nach unten schieben, dazu Rastfeder an Führungshülse durch Drücken entriegeln, siehe Seite 40, bzw. Kopfstützen ausbauen, siehe vorige Seite.

Mittleren Dreipunktgurt an beiden Schlössern ausrasten, der Gurt rollt sich vollständig auf, siehe Seite 55.

Eine oder beide Rücksitzlehnen an Zuggriffen ausrasten und auf Sitzfläche klappen.



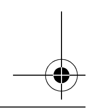
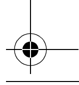
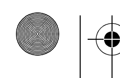
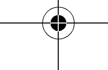
Aufrichten der Rücksitzlehnen
Äußere Sicherheitsgurte nach vorn ziehen, damit sie beim Aufrichten der Rücksitzlehnen nicht beschädigt werden.

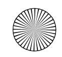
Rücksitzlehne nach Aufrichten hörbar einrasten.

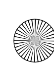
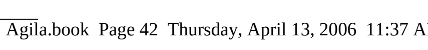
Gurtzungen des mittleren Dreipunktgurtes in beide Gurtschlösser des mittleren Sitzplatzes einrasten.

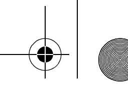
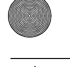
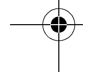
Gepäckraumabdeckung ✻ einbauen, siehe Seite 43.

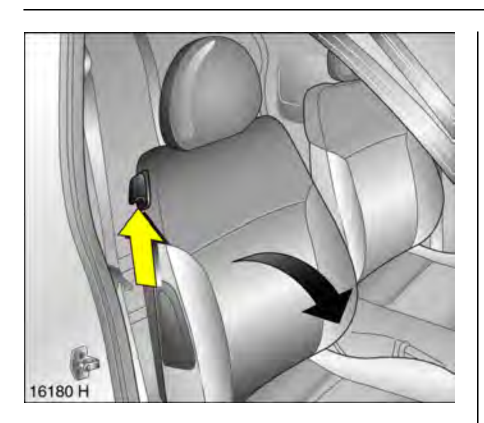
Einschubhülsen ✻ für die Befestigung des ISOFIX Kindersicherheitssystems ✻ einsetzen.




16180 H

Beifahrersitzlehne klappen ✻
Kopfstütze des Beifahrersitzes nach unten schieben, siehe Seite 40, bzw. ausbauen, siehe Seite 40.

Beifahrersitz zurückschieben.

Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Beifahrersitzlehne aufrichten ✻
Entriegelungshebel nach vorn drücken, Beifahrersitzlehne aufrichten und hörbar einrasten.


13750 H

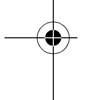
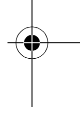
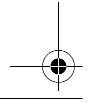
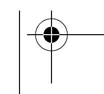
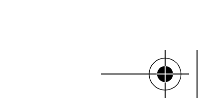
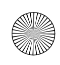
Verzurrösen ✻

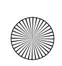
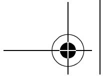
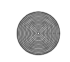
im Gepäckraum dienen zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen durch Montage von Verzurrgurten ✻ oder eines Gepäcknetzes ✻.

Im Gepäckraum befinden sich insgesamt sechs Verzurrösen.

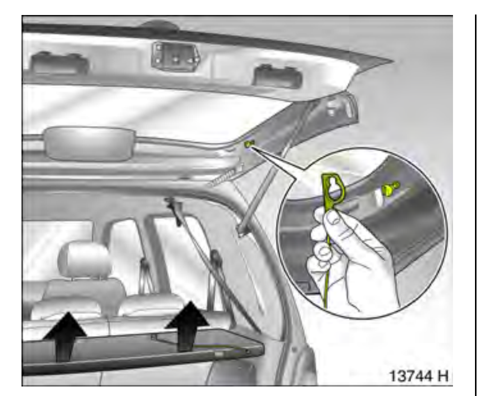
Beladungshinweise

siehe Seite 48.



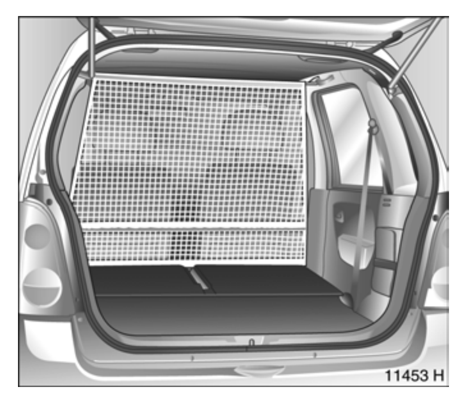
Gepäckraumabdeckung ❄

Zum Ausbau Haltebänder an Hecktür aushängen.

Abdeckung aus seitlichen Führungen nehmen und hinter die Sitzlehnen stellen.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

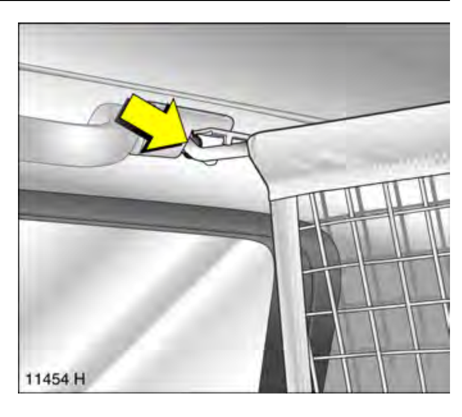
Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Sicherheitsnetz ❄

Das Sicherheitsnetz wird bei vorgeklappten Rücksitzlehnen hinter den Vordersitzen montiert.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist nicht zulässig.



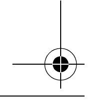
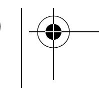
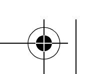
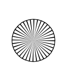
Einbau

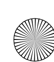
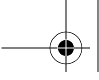
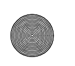
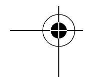
Rücksitzlehnen vorklappen, siehe Gepäckraumvergrößerung, Seite 41.

Im Dachrahmen über den Vordersitzen sind sich zwei Montageöffnungen: Deckel mit Zündschlüssel aufklipsen. Obere Netzstange des Sicherheitsnetzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite einhängen und einrasten. Deckel schließen.




▶

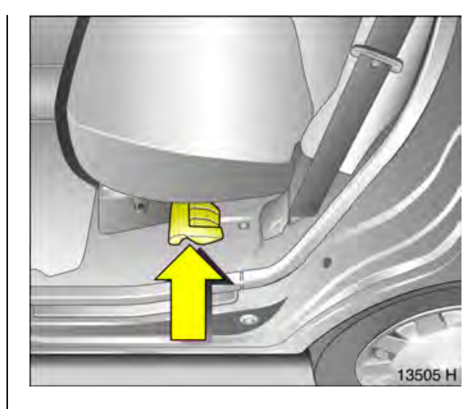







Spanngurte des Sicherheitsnetzes unten in die Ösen im Boden hinter den Vordersitzen einhängen und spannen.

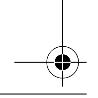
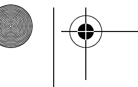
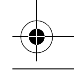
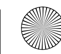


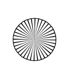
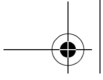
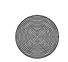
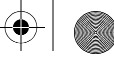
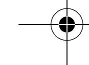
Ausbau
Längenversteller der Spanngurte hochkippen, Spanngurte aus Ösen im Boden aushängen. Deckel an den Montagehaltern ✻ im Dachrahmen öffnen, obere Netzstange aushängen und Deckel schließen.

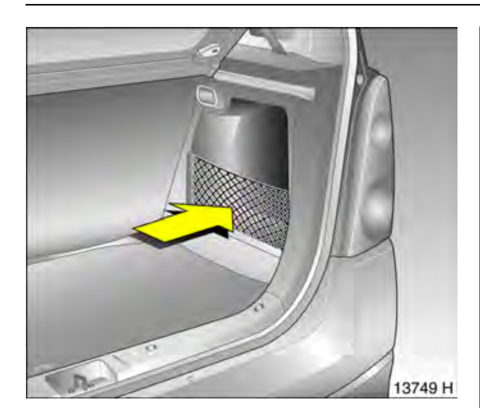


Unterbringung des Sicherheitsnetzes
Ausgebautes Sicherheitsnetz zusammenrollen und mit Klettband verzurren.

Sicherheitsnetz in die Vertiefung unter den Rücksitzen seitlich einführen.

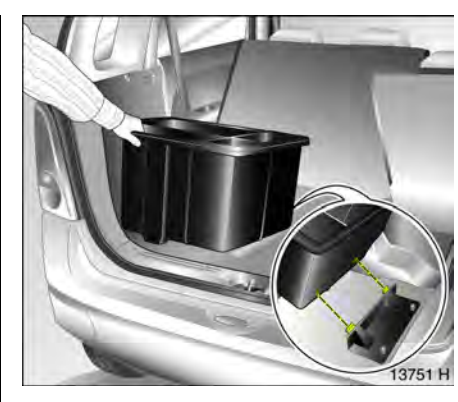








Ablagemöglichkeiten im Fahrzeuginnenraum

Ablagenetze ❇ an den seitlichen Gepäckraumwänden
Bei einigen Ausführungen befinden sich Ablagenetze rechts und links im Gepäckraum.

Keine schweren Gegenstände in den Netzen unterbringen.



Ablagebox im Gepäckraum ❇
Die Ablagebox wird hinter der linken Rücksitzlehne im Gepäckraum eingebaut.

Einbau
Rücksitzlehne vorklappen, siehe Seite 41.

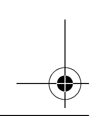
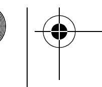
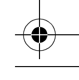
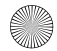
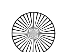
Ablagebox ganz vorkippen und bei geöffneter hinterer Tür, mit Aussparungen in die Haltenasen einsetzen.

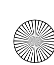
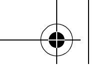
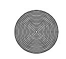


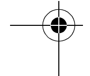
Ablagebox hinten mit Rändelschraube befestigen.

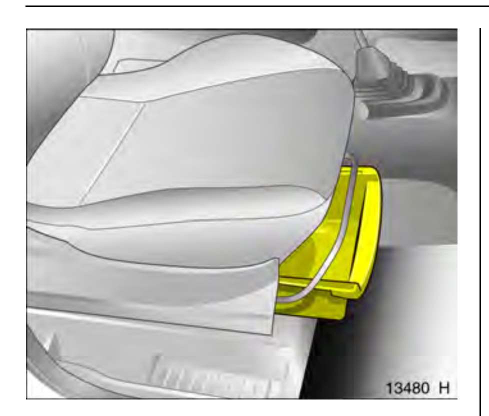
Rücksitzlehne in Sitzposition einrasten.

Ausbau
Ausbau in umgekehrter Reihenfolge.

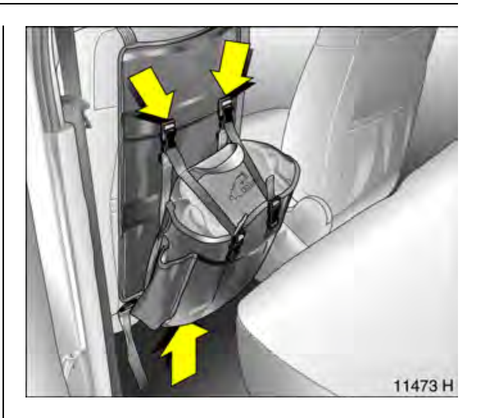




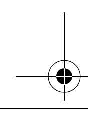
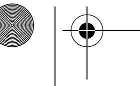
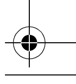
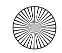
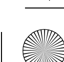
Ablagefach ✽ unter dem Beifahrersitz
Ablagefach an Griffmulde anheben und nach vorn herausziehen. Maximale Belastung: 1 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.

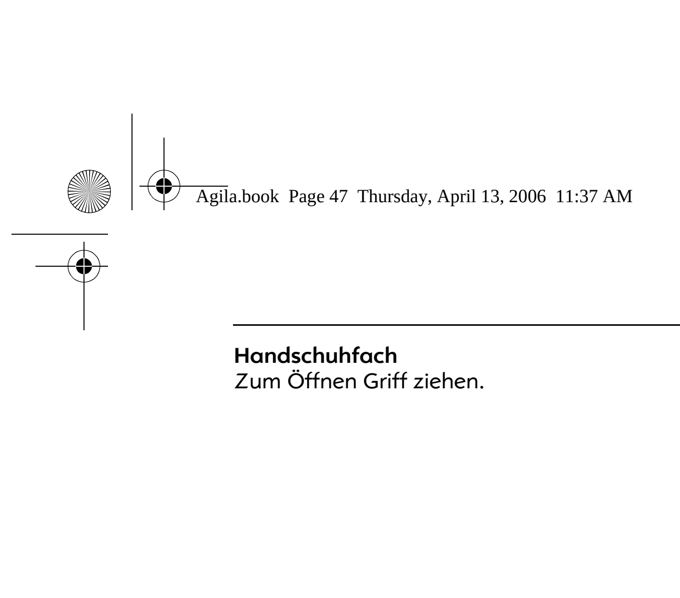


Rucksack ✽ an Rückseite einer Vordersitzlehne
Haltegurte für Rucksack an Vordersitzlehne befestigen: Beide Gurtbänder zwischen Sitz und Lehne des Fahrzeugsitzes durchführen, Gurtbänder durch Verzurrösen führen und stramm ziehen.



Rucksack oben an beiden Haltern einrasten und unten an Druckknopf befestigen.





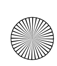
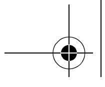
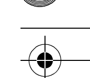


Handschuhfach
Zum Öffnen Griff ziehen.

Weitere Ablagemöglichkeiten
befinden sich

- in Taschen ✻ an den Rückseiten der Vordersitzlehnen,
- in Fächern ✻ seitlich an den Vordersitzen,
- in Fächern ✻ der Türinnenverkleidung,
- im Ablagefach ✻ unter dem Handschuhfach,
- im Gepäcknetz ✻ an der Rückseite der hinteren Sitzlehne,
- im Ablagefach ✻ in der Mittelkonsole vor dem Schalthebel.

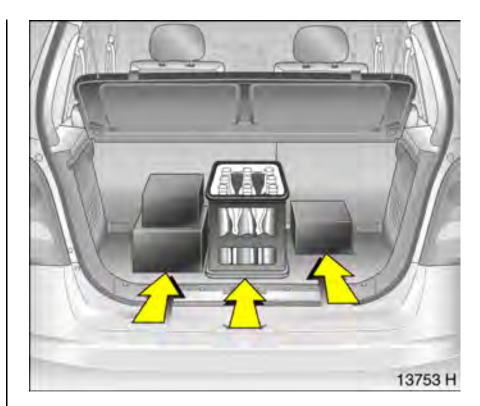
Getränkehalter ✻
In der Mittelkonsole vor dem Schalthebel befinden sich zwei Getränkehalter.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit vorn an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten ❇ an Verzurrösen ❇ sichern, siehe Seite 42. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum mit Gepäcknetz ❇ gegen Verrutschen sichern, siehe Seite 42.
- Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum bei umgeklappten Rücksitzlehnen Sicherheitsnetz montieren, siehe Seite 43.
- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein, siehe Seite 41.



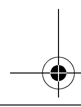
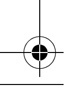
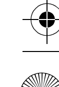
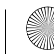
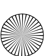
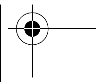
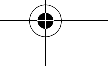
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck ❇ und Verbandskissen ❇ müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung von Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast, siehe Seite 150.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

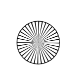
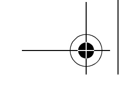
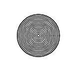
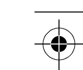
⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

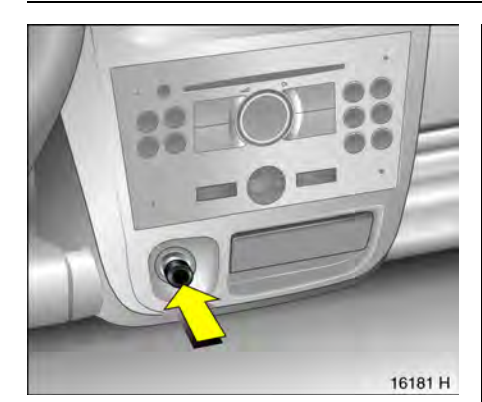
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken ❇.





Zigarettenanzünder ❄

In der Mittelkonsole vorn.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

Zubehörsteckdose

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden.



Die Steckdose ist bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN-Norm VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.



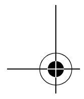
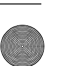
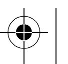
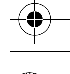
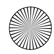
Ascher ❄

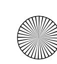
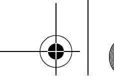
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

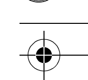
⚠ Warnung
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Öffnen
Ascher herausziehen.

Entleeren
Ascherabdeckung nach unten drücken und Ascher herausziehen.




Sicherheitssysteme

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer- und Beifahrersitz ✽.

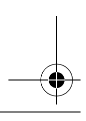
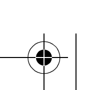
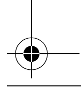
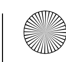
Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

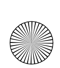
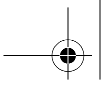
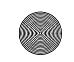
- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- an den Aufrollautomaten werden die Sicherheitsgurte an den Vordersitzen gestrafft. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

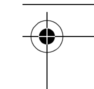
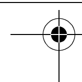
⚠Warnung

Die Airbag-Systeme ✽ sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

⚠Warnung

> Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!
>
> Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 54.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe ohne ein entsprechendes Kindersicherheitssystem nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 63.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition, siehe Seite 39.

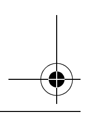
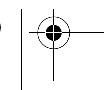
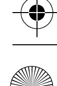
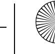
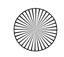
Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.

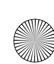
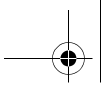
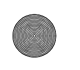
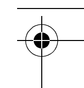
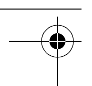
Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Gurtstraffer

Die Gurtsysteme der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Bei Frontalkollisionen werden ab einer bestimmten Unfallschwere die Sicherheitsgurte an den Aufrollautomaten blitzschnell gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer
sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte .

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese ersetzt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Sind die Sicherheitsgurte unbeschädigt, bleibt deren Funktion auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.

Wichtige Hinweise, siehe Seite 51.



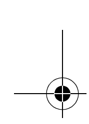
Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Blinkt sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder in den Airbag-Systemen vor, siehe Seite 57. Gurtstraffer oder Airbag-Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

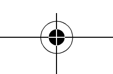
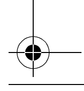
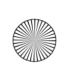
Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

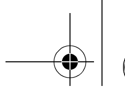
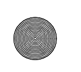
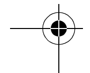
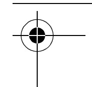
⚠Warnung

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



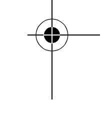
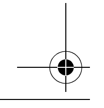
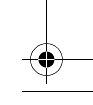
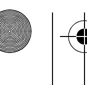
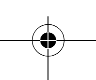
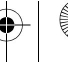
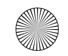
Wichtige Hinweise

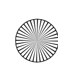
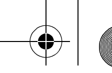
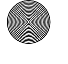
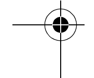
- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

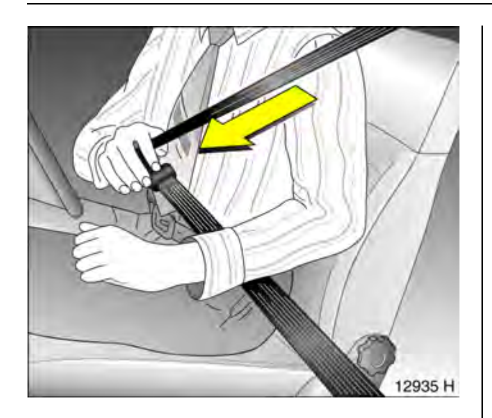
⚠Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus - oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



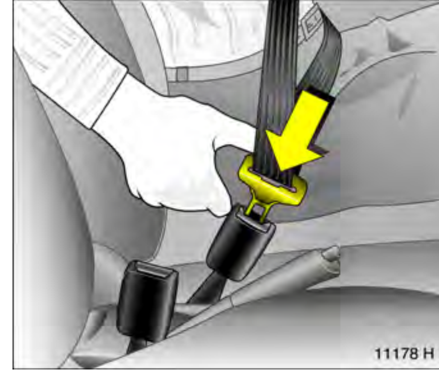


Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

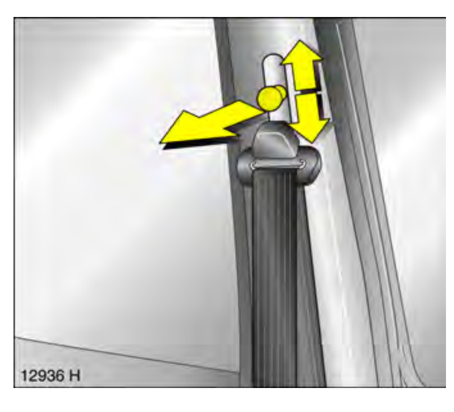
Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfter durch Zug am Schultergurt.



⚠Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.

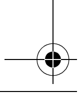
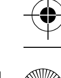
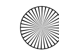
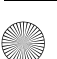
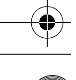
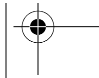
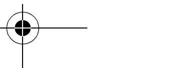


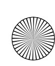
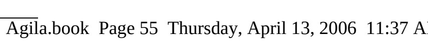
Höheneinstellung

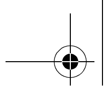
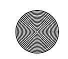
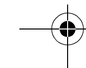
des oberen Umlenkpunktes der Vordersitzgurte:

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Knopf ziehen.
3. Höhe einstellen.
4. Hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.

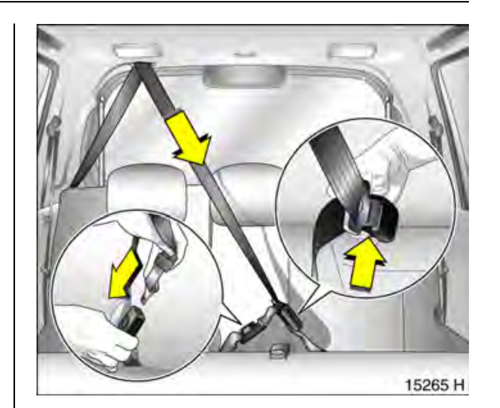




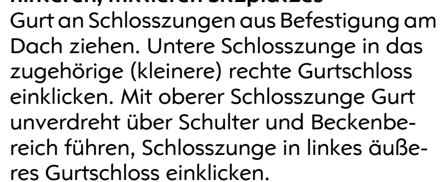



Höhenverstellung so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



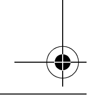
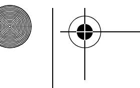
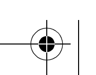
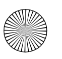
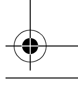
Ablegen
Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

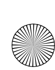
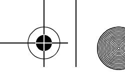
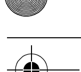
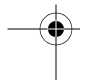


Dreipunkt-Sicherheitsgurt des hinteren, mittleren Sitzplatzes

Gurt an Schlosszungen aus Befestigung am Dach ziehen. Untere Schlosszunge in das zugehörige (kleinere) rechte Gurtschloss einklicken. Mit oberer Schlosszunge Gurt unverdreht über Schulter und Beckenbereich führen, Schlosszunge in linkes äußeres Gurtschloss einklicken.

Die Schlosszunge des mittleren Gurtes verrastet nur in dem zugehörigen (linken äußeren) Gurtschloss. In allen anderen Gurtschlössern kann die Schlosszunge zwar eingeschoben, aber nicht verrastet werden.

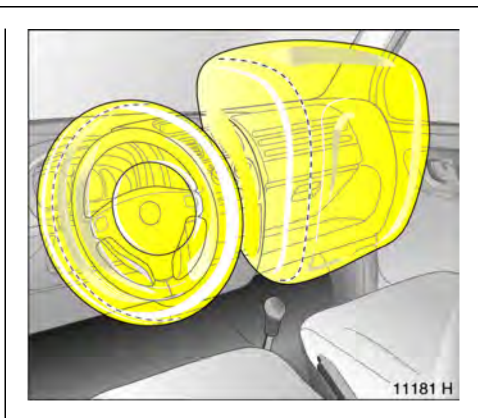


Zum Ablegen des Gurtes Taste am linken Gurtschloss drücken. Der Gurt rollt sich selbsttätig auf und liegt griffbereit an der Lehne an.

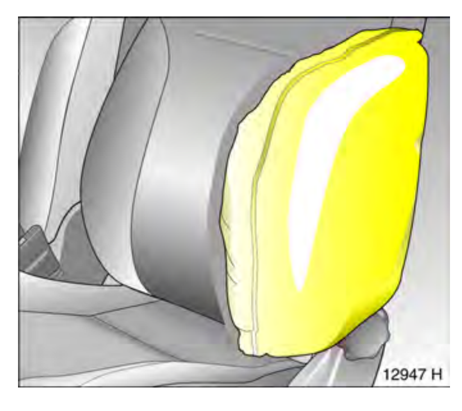
Zur Gepäckraumvergrößerung Gurt an beiden Schlössern ausrasten, der Gurt rollt sich vollständig auf.



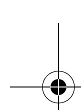
Opel Full Size Airbag-System

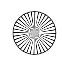
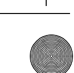
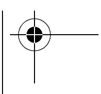
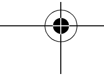
Das Opel Full Size Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

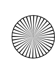
Front-Airbag-System
Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer ❇. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

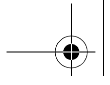
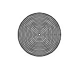
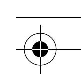


Seiten-Airbag-System ❇
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.







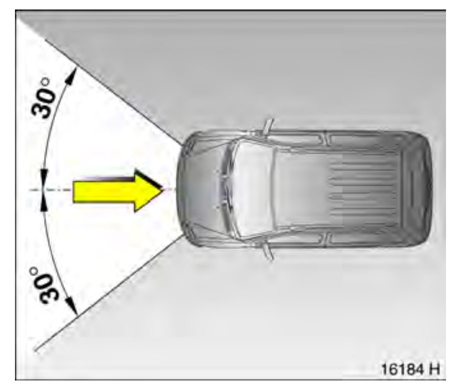
Opel Full Size Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches ✽ erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel ✽,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme in der Instrumententafel.



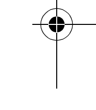
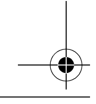
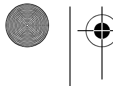
Das Front-Airbag-System löst aus

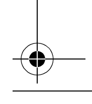
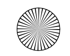
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System ✽.

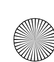
Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

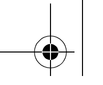
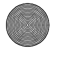
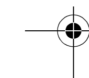
- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

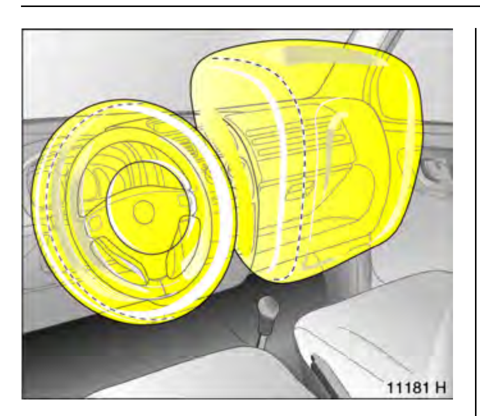


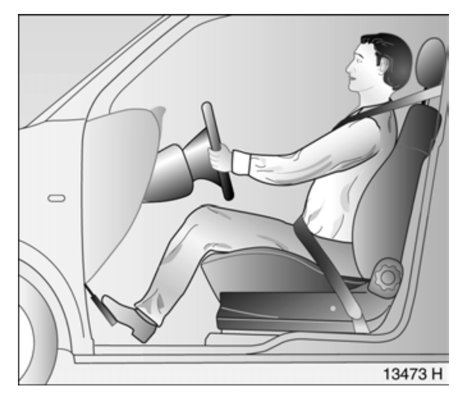




Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer✽. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



⚠Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seite 39. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

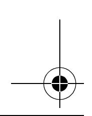
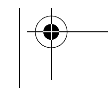
Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise siehe Seite 61.

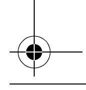
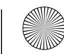
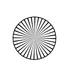
⚠Warnung

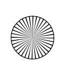
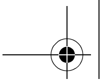
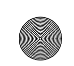
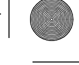
Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 55.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

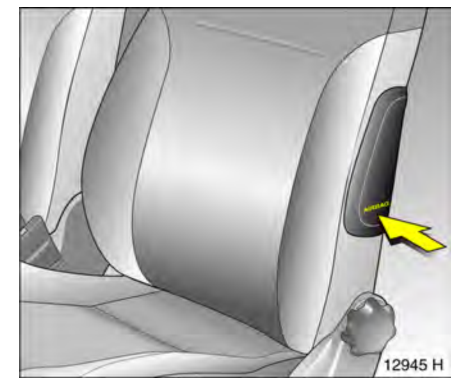
also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

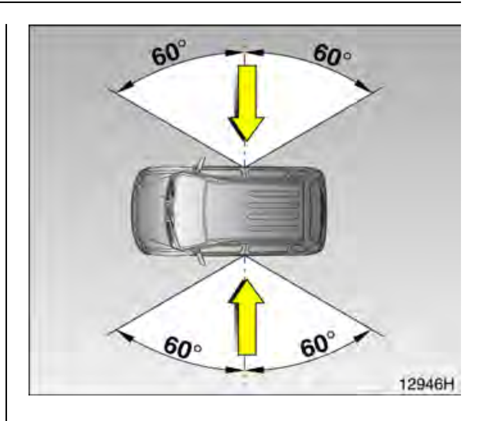









⚠ Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

Seiten-Airbag ❄
Das Seiten-Airbag-System ist an Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

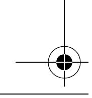
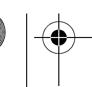
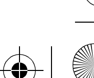
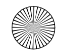
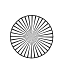
Das Seiten-Airbag-System besteht aus

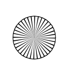
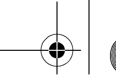
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme 🯄 in der Instrumententafel,

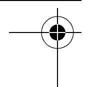
Das Seiten-Airbag-System löst aus

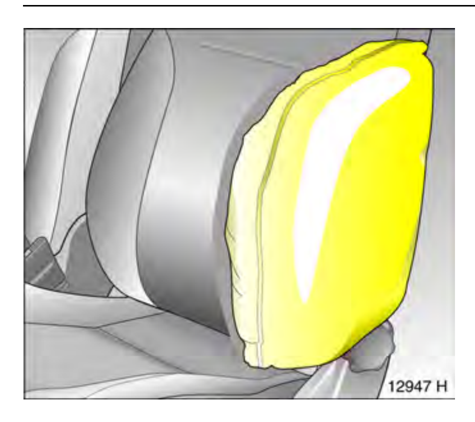
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.





Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

⚠Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 61.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 54.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme
Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden.



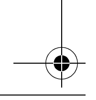
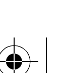
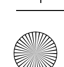
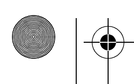
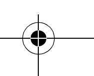
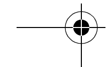
Blinkt sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer vor, siehe Seite 51. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

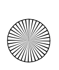
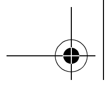
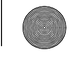
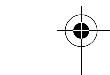
Ausgelöste Airbag-Systeme werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠ Warnung

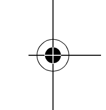
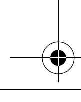
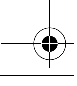
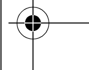
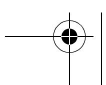
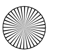
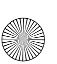
Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

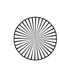
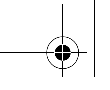
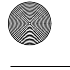
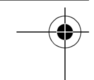
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Haken ✻ an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz-Lehnen im Bereich der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitzlehnen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihren Agila mit Seiten-Airbag ✻ freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.



Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, der Vordersitze und der Sicherheitsgurte von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern.



11704 A

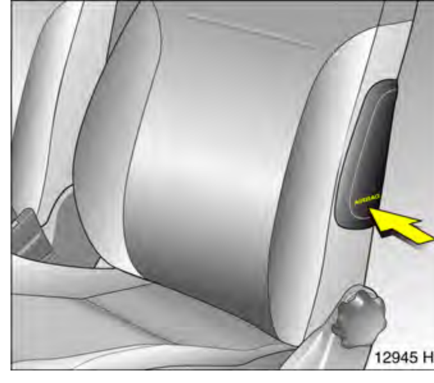


Verwendung von Kindersicherheitssystemen ❄

⚠Warnung

Bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ❄ dürfen Kindersicherheitssysteme nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. In dem Fall dürfen Kindersicherheitssysteme nur auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe ❄ montiert werden.

Nur bei Fahrzeugen ohne Airbag-Systemen dürfen Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz montiert werden.


12945 H

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ❄ ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, siehe Bild 11704 A.

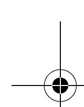
Ausführung mit Seiten-Airbag ❄ ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar, siehe Bild 12945 A.

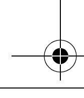
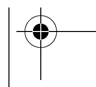
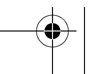
Befestigungsbügel ❄ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

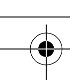
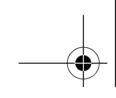
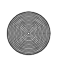
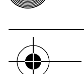
Zwischen Sitzlehne und Sitzfläche der hinteren äußeren Sitzplätze befinden sich Bügel ❄ zum Befestigen von ISOFIX Kindersicherheitssystemen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Es dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Kindersicherheitssystem ✻

Das Opel Kindersicherheitssystem ist konstruktiv auf Ihren Opel abgestimmt und bietet somit im Falle eines Aufpralls des Fahrzeuges optimale Sicherheit für Ihr Kind. Bei Verwendung eines anderen Kindersitzes sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen des jeweiligen Herstellers zu beachten.

Das Land, durch das Sie reisen, könnte die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verbieten. Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein.

Wahl des richtigen Systems

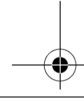
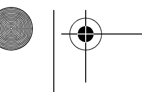
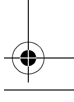
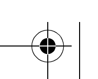
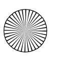
Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Ein Wechsel des Systems ist angebracht, wenn der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr richtig abgestützt wird. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

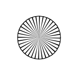
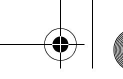
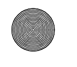
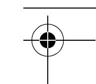
⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel-Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.



Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse[1]	**Auf vorderem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen**	**Auf vorderem Beifahrersitz bei Fahrzeugen ohne Airbag-Systeme**	**Auf äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe**	**Auf mittlerem Sitzplatz der hinteren Sitzreihe**
0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate **0+: bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	X	U	U+	X
I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U	U+	X
II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre **III: 22 bis 36 kg** bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U	X

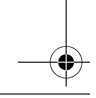
X = Kein Kindersicherheitssystem zulässig.

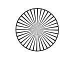
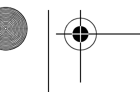
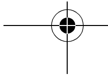
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

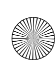
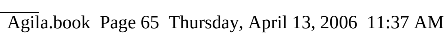
\+ = Sitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

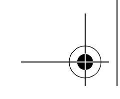
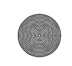
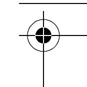
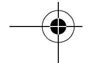


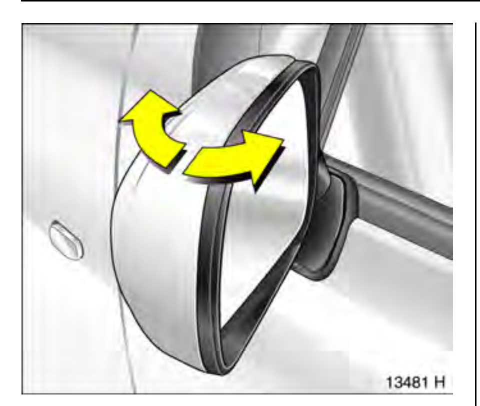
[1] Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.





Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Kopfstützen

Kopfstützen entsprechend der Körpergröße einstellen ✻, siehe Seite 39.

Keine Gegenstände oder Bauteile, die nicht für Ihren Agila freigegeben sind, an den Kopfstützen anbringen. Sie beeinträchtigen die Schutzwirkung der Kopfstützen und könnten beim starken Bremsen oder einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Sonnenblenden, Handschuhfach

Während der Fahrt sollten die Abdeckung der Spiegel in den Sonnenblenden und das Handschuhfach geschlossen sein.

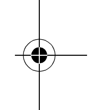
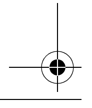
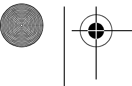
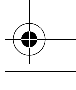
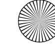
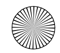
Sicherheitszubehör ✻

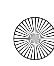
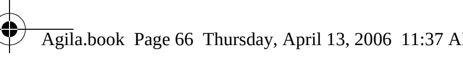
Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Agila nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Fahrzeugpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

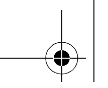
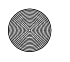
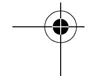
Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Passgenauigkeit.

Ihr Opel Partner berät Sie gern, z. B. über:

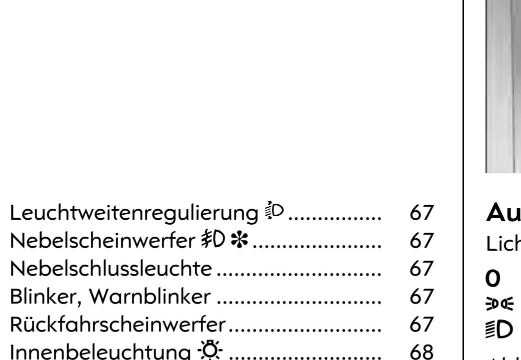
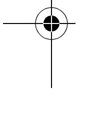
- Opel Kindersicherheitssystem,
- Abschleppseil,
- Abschleppstange,
- Starthilfekabel,
- Kasten mit Glühlampen,
- Sicherungssatz,
- Halogen-Nebelscheinwerfer,
- Schmutzfänger,
- Magnethaftlampe,
- Warndreieck,
- Verbandskasten,
- Verbandskissen.

Beleuchtung



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus
⊃○⊂ = Standlicht
≣D = Abblendlicht, Fernlicht

Abblendlicht, Fernlicht und Lichthupe, siehe Seite 10.

Bei ⊃○⊂ und ≣D sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

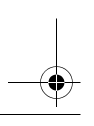
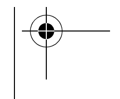
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht ✻.

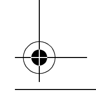
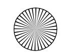
Ausführung mit Tagesfahrlicht ✻: Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

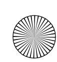
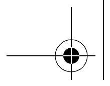
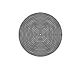
Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

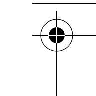
Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer ✻ länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt, siehe Seite 68.





Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht in vier Stufen der Fahrzeugbelastung anpassen: Rändelrad auf gewünschte Position drehen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

- Vordersitze besetzt = 0
- alle Sitze besetzt = 1
- alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast = 2
- Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast = 3



Nebelscheinwerfer

ein = drücken, im Instrument leuchtet

aus = nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Nebelschlussleuchte

ein = drücken, im Instrument leuchtet

aus = nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

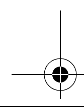
Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

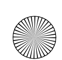
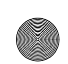
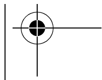
Blinker, Warnblinker

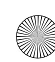
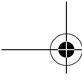
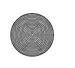
siehe Seite 11.

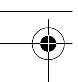
Rückfahrscheinwerfer

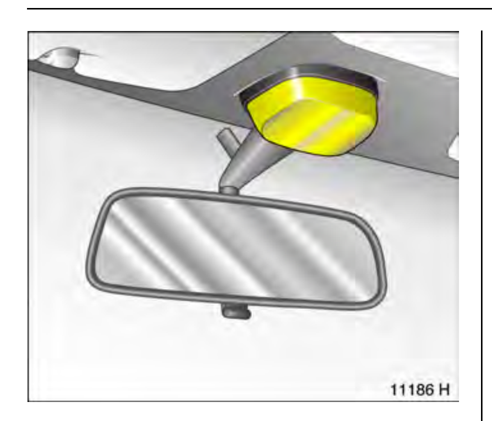
leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.







Innenbeleuchtung ☼

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein.



Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung (nicht bei eingeschaltetem Tagesfahrlicht ✻).

Info-Display-Beleuchtung ✻

leuchtet bei eingeschalteter Zündung oder Infotainment System.

Ascherbeleuchtung ✻

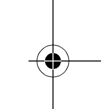
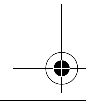
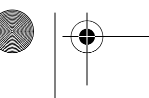
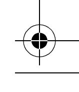
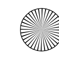
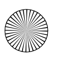
leuchtet mit Außenbeleuchtung.

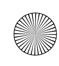
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

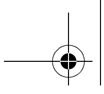
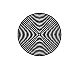
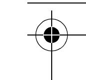
Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung an beiden Scheinwerfern Abdeckungen anbringen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Fenster, Schiebedach

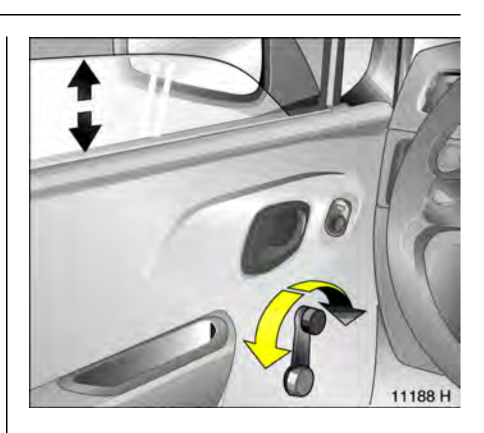
⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung ✽. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

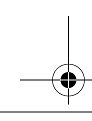
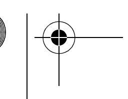
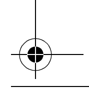
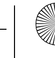
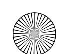
Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

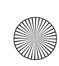
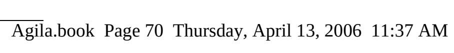
Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.

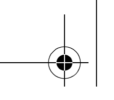
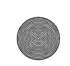
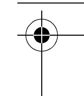


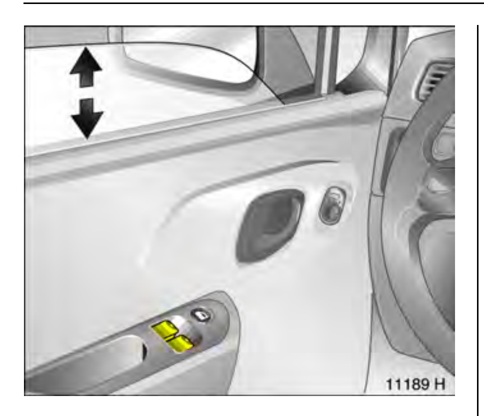
Fenster in den Türen

Handkurbel nach vorn bzw. hinten drehen.

Elektrische Fensterbetätigung in Vordertüren ✻

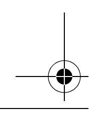
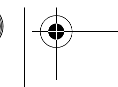
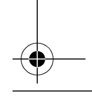
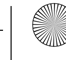
Bedienung mit zwei Wipptasten im Griff der Fahrertür für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür. Zusätzlich Wipptaste im Griff der Beifahrertür.

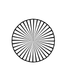
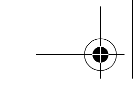
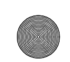
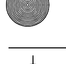
Öffnen
Zum vollständigen Öffnen Taste gedrückt halten, bis Fenster Endstellung erreicht hat.

Für schrittweises Öffnen Taste kurz drücken.

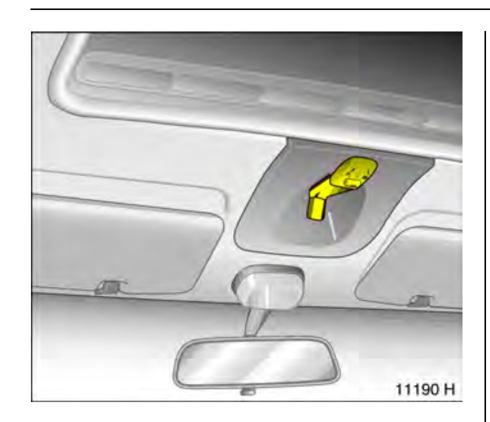
Schließen
Zum vollständigen Schließen Taste gezogen halten, bis Fenster ganz geschlossen ist.

Für schrittweises Schließen Taste kurz drücken.



Schiebedach ❄

Kurbel aus Griffmulde klappen.

Öffnen
Entriegelungsknopf drücken, Kurbel nach links drehen.

Anschlag: Schiebedach in Komfortstellung, in dieser Stellung verringerte Luftgeräusche.

Öffnen über Komfortstellung hinaus: Entriegelungsknopf nochmals drücken, Kurbel weiter nach links drehen.

Schließen
Kurbel nach rechts drehen.

Anschlag (Komfortstellung): Entriegelungsknopf nochmals drücken und Kurbel weiter nach rechts drehen, bis Schiebedach geschlossen ist.

Entriegelungsknopf rastet in geschlossener Stellung aus.

Heben
Bei geschlossenem Schiebedach Entriegelungsknopf drücken, Kurbel nach rechts drehen.

Senken
Kurbel nach links drehen.

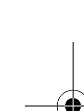
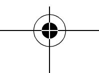
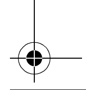
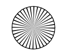
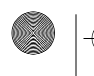
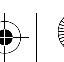
Entriegelungsknopf rastet in geschlossener Stellung aus.

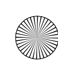
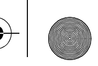
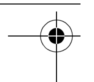
Nach jeder Betätigung des Schiebedaches Kurbel in Griffmulde einrasten.



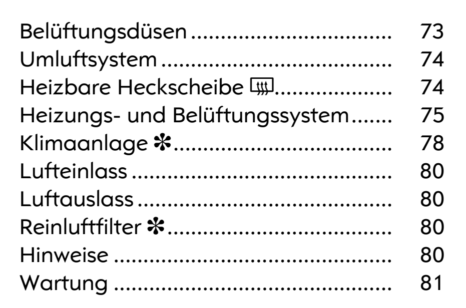
Sonnenschutz
Der Sonnenschutz lässt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

Klimatisierung





Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ❄

Lüftung, Heizung und Kühlung ❄ bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

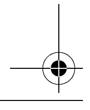
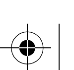
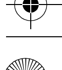
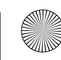
Bei eingeschalteter Kühlung ❄ wird die Luft gekühlt und getrocknet.

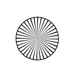
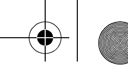
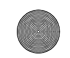
Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Mit dem Schieber für das Umluftsystem wird die Luftzufuhr von außen gesperrt.



Schalter für Kühlung ☼ im Temperaturdrehschalter ist nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage ❄ vorhanden, siehe Seite 78.



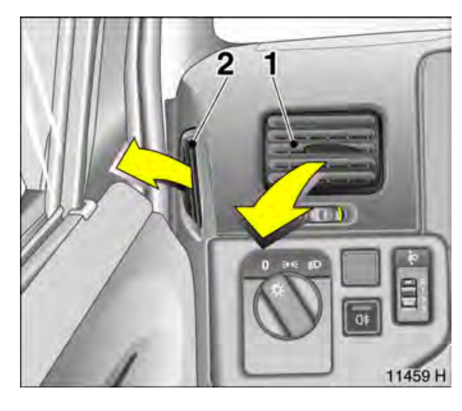



Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturschalters und des Luftverteilungsschalters (oder) wird eine komfortable Belüftung des Kopfraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf stellen.

Mittlere und seitliche (1) Belüftungsdüsen
Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.



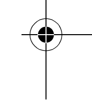
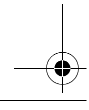
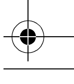
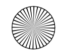
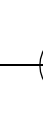
Seitliche Düsen öffnen: Rändelrad nach rechts drehen.

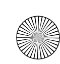
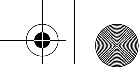
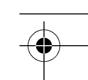
Zum Schließen der seitlichen Düsen Rändelrad nach links drehen.



Scheibenentfrosterdüsen (2)
Luftverteilungsschalter auf oder :
Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen
Befinden sich vor der Windschutzscheibe, vor den Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.




Umluftsystem

Einschalten
Schieber nach links, Luftzufuhr von außen wird gesperrt.

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem einschalten. Zur Umwälzung der Innenraumluft zusätzlich Gebläse einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Ausschalten
Schieber nach rechts, Luft von außen wird zugeführt.



Heizbare Heckscheibe

Betätigung mit Gebläseschalter:

ein	=	Gebläseschalter ziehen
aus	=	Gebläseschalter drücken

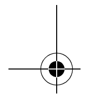
Symbol leuchtet beim Einschalten.

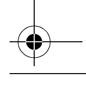
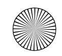
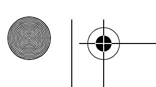
Heizung nur bei laufendem Motor.

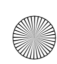
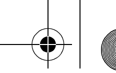
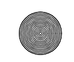
Ausschalten, sobald die Sicht frei ist!

Allgemeine Hinweise, sowie Hinweise zu Lufteinlass, Luftauslass, Reinluftfilter und Wartung

siehe Seiten 80, 81.








Heizungs- und Belüftungssystem

Linker Drehschalter: Temperatur

roter Bereich = warm
blauer Bereich = kalt



Mittlerer Drehschalter: Luftmenge

Vier Gebläse-Geschwindigkeiten:

- ausgeschaltet
- **4** größter Luftdurchsatz

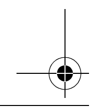
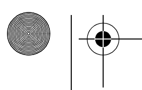
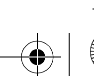
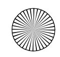
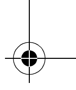
Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

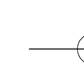
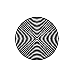
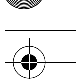


Rechter Drehschalter: Luftverteilung

- zum Fußraum
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zum Kopfraum
- zum Kopfraum und zum Fußraum

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.





Belüftung

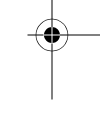
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläsestufe nach Bedarf einstellen,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf , alle Düsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.

Heizung

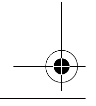
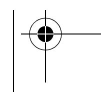
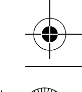
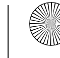
Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

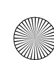
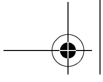
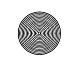
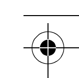
Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter in roten Bereich,
- Gebläsestufe **3** einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, siehe Seite 75.



Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.



Fußraumbeheizung

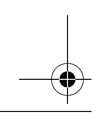
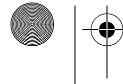
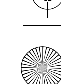
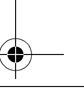
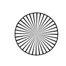
- Temperaturschalter in roten Bereich,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- während der Anwärmphase seitliche Belüftungsdüsen schließen.

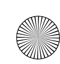
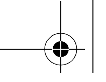
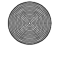
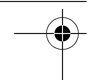


Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

> **⚠Warnung**
>
> Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

- Temperaturschalter bis zum Anschlag in roten Bereich,
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- heizbare Heckscheibe einschalten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

Klimaanlage ❄

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ☼

Betrieb nur bei laufendem Motor:

Ein = ☼ Temperaturschalter ziehen
Aus = ☼ Temperaturschalter drücken

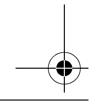
Einschaltkontrolle im Schalter.

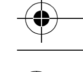
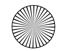
Gebläse nach Bedarf einstellen.

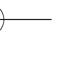
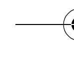


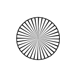
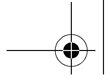
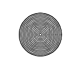
Komforteinstellung

- Umluftschieber nach rechts,
- Kühlung ☼ nach Bedarf einschalten,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse nach Bedarf einstellen,
- Luftverteilungsschalter auf oder stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen.







Maximale Kühlung
Fenster und Schiebedach kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Umluftschieber nach links ,
- Kühlung einschalten: ziehen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag in den blauen Bereich (kalt) stellen,
- Gebläse auf **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- alle Düsen öffnen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

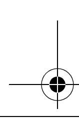
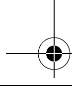
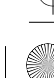
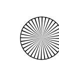
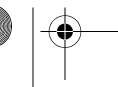
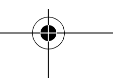
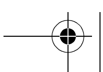
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

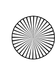
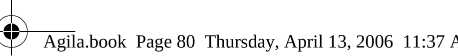
Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

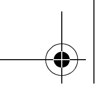
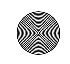
- Umluftschieber nach rechts ,
- Kühlung einschalten: ziehen,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse nach Bedarf einstellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,

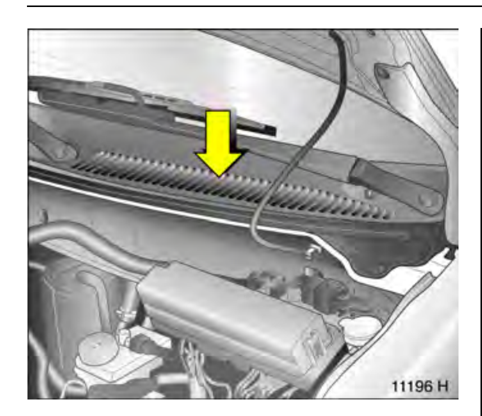
  – oder –
  befindet sich Feuchtigkeit nach vorangegangenem Klimabetrieb in der Anlage, können die Scheiben beschlagen. Um das zu verhindern, vor Starten des Motors Luftverteilung auf und ca. 5 Sekunden nach dem Starten auf stellen.
- heizbare Heckscheibe einschalten.

Betrieb mit Kühlung (Klimakompressor) ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Luftauslass

Bei Ablage von Gegenständen im Gepäckraum Luftauslässe nicht abdecken.

Reinluftfilter ✼

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft bzw. bei eingeschaltetem Umluftsystem ✼ die Innenraumluft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

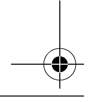
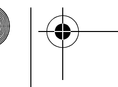
Das Reinluftfilter muss entsprechend den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.

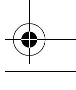
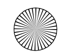
Hinweise

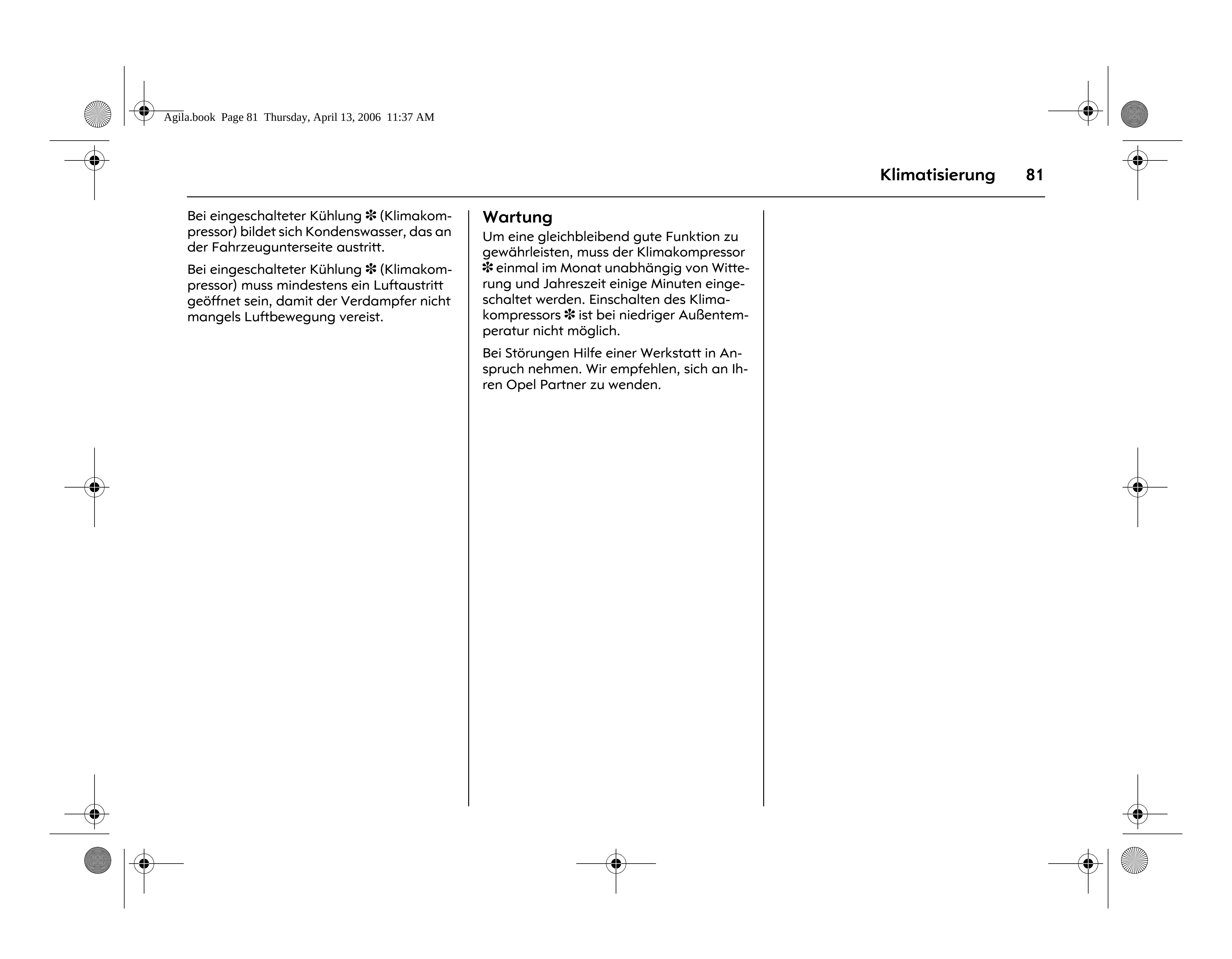
Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System wie unter „Entfeuchtung der Scheiben“ beschrieben, einstellen, siehe Seiten 77, 79.

Die Kühlung (Klimakompressor) ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Die Kühlung ✼ arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster und Schiebedach ✼ geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster und Schiebedach ✼ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.



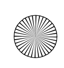
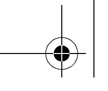
Bei eingeschalteter Kühlung ❄ (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

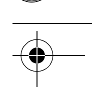
Bei eingeschalteter Kühlung ❄ (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss der Klimakompressor ❄ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Einschalten des Klimakompressors ❄ ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.




Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung ✽). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrische Servolenkung ✽

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motoren: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

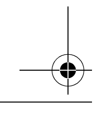
Fahren mit Dachlast

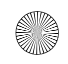
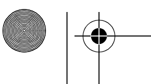
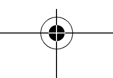
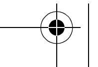
Zulässige Dachlast und maximale Ladungshöhe nicht überschreiten, siehe Seiten 102, 150. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen.

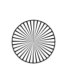
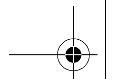
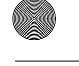
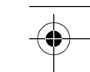
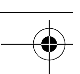
Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Fahrzeuge mit Turbo-Motor
Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubabschaltung bei hohen Katalysatortemperaturen zeitweise deaktiviert.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor
Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Pedale

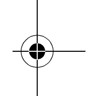
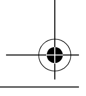
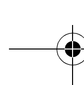
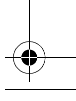
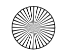
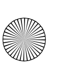
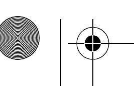
Keine Gegenstände im Fußraum ablegen die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

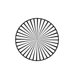
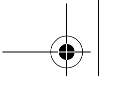
Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

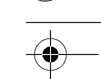
Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, Zusatzscheinwerfer).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.




Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ❄ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seiten 148 bis 149.

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

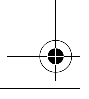
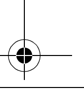
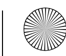
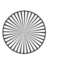
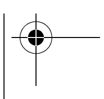
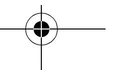
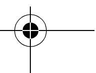
Gleichmäßige Geschwindigkeit

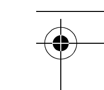
- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!


Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen, siehe auch Seite 83.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

  Fahren nach Drehzahlmesser ✼ hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ✼, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger

- Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

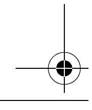
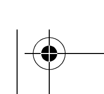
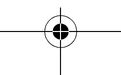
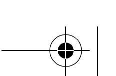
  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

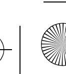
  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

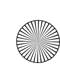
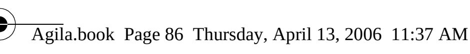
  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

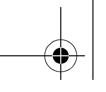
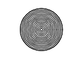
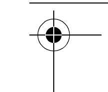
Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.



Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite 148.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% nach DIN EN 228 (Katalysator, siehe Seite 88, Oktanzahlen, siehe Seite 146). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5% entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

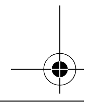
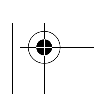
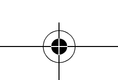
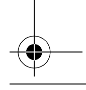
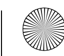
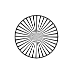
Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

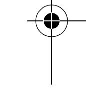
Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

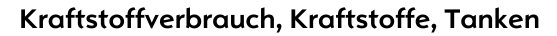
Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst, siehe Seite 146.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.






Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften und durch das in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tankdeckel

Bei Ersatz des Tankdeckels nur den Original Opel Tankdeckel für Ihr Modell verwenden, da nur dieser die volle Funktionalität gewährleistet. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.



Tanken

⚠Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

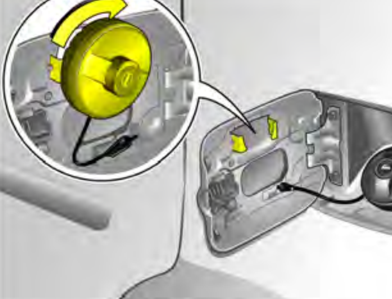
Kraftstoffeinfüllstutzen mit Drehverschluss an der linken Fahrzeugseite hinten.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel zum Öffnen mit Zündschlüssel aufschließen ❇ und vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann.

Tankdeckel in Halter an Tankklappe einhängen und festdrehen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.



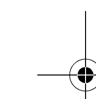
Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

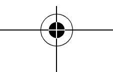
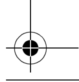
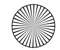
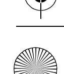
1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten können schrittweise bis zu zwei Liter nachgetankt werden.

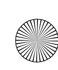
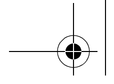
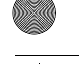
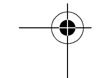
Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt. Tankdeckel mit Zündschlüssel abschließen ❇.

Tankklappe schließen.

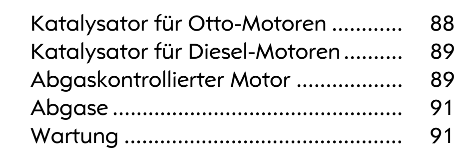
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

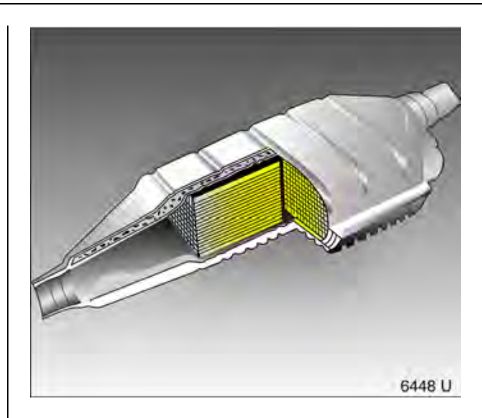


Katalysator, Abgase





Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf Seite 86 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP[1]) können den Katalysator schädigen.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

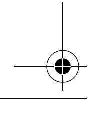
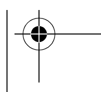
Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

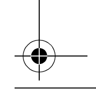
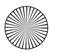
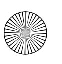
- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

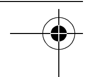


[1] **LRP** = **L**ead **R**eplacement **P**etrol.



■ Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Kontrollleuchte für Abgas, siehe Seite 90.

Katalysator für Diesel-Motoren

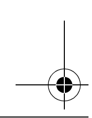
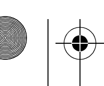
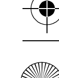
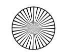
Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

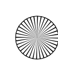
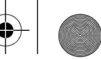
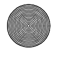
■ Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

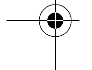


Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



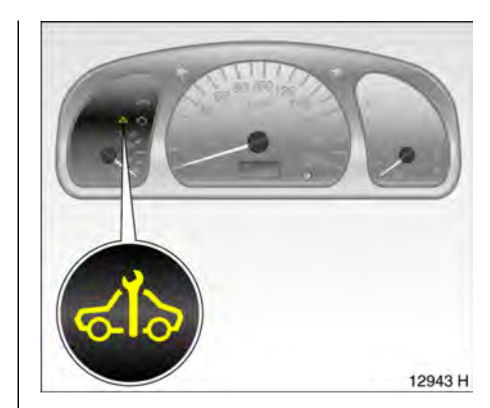




Kontrollleuchte für Abgas
Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

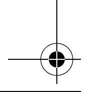
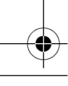
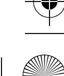
Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

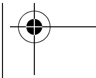
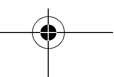
Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

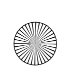


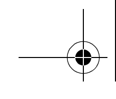
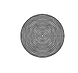
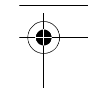
Kontrollleuchte für Motorelektronik
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motorelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.





Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 29.

Abgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

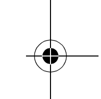
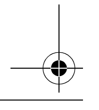
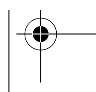
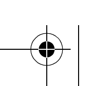
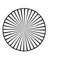
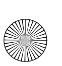
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, einatmen der Dämpfe vermeiden.

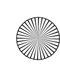
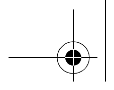
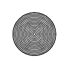
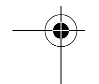
Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Bremsen

Bremssystem

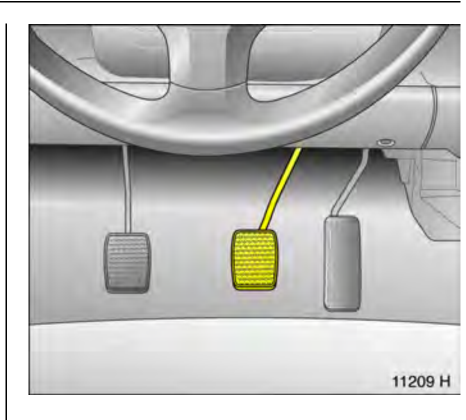
Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

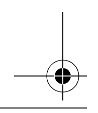
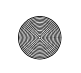
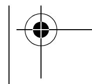
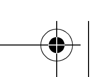
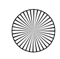
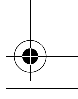


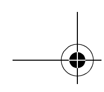
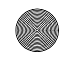
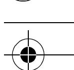
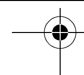
Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen, siehe Seite 83.

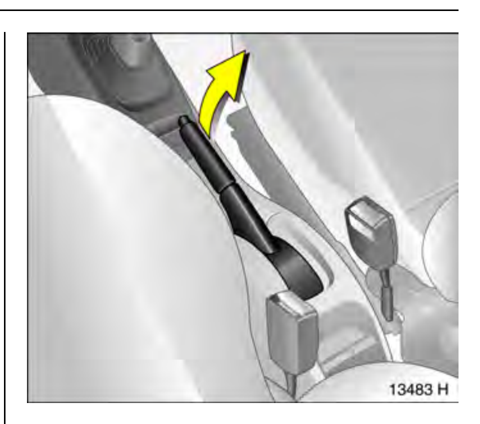





Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

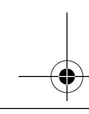
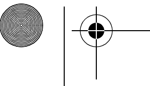
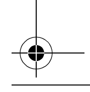
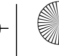
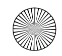
Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Instrument, siehe Seite 20.

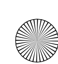
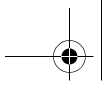
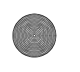
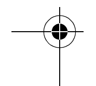


Handbremse
Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Knopf drücken, Hebel ganz senken.



Kontrollleuchte ⓘ für Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist. Bremsflüssigkeitsstand, siehe Seite 136.

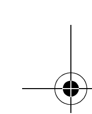
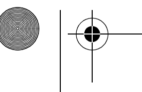
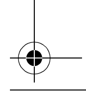
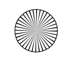
> **⚠Warnung**
>
> Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
>
> Leuchten zusammen mit der Kontrollleuchte für Antiblockiersystem (ABS): Die Bremskraft der Hinterräder wird nicht geregelt. Das Fahrzeug kann beim Bremsen ausbrechen. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

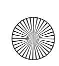
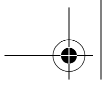
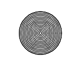
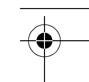
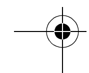
Antiblockiersystem (ABS (ABS)) ✻

Das ABS überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte (ABS) für ABS
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

⚠Warnung

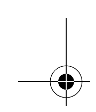
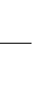
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

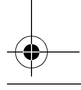
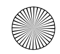
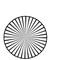
Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

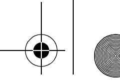
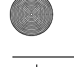
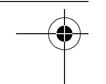
⚠Warnung

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte gemeinsam mit der Kontrollleuchte für Bremssystem (!), wird die Bremskraft der Hinterräder nicht geregelt. Das Fahrzeug kann beim Bremsen ausbrechen. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

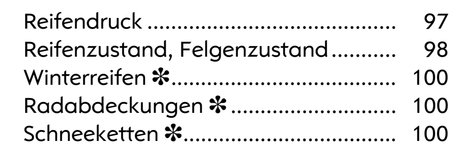





Räder, Reifen



Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 152.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich über technische Möglichkeiten beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hat Kenntnisse über evtl. notwendige Änderungen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung

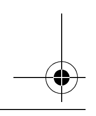
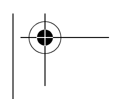
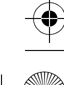
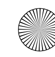
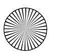
verwenden.

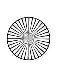
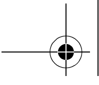
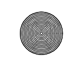
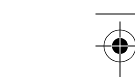
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

⚠Warnung

Zum Austausch der Reifen empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Reifen und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.



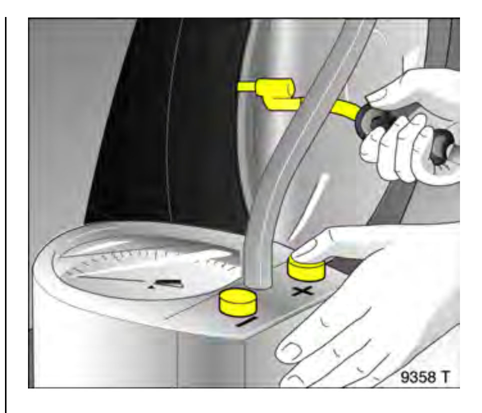
Reifendruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendruck, siehe Seite 152 und auf der Klebefolie am linken Vordertürrahmen. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest zuschrauben.



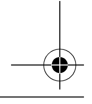
Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

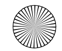
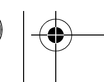
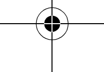
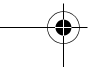
Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

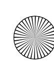
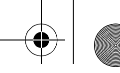
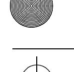
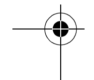
Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

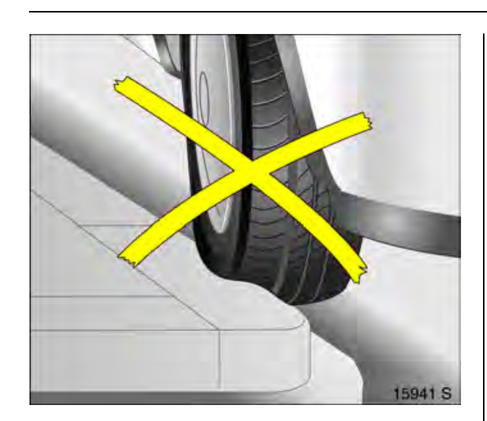
⚠Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.







Reifenzustand, Felgenzustand

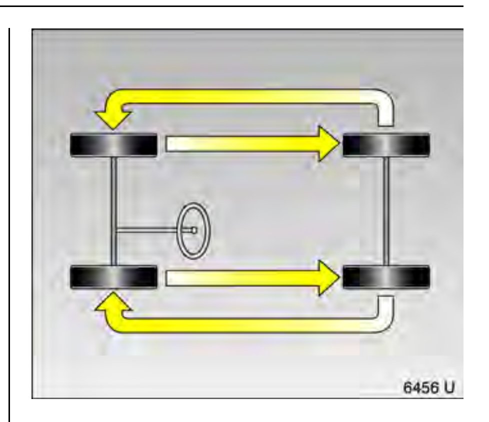
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



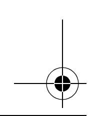
Profiltiefe

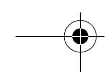
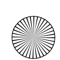
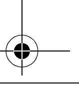
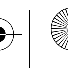
Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

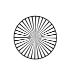
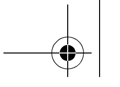
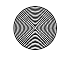
Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

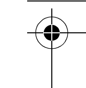
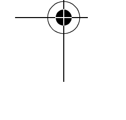
Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).







Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

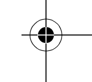
Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **155/65 R 14 75 S**

155 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
R = Gürtelbauart: Radial
14 = Felgendurchmesser in Zoll
75 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 75 = 390 kg
S = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

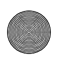
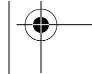
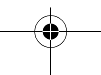
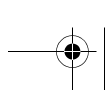
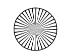
Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

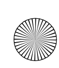
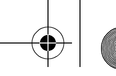
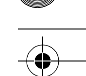
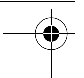
Q bis 160 km/h
S bis 180 km/h
T bis 190 km/h
H bis 210 km/h
V bis 240 km/h
W bis 270 km/h





[1] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.

Winterreifen ❄

Hinweise zur Montage neuer Reifen, siehe Seite 96.

Einschränkungen, siehe Seite 152.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen[1].

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und an Fahrzeug montieren lassen.

[1] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Radabdeckungen ❄

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist darauf zu achten, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen, siehe Seite 96.



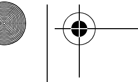
Schneeketten ❄

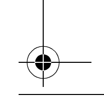
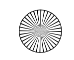
Einschränkungen, siehe Seite 152.

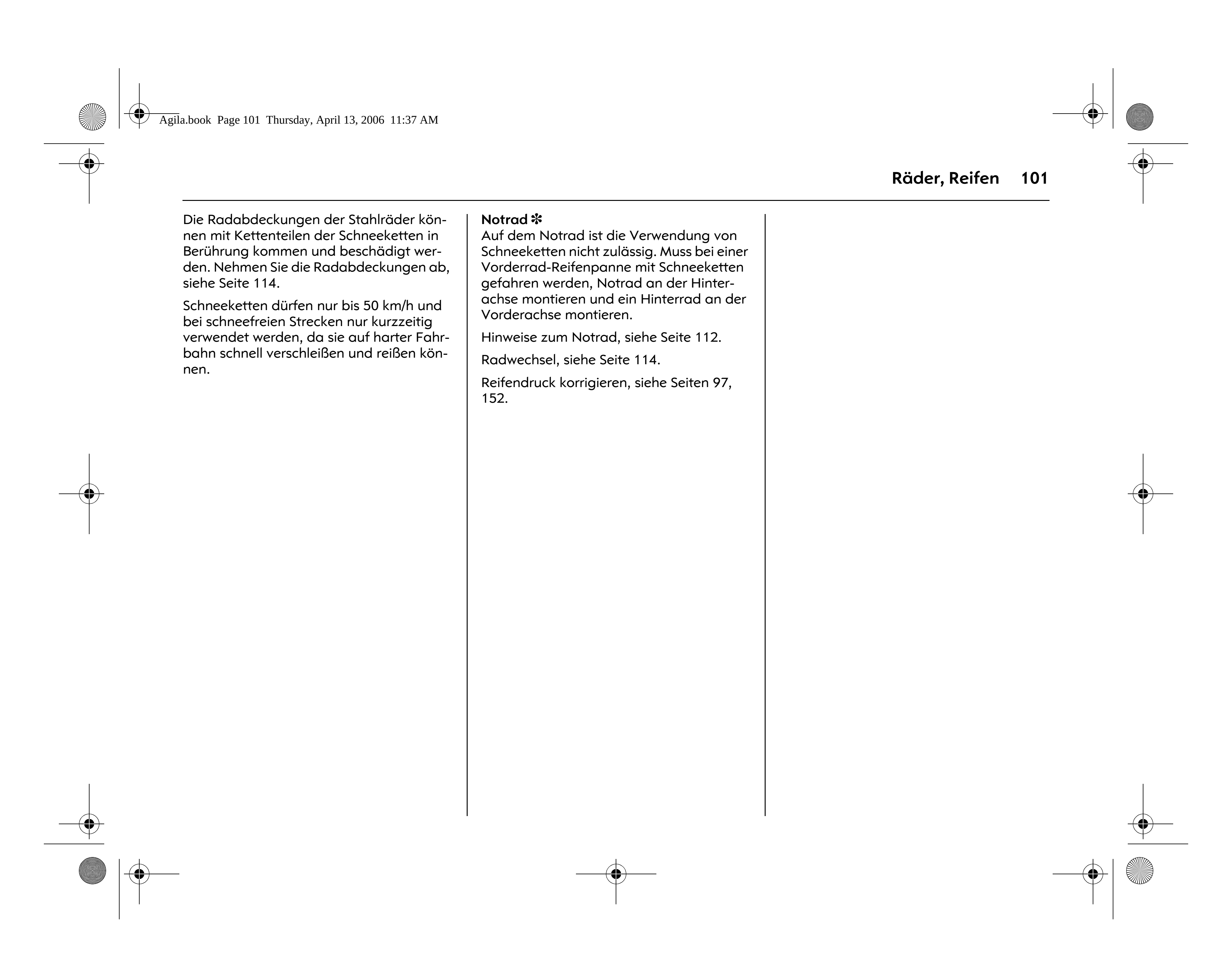
Schneeketten sind auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, siehe Seite 152.

Wir empfehlen, sich bei Ihrem Opel Partner beraten zu lassen.



Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen und beschädigt werden. Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 114.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

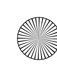
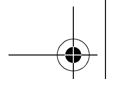
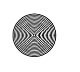
Notrad ✽

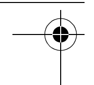
Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Hinweise zum Notrad, siehe Seite 112.

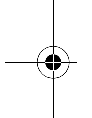
Radwechsel, siehe Seite 114.

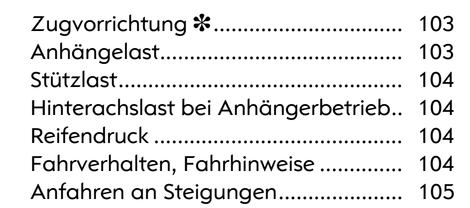
Reifendruck korrigieren, siehe Seiten 97, 152.



Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb





⚠ Warnung

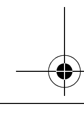
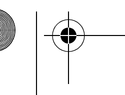
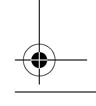
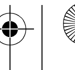
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

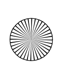
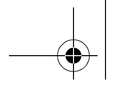
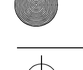
Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, dass für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträger-System zu verwenden. Lassen Sie sich von Ihrem Opel Partner beraten.

Dachträger entsprechend der dem System beiliegenden Anleitung befestigen.

Fahrhinweise, siehe Seite 82.



Zugvorrichtung ✻

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung empfehlen wir von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Er hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seite 157.

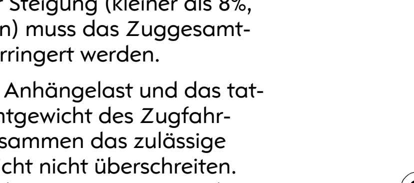
Anhängelast[1]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast im angekuppelten Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer oder schwerer Anhänger verfügen.

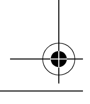
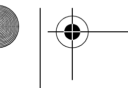
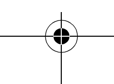
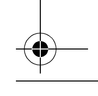
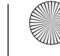
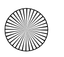
Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8%, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

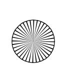
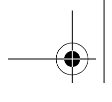
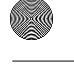
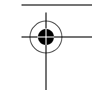


Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben, siehe Seite 144.



[1] Länderspezifische Verordnungen beachten.


Stützlast

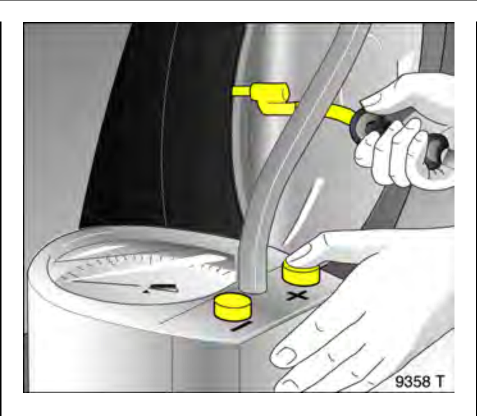
Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (35 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild, Seite 144, bzw. Fahrzeugpapiere) um 15 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 27 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.



Reifendruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert, siehe Seite 152. Prüfen Sie auch den Reifendruck der Anhängerräder und des Reserverades.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

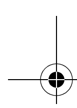
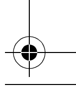
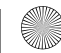
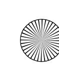
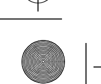
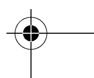
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse seitlich an der Kugelstange einhängen.

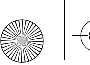
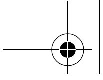
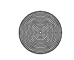
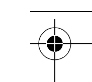
Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf die Kugel nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Blinker-Kontrollleuchten, siehe Seite 19.



Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

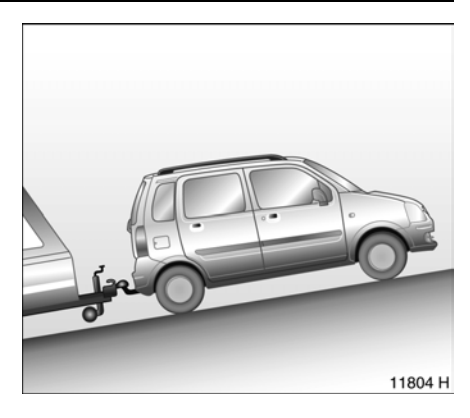
Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, als bei Bergabfahrten ohne Anhänger. Deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

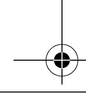
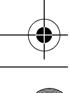
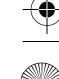
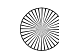
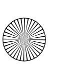
Diesel-Motor: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

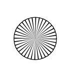
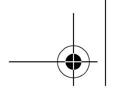
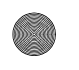
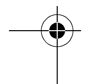


Anfahren an Steigungen

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1}, bei Diesel-Motor zwischen 2000 und 2500 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage ❇ ausschalten.

Selbsthilfe

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Tank niemals leerfahren! Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛽ möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

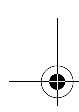
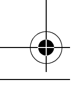
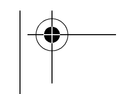
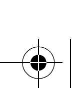
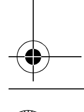
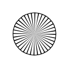
Wiederstart nach Leerfahren ist möglich. Mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Anschließend Motor maximal 40 Sekunden starten. Sollte der Motor nicht starten, Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor danach nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

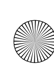
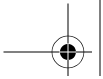
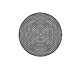
Anlassen

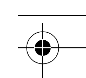
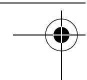
Kein Anlassen durch Schnelllader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen
Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, siehe Seite 88.

Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.

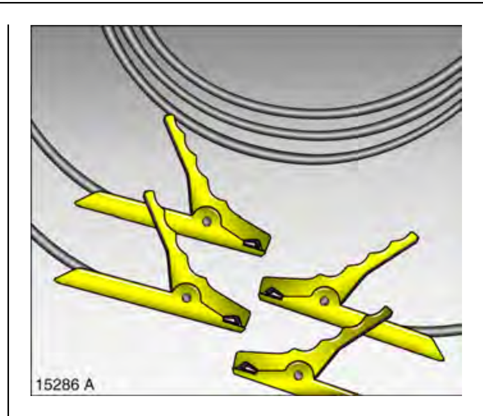




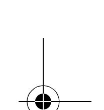
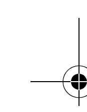
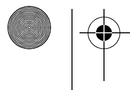
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

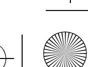
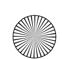
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

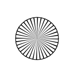
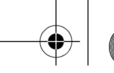
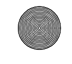
⚠Warnung
Das muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

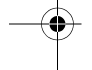


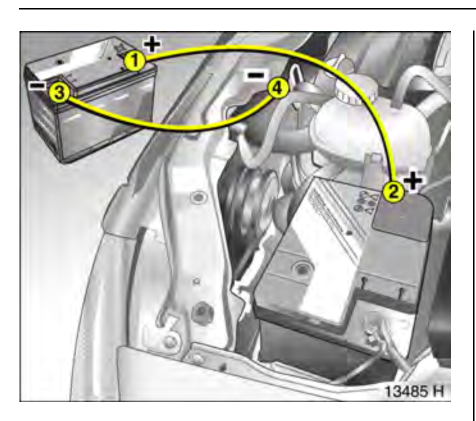
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2, bei Diesel-Motoren 25 mm^2, verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf.

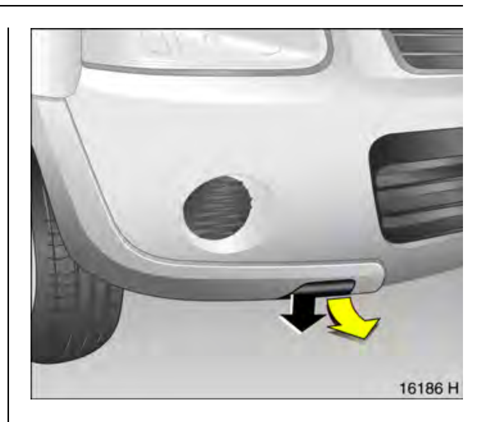




Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des selben Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

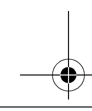
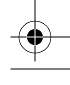


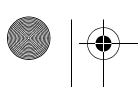
Fahrzeug abschleppen

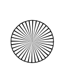
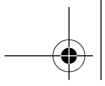
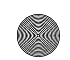
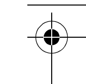
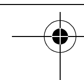
Die Abschleppöse befindet sich hinter einer Klappe. Zum Öffnen Klappe unten ausrasten und nach unten abziehen. Zum Schließen Klappe oben ansetzen und unten einrasten.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Abschleppöse anbringen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.



Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe in Leerlauf.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠Warnung

Zum Bremsen ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

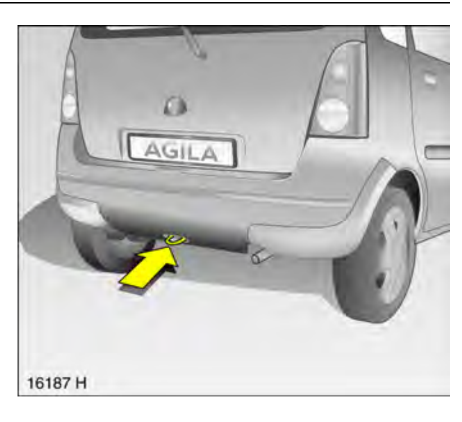
Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich: Lenkkraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.

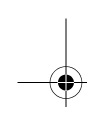


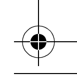
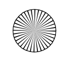
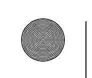
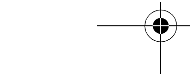
Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

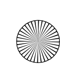
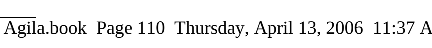
Abschleppöse hinten in der Mitte unterhalb des Stoßfängers.

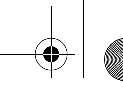
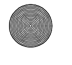
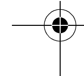
Abschleppseil ✽ – besser Abschleppstange ✽ – an der Abschleppöse befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.



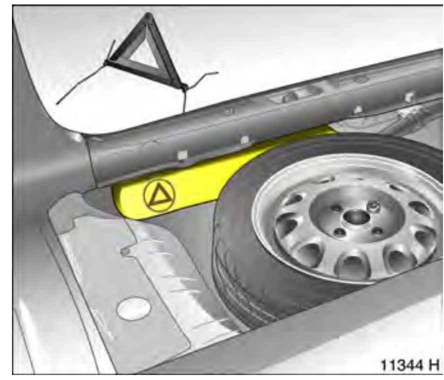





Verbandskissen ⊕ ❇ und Warndreieck ⚠ ❇

Verbandskissen im Gepäckraum an der rechten Gepäckraumwand im Ablagenetz ❇ unterbringen.



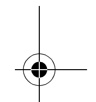
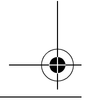
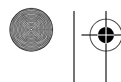
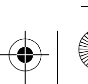
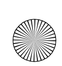
Warndreieck im Gepäckraum unter Bodenabdeckung in Aussparung an der hinteren Gepäckraumwand unterbringen.

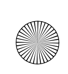
Zum Öffnen der Bodenabdeckung Ablagebox ❇ ausbauen, siehe Seite 45. Bodenabdeckung abklipsen und nach vorn klappen, siehe nächste Seite.

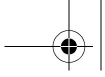
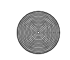
Zum Schließen Bodenabdeckung herunterklappen, hinten in Aussparungen einsetzen und festklipsen, siehe nächste Seite. Ablagebox ❇ einbauen.

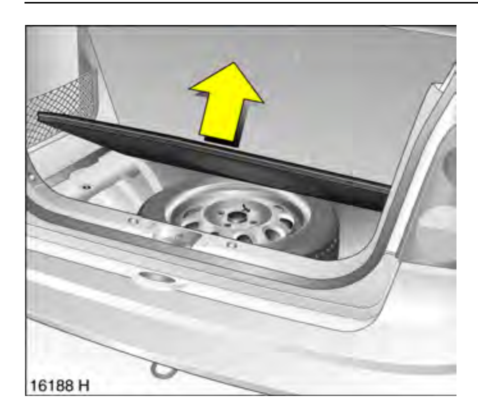
Bei der Beladung des Fahrzeuges immer darauf achten, dass der Verbandskasten zugänglich ist.

Beladungshinweise
siehe Seite 48.



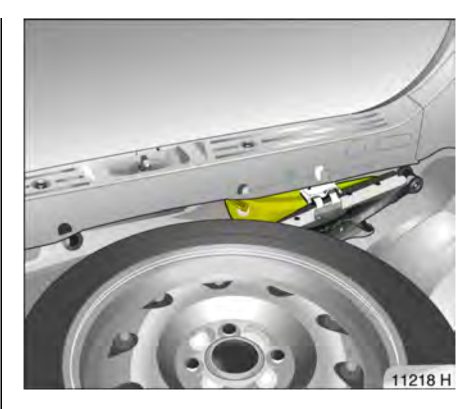



Wagenwerkzeug

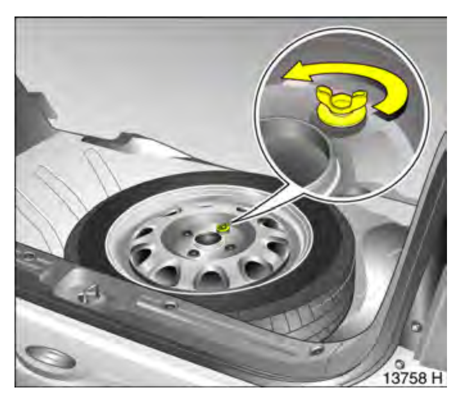
Das Wagenwerkzeug ist speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und darf nur dort eingesetzt werden.

Das Wagenwerkzeug ist im Gepäckraum unter einer Bodenabdeckung untergebracht. Zum Öffnen der Bodenabdeckung Ablagebox ✽ ausbauen, siehe Seite 45. Bodenabdeckung anheben.



Das Wagenwerkzeug ist zwischen Wagenheber und der hinteren Gepäckraumwand untergebracht.

Zum Schließen Bodenabdeckung herunterklappen, hinten in Aussparungen einsetzen und festklipsen. Ablagebox ✽ einbauen.

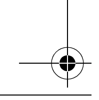
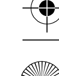
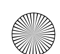
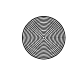


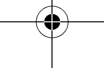
Reserverad

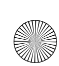
Das Reserverad ist im Gepäckraum unter einer Bodenabdeckung untergebracht und wird mit einer Flügelmutter gehalten. Zum Öffnen der Bodenabdeckung Ablagebox ✽ ausbauen, siehe Seite 45. Bodenabdeckung anheben.

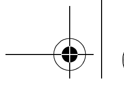
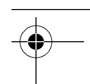
Flügelmutter lösen und abdrehen.

Rad wechseln. Ausgewechseltes Rad im Fahrzeug verstauen und befestigen. Bodenabdeckung herunterklappen und hinten in Aussparungen einsetzen. Ablagebox ✽ einbauen.






Allgemeine Hinweise
Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ❇ ausgeführt. Hinweise zum Notrad nächste Spalte und Seiten 101, 152 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ❇ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen ❇ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein[1]: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

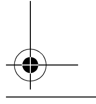
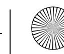
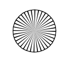
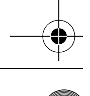
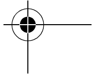

[1] Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

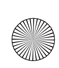
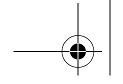
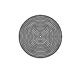
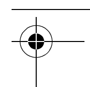
Hinweise zum Notrad ❇
- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ❇. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren, siehe Seite 152.
- Hinweise zum Notrad auf den Seiten 101, 152 beachten.

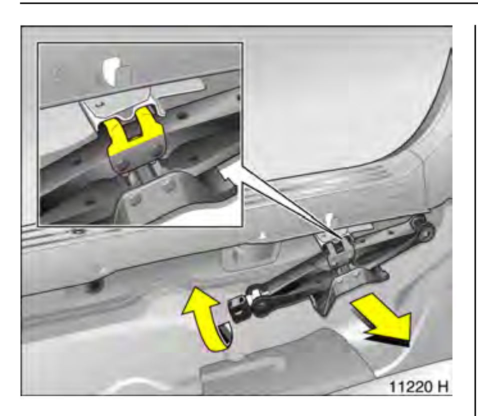
Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ❇
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung erzielen ihr maximales Leistungsvermögen nur, wenn sie in der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert sind. Wird nach einer Reifenpanne der Reifen bzw. das Ersatzrad entgegen der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert, ist folgendes zu beachten:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung, siehe Seite 96.

Wagenheber

Wagenheber ist speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und darf nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

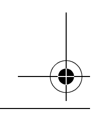
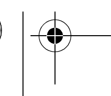
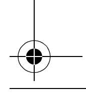
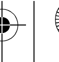
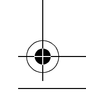
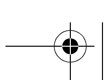
Der Wagenheber ist im Gepäckraum unter einer Bodenabdeckung untergebracht. Zum Öffnen der Bodenabdeckung Ablagebox ✽ ausbauen, siehe Seite 45. Bodenabdeckung anheben.

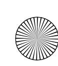
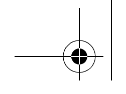
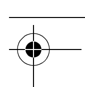
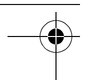
Reserverad ausbauen, siehe Seite 111.

Der Wagenheber ist vor der hinteren Gepäckraumwand unter einem Halter festgeklemmt. Zum Ausbau Wagenheber durch Drehen der Gewindestange lösen und entnehmen.

Zum Einbau Wagenheber unter Halter setzen und durch Drehen der Gewindestange festklemmen.

Reserverad einbauen, Bodenabdeckung herunterklappen und hinten in Aussparungen einsetzen, siehe vorige Seite. Ablagebox ✽ einbauen.

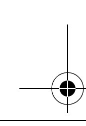
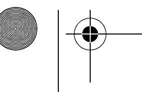
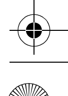
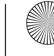
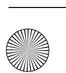







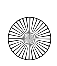
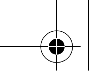
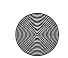
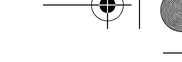
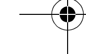





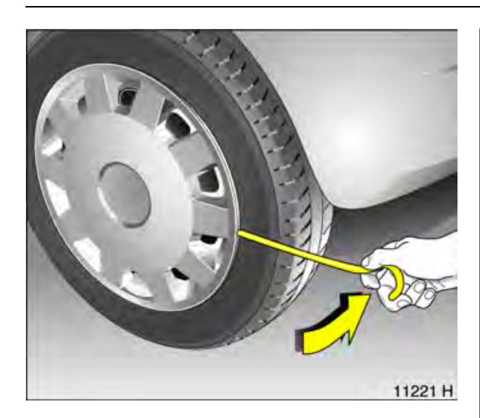
Radwechsel

Beim Radwechsel zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 110.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Radschrauben vor Anheben des Fahrzeuges eine halbe Umdrehung lösen, Schrauben im Stand aber nicht herausdrehen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Radschrauben nach Ablassen des Fahrzeuges festziehen.



1. Radabdeckung ✻ mit dem flachen Ende der im Wagenwerkzeug liegenden Kurbelstange abdrücken.

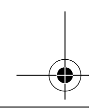
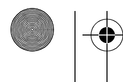
   Wagenwerkzeug, siehe Seite 111.

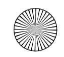


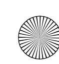
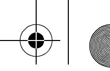
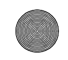
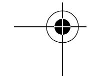
Leichtmetallräder ✻: Radschraubenkappen mit Schraubendreher von den Radschrauben abziehen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern, dabei Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag aufstecken.

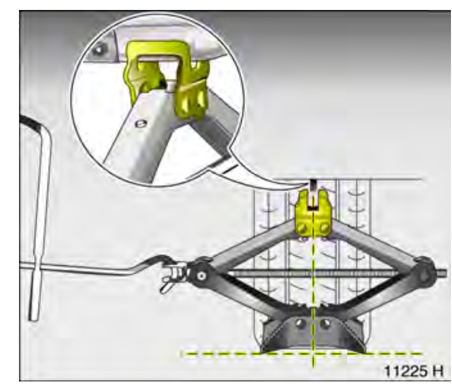







3. Am Fahrzeugunterbau sind vorn und hinten – jeweils zwischen zwei Markierungen – Aufnahmen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers erforderliche Höhe durch Drehen der Öse mit der Hand einstellen. Wagenheber – vorn bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg zwischen den Markierungen umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.

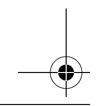
   Dabei muss der Wagenheberfuß senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

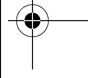


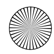
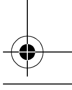
Kurbelstange in Öffnung an der Gewindestange einhängen, Radschraubensteckschlüssel mit Öse auf Kurbelstange stecken.

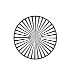
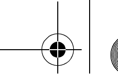
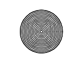
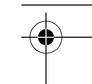
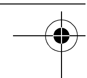
Fahrzeug durch Drehen der Kurbelstange anheben.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.





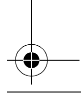
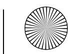
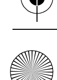
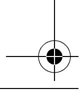
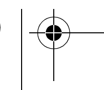
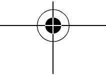
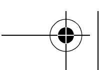






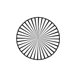
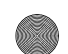
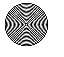


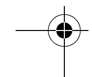
5. Radschrauben herausdrehen und so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln. Weitere Hinweise, siehe Seiten 96, 111, 114.
7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag aufstecken.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag aufstecken.
10. Radabdeckung ✽ ansetzen und einrasten.

    Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ✽ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Leichtmetallräder ✽: Radschraubenkappen ✽ auf Radschrauben aufdrücken.
11. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen, gegebenfalls korrigieren.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 152.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Montiertes Notrad ✽ umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.

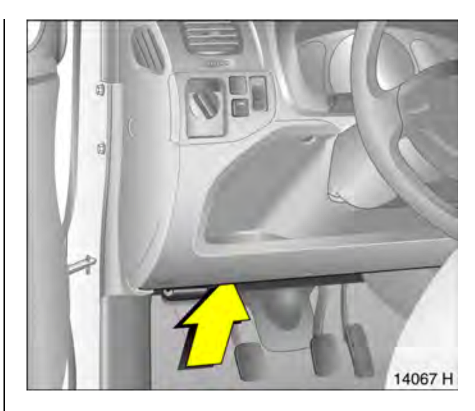










Elektrische Anlage

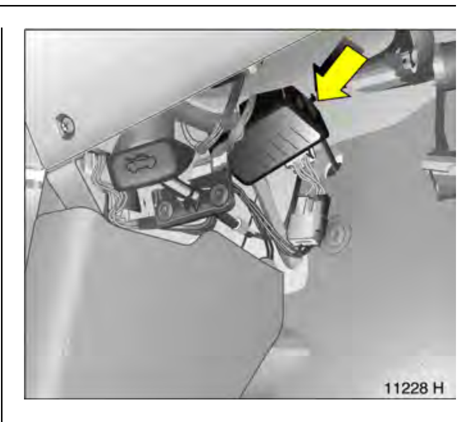
> ⚠ **Warnung**
>
> Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Sicherungen

Sicherungskasten

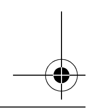
Im Fahrzeug befinden sich je nach Motorisierung drei Sicherungskästen: Ein Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum auf der Fahrerseite unterhalb der Instrumententafel und zwei ✻ Sicherungskästen links im Motorraum.

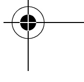


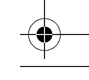
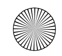
Zum Öffnen des Sicherungskastens im Fahrzeuginnenraum Lasche an Deckel drücken und Deckel abziehen. Auf dem Deckel ist die Sicherungsbelegung gezeigt.

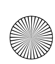
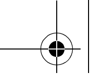
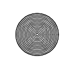
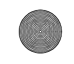
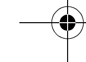
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich auch bei jedem Opel Partner.



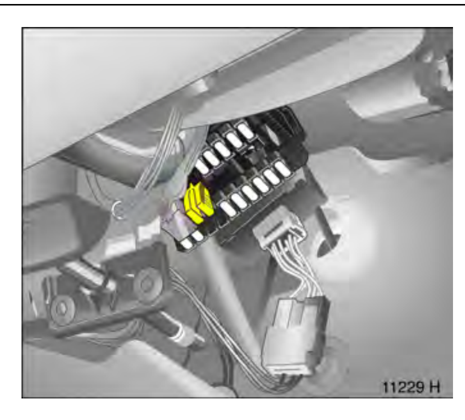


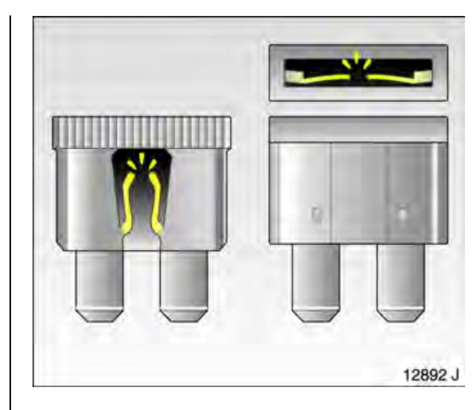








Reservesicherungen ✻ an dafür vorgesehener Stelle an der Innenseite des Deckels unterbringen.



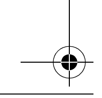
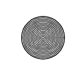
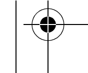
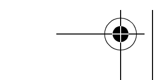
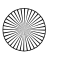
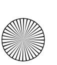
Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher, im Bild gelb markiert.

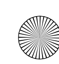
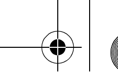
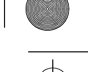
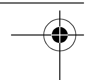


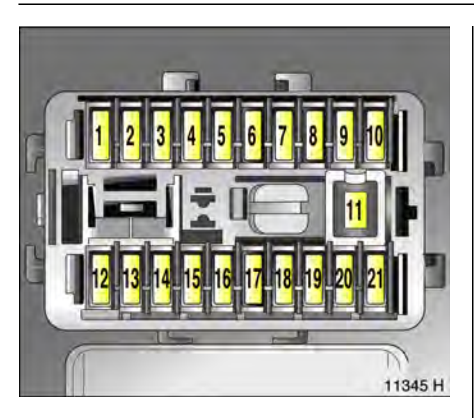
Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe zu erkennen.

Sicherungen Kennfarbe	Sicherungen Stromstärke
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
weiß	25 A
pink (Maxi-Fuse)	30 A
gelb (Maxi-Fuse)	60 A
schwarz (Maxi-Fuse)	80 A

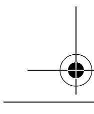
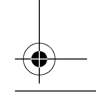
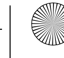
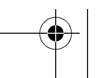





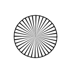
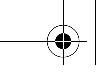
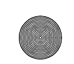


Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

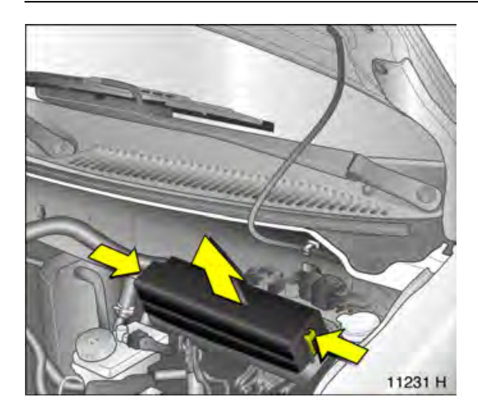
Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

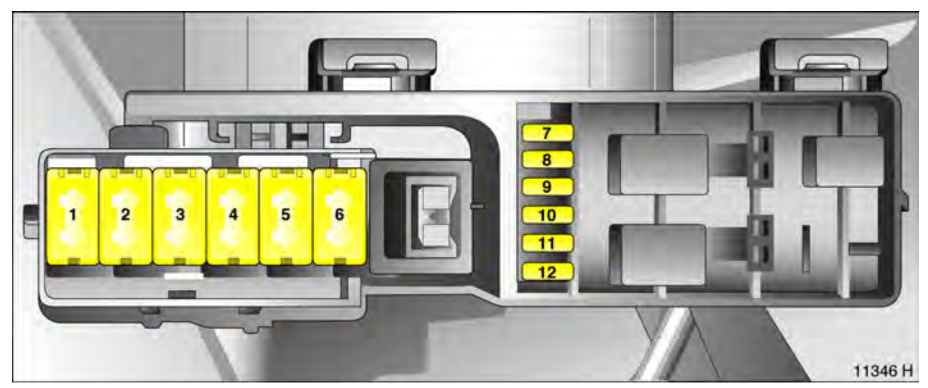
Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
1	Nebelschlussleuchte	10 A
2	Bremslicht	15 A
3	Wegfahrsperre, Infotainment System, Innenraumbeleuchtung	15 A
4	Heizbare Heckscheibe	15 A
5	Zentralverriegelung	20 A
6	Warnblinker	10 A
7	Klimaanlage	10 A
8	Rücklicht	10 A
9	Innenraumbeleuchtung, Tagesfahrlicht	15 A
10	Zentralverriegelung, Instrumente, Außenspiegel	15 A
11	Elektrische Fensterbetätigung	30 A
12	Airbag-System	15 A
13	Wegfahrsperre, Servolenkung (EPS), Instrumente, Klimaanlage	15 A
14	Zentralverriegelung, Blinker, Rückfahrscheinwerfer, Leuchtweitenregulierung	10 A
15	Instrumente	10 A
16	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	15 A
17	ABS	10 A
18	Motorelektronik	15 A
19	Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose	15 A
20	Zentralverriegelung, Außenspiegel, Infotainment System, Instrumente, Kontrollleuchten, Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose.	15 A
21	Tagesfahrlicht, Heizungsgebläse, heizbare Heckscheibe, Klimaanlage	25 A





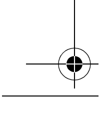


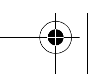
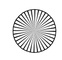
Sicherungskasten im Motorraum unterhalb der Windschutzscheibe
Zum Öffnen seitliche Laschen drücken und Deckel nach oben abziehen.

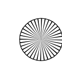
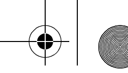
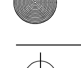
Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
1	ABS	60 A
2	Kühlergebläse	30 A
3	Servolenkung (EPS)	30 A
4	Anlasser	60 A
5	Beleuchtung, Motor, Infotainment System	60 A

Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
6	Generator: Otto Motor Diesel Motor	 80 A 100 A
7	Abblendlicht rechts, Fernlicht rechts	15 A
8	Instrumente, Kontrollleuchten, Abblendlicht links, Fernlicht links	15 A

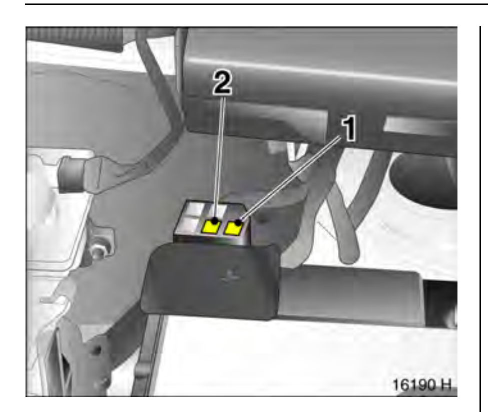
Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
9	Kühlergebläse, Einspritzanlage: Otto Motor Diesel Motor	 20 A 30 A
10	Nebelscheinwerfer	15 A
11	Hupe	15 A
12	–	–







Sicherungskasten im Motorraum oberhalb der Batterie
Zum Öffnen Deckel nach oben abziehen.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	–	–
2	–	–
3	Vorglühanlage (**1**)	80 A
4	Dieselkraftstofffilterheizung (**2**)	30 A
5	–	–

Glühlampen auswechseln

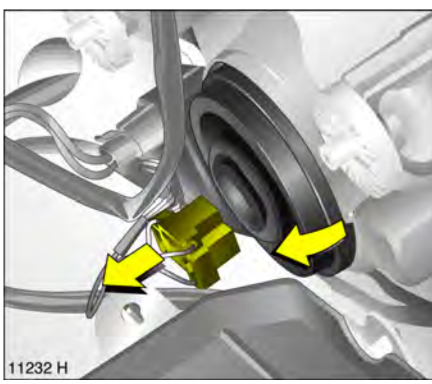
Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten.

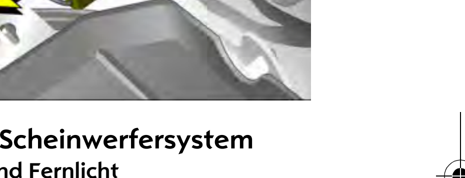
Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Lampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung
Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er verfügt über spezielle Einstellgeräte.

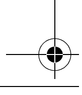
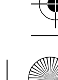
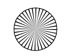
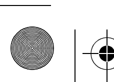
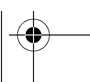
Bei der Scheinwerfereinstellung muss die Leuchtweitenregulierung auf 0 stehen.

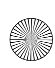
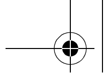
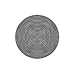




Halogen-Scheinwerfersystem

Abblend- und Fernlicht
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Stecker vom Lampensockel abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.

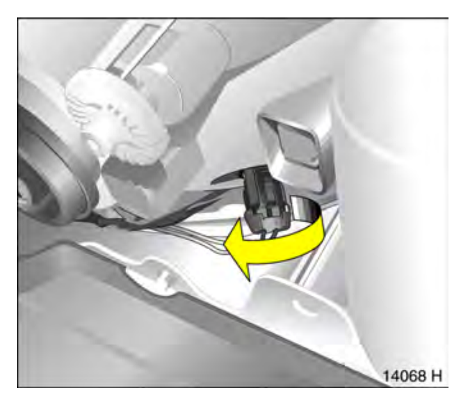








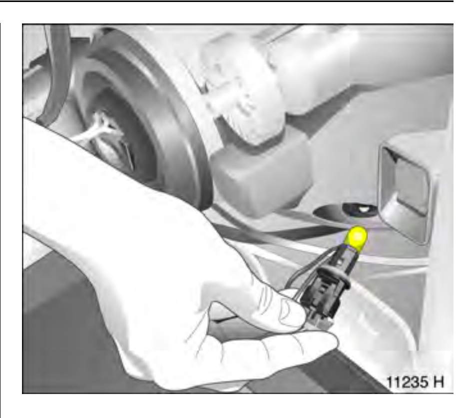


4. Federdrahtbügel aus der Haltenase zur Seite ausrasten und nach unten schwenken.
5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Federdrahtbügel einrasten, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen, Stecker auf Lampensockel stecken.

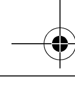
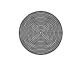
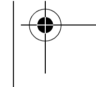
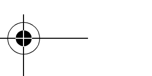
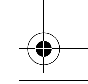
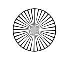
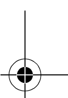


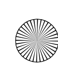
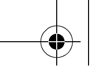
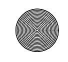
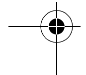
Standlicht

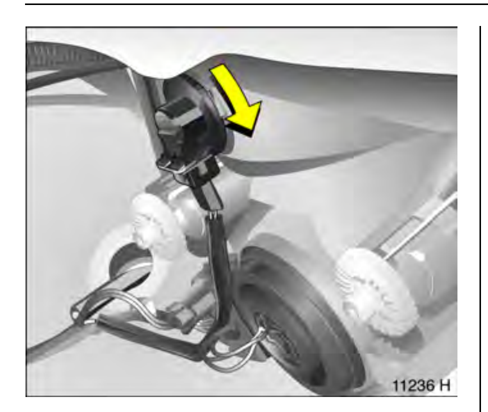
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



3. Lampenfassung aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
4. Glühlampe aus der Fassung herausziehen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einsetzen, rechts Herumdrehen und einrasten.

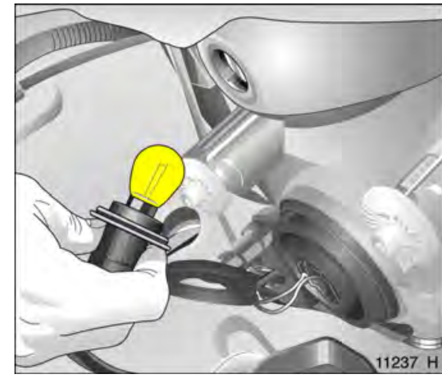









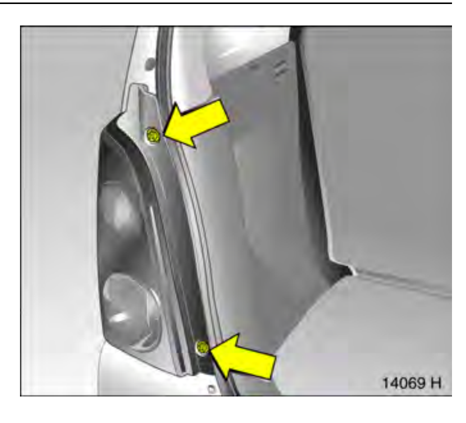


Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung rechts herumdrehen und ausrasten.

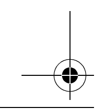
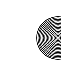
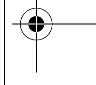
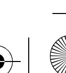
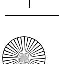
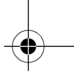


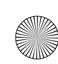
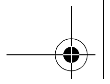
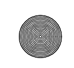
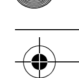
3. Lampenfassung aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einsetzen, links Herumdrehen und einrasten.



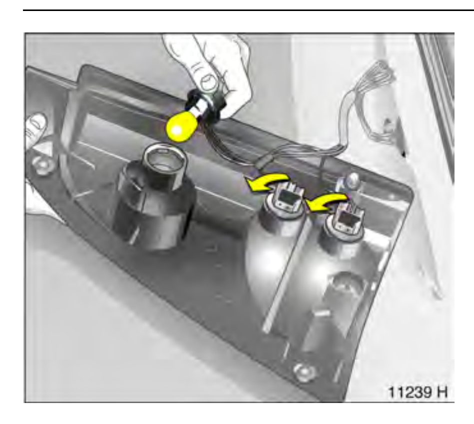
Rückleuchte

1. Beide Schrauben zwischen Lampengehäuse und Dichtung der Hecktür mit im Wagenwerkzeug liegendem Schraubendreher herausdrehen.
2. Lampengehäuse nach hinten aus Rastungen ziehen.

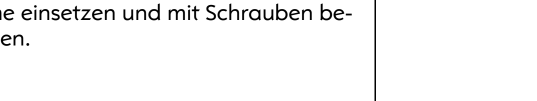


3. Entsprechende Lampenfassung links herumdrehen und aus Lampengehäuse nehmen.

   Lampen von oben nach unten:
   Rücklichtlampe/Bremslampe
   Blinklampe
   Nebelschlusslampe (linke Seite)
   Rückfahrlampe (rechte Seite).
4. Glühlampe in Lampenfassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe in Lampenfassung etwas hineindrücken, rechts Herumdrehen und einrasten, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einsetzen, rechts Herumdrehen und einrasten.

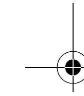
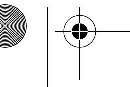
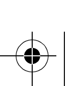
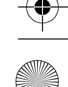
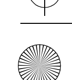


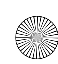
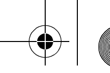
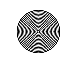


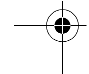
7. Lampengehäuse mit Fixierstift in Aufnahme einsetzen und mit Schrauben befestigen.

Zusätzliche Bremsleuchte ✻

Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen.

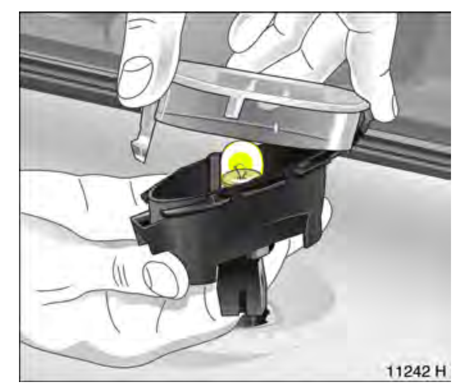




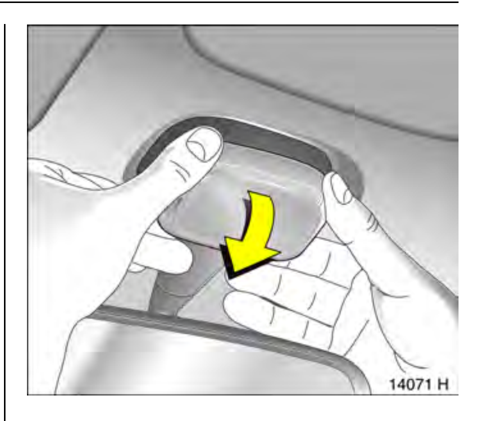


Kennzeichenleuchte

1. Schraubendreher rechts an Kennzeichenleuchte senkrecht einstecken, nach rechts drücken und Feder entriegeln. Lampeneinsatz rechts anheben und nach oben herausnehmen.



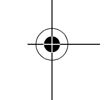
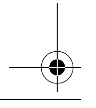
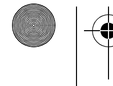
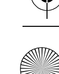
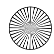
2. Vorstehende Zunge drücken und Lampengehäuse öffnen.
3. Glühlampe in Lampengehäuse etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
4. Neue Glühlampe in Lampengehäuse etwas hineindrücken, rechts Herumdrehen und einrasten, dabei Glaskolben nicht berühren.
5. Kennzeichenleuchte schließen, einsetzen und einrasten.

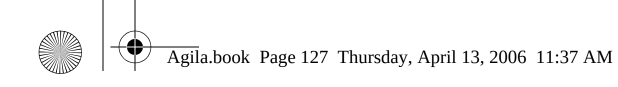


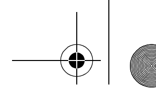
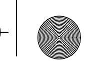
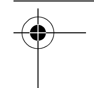
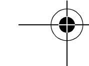
Innenraumleuchte

Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Streuscheibe, wie im Bild gezeigt, nach hinten drücken und nach unten abziehen.



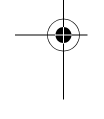
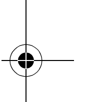
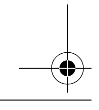
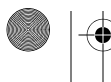
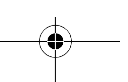
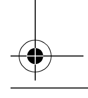
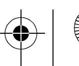
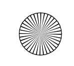


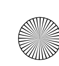
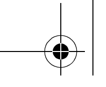
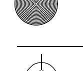
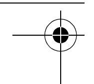
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.



Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ❇

Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen.

Opel Service



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in über 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance/Opel Mobilservice finden Sie in der Broschüre „Mobilservice".

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner

„Original Opel Teile und Zubehör"

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

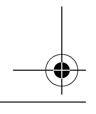
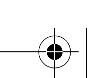
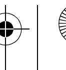
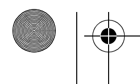
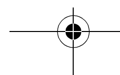
Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Herstellers der Welt.

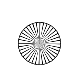
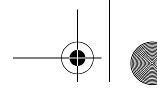
Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

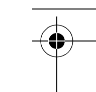
In **Luxemburg** wenden Sie sich
bitte an die General Motors
Serviceabteilung in
Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien**
wenden Sie sich bitte an die Opel
Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29




General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edifício Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

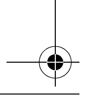
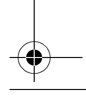
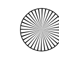
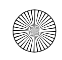
General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

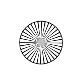
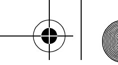
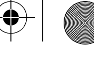
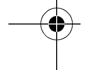
General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Wartung, Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

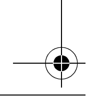
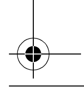
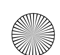
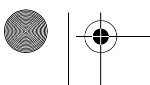
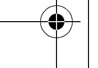
Vor fälligen Servicearbeiten erscheint **InSP** in der Anzeige des Tageskilometerzählers nach Einschalten der Zündung: Innerhalb einer Woche oder 500 km die nächstfälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

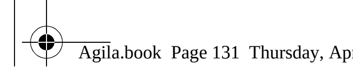
Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.



Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um den Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.











Separater Korrosionsschutz-Service
Nach den im Seviceheft angegebenen Intervallen durchführen lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden.



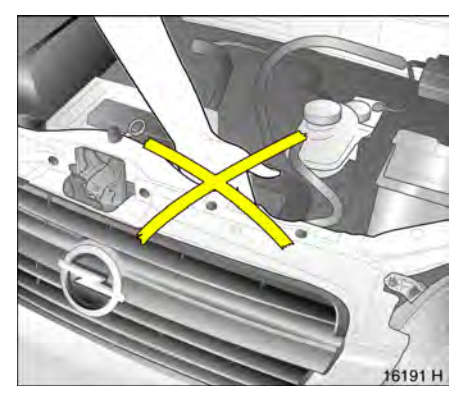
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

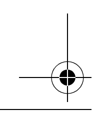
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

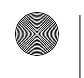


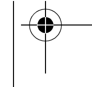
Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

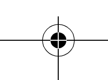
Kontrolle und Nachfüllen von Motoröl

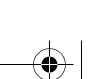
Zum leichteren Erkennen sind der Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl sowie der Griff des Ölmessstabes gelb.

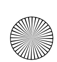


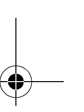


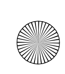


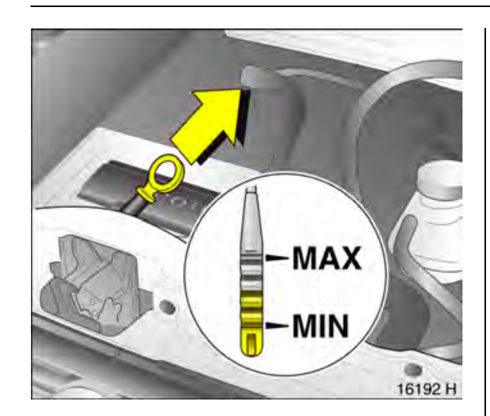










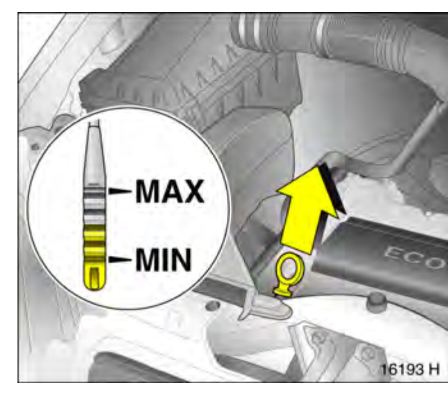


Motoröl

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

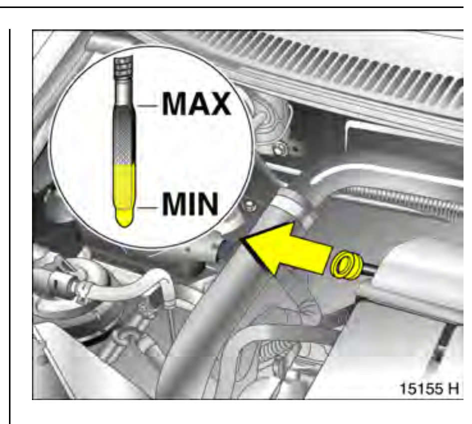
Motorölstand, Motorölverbrauch
Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle ✻ wird der Motorölstand automatisch kontrolliert. Vor Antritt einer größeren Fahrt ist es empfehlenswert, den Motorölstand zu kontrollieren.



Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl
Die Bilder zeigen die Kontrolle und das Nachfüllen bei verschiedenen Otto- und Diesel-Motoren.

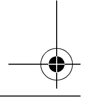
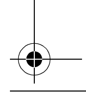
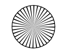
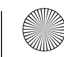
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.

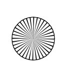


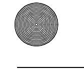
Zur Kontrolle des Motorölstandes abgewischten Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

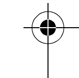
Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

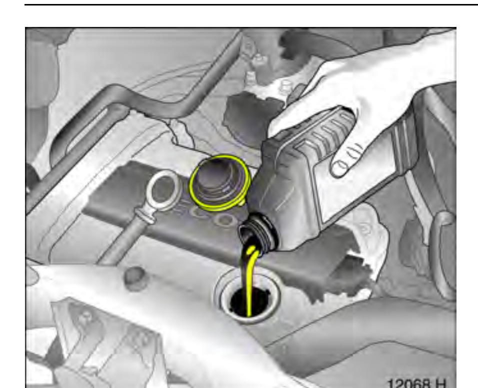
Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX**, siehe Seite 155.

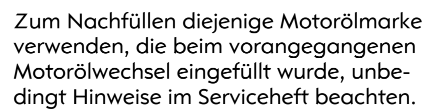









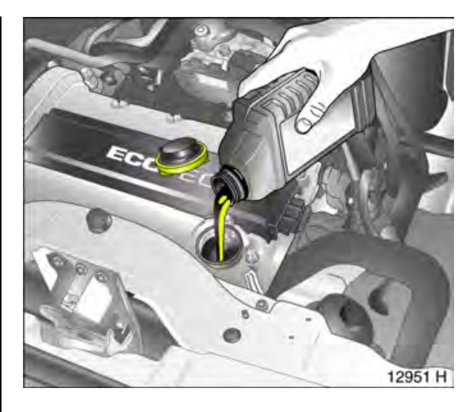




Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, unbedingt Hinweise im Serviceheft beachten.

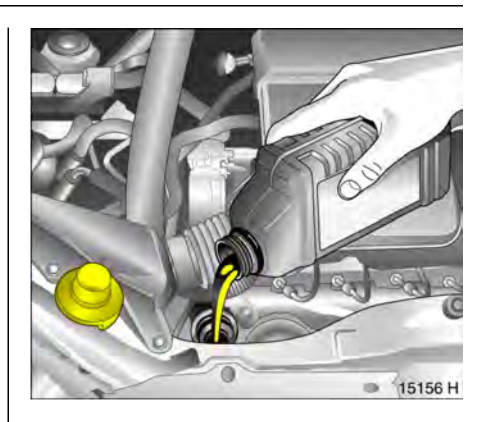
Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmenge, siehe Seite 155.



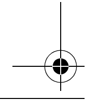
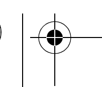
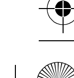
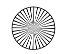
Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel
Wechsel in Abhängigkeit der Service-Intervallanzeige durchführen.

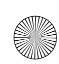
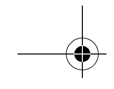
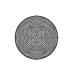
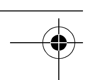
Wir empfehlen, den original Opel Motorölfilter zu verwenden.



⚠Warnung

Wir empfehlen, den Motoröl- und Motorölfilterwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

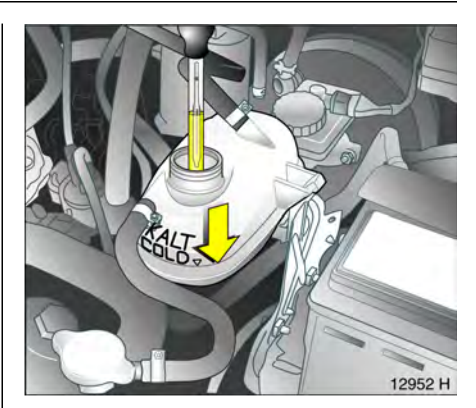
Kühlmittel

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. -28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

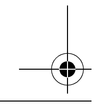
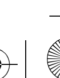
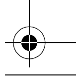
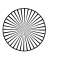
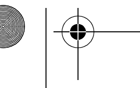
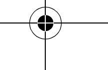
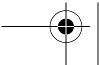
Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

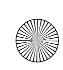
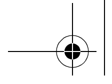
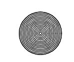
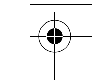
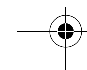
⚠Warnung
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

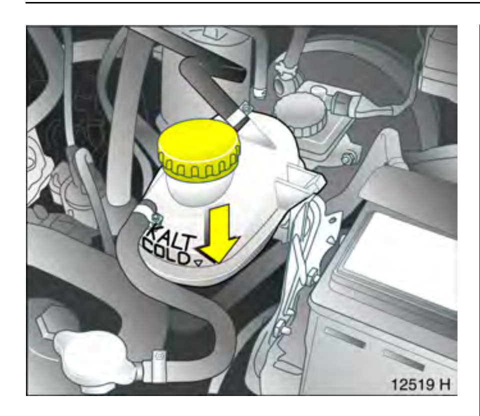


Gefrier- und Korrosionsschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** bzw. zwischen **LOW** und **FULL** bei Diesel-Motoren stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt es und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte es dabei unter die Markierung **KALT/COLD** bzw. unter **LOW** absinken, so ist bis etwas über die Markierung **KALT/COLD** bzw. zwischen **LOW** und **FULL** bei Diesel-Motoren nachzufüllen.



⚠Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

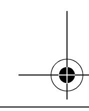
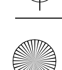
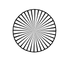
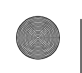
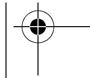
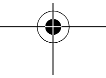
Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

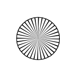
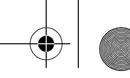
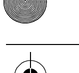
Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

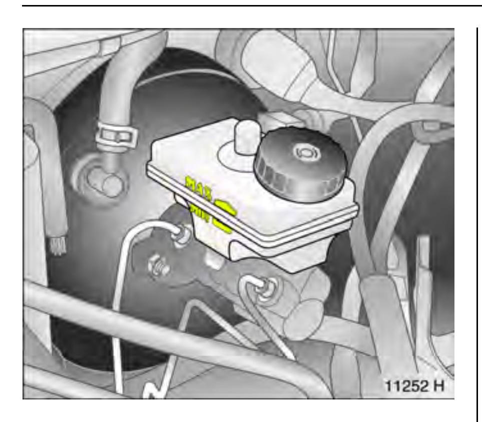
Kühlmitteltemperatur
Bei Temperaturanzeige im oberen Warnbereich ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig:
  Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
  Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.





Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

> ⚠ **Warnung**
>
> Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Es gibt Bremsflüssigkeit, die bei Verwendung zu Schäden oder verminderter Bremswirkung führen kann. Informieren Sie sich! Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit zu verwenden.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

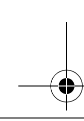
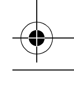
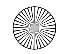
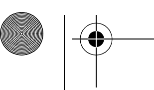
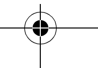
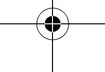
Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

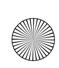
Bremsflüssigkeitswechsel

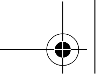
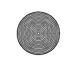
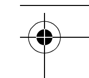
Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

> ⚠ **Warnung**
>
> Wir empfehlen, den Bremsflüssigkeitswechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.




Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer auf ihre Reinigungswirkung überprüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter spätestens nach einem Jahr zu erneuern.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer zuerst Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Scheibenwischer bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlippen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

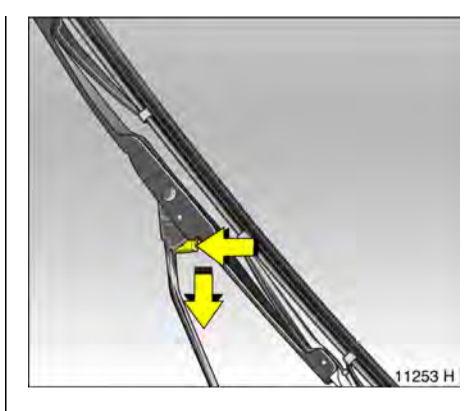
Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

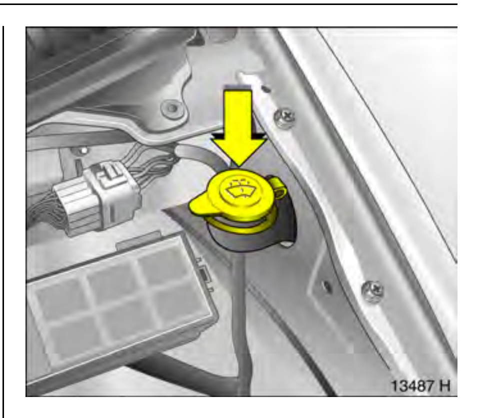
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Auto-Waschanlagen ausschalten, siehe Seiten 9, 141.

Pflege der Scheibenwischer, siehe Seite 142.

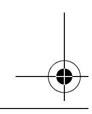


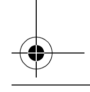
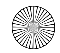
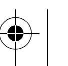
Wischerblätter wechseln
Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.

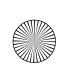
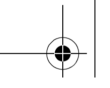
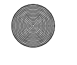
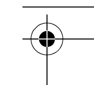


Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage befindet sich – von vorn gesehen – rechts im Motorraum.



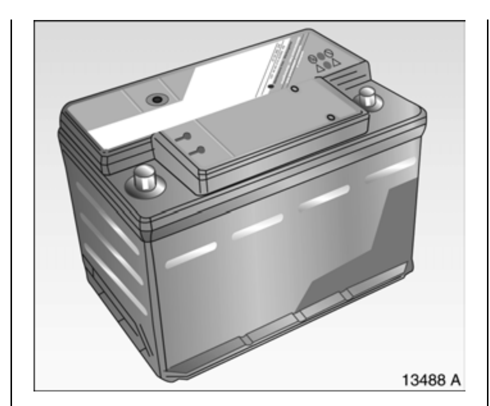


Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel beizufügen.

Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
– 5 °C	1 : 3
– 10 °C	1 : 2
– 20 °C	1 : 1
– 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

ist wartungsfrei.

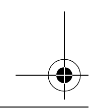
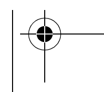
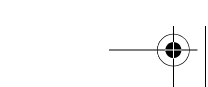
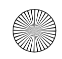
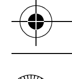
⚠Warnung

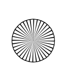
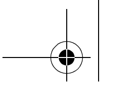
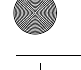
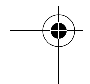
Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem Opel Partner vornehmen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Wir empfehlen, sich von einem Opel Partner über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten zu lassen.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen.

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Bei Abweichung von diesem Ablauf kann es zu Störungen des Motorbetriebs kommen oder ein Anlassen unmöglich sein. Nach Anschluss der Batterie sind Einstellung von Datum und Uhrzeit im Info-Display erforderlich.



Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

> **⚠Warnung**
>
> Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten durchführen lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden:

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 141.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig ausbessern.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 133.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 134.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 135.
- Scheibenwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen, siehe Seite 152.

Abstellen

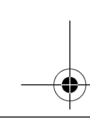
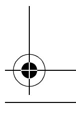
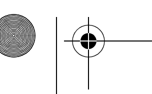
- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüfteten Raum abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 138.

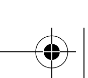
Fahrzeuginbetriebnahme

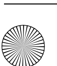
Länderspezifische Verordnungen beachten.

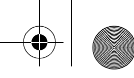
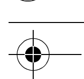
Vor Inbetriebnahme eines stillgelegten Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 138.
- Reifendruck prüfen, bzw. korrigieren, siehe Seite 152.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 137.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 132.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 135.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.







Fahrzeugpflege

Lassen Sie sich über die von Opel geprüften und empfohlenen Pflegemittel von einem Opel Partner beraten.

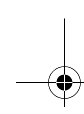
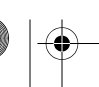
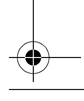
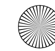
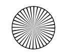
Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

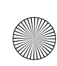
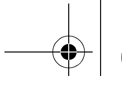
Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

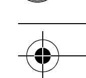
Pflegemittel ✻

Fahrzeugwäsche:
- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:
- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Opel Lackstifte,
- Opel Spray- und Tupffarbe,
- Felgenpfleger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen,
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: Z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen in Parkstellung ausgeschaltet sein, siehe Seite 12. Antennenstab ✻ und Dachgepäckträger ✻ abschrauben, sich zum leichteren Erreichen dabei auf die Türschweller stellen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn das Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Felgen

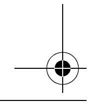
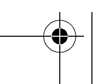
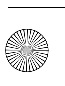
Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

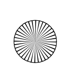
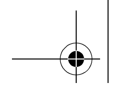
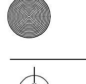
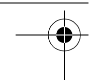
Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.



Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff, verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet. Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Schließen Sie die Klettverschlüsse.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

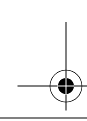
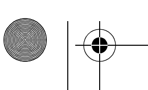
Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

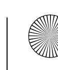
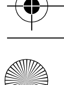
Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

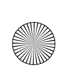
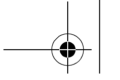
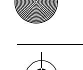
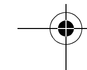
Scheibenwischblätter

Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann zu Schlierenbildung auf der Scheibe bei eingeschalteten Scheibenwischern führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen, siehe Seite 137.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser neu einfetten lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

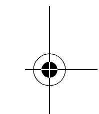
Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems ✻, der Klimaanlage ✻, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs konservieren. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.



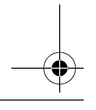
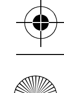
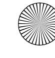
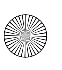
Unterboden

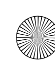
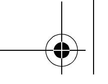
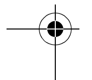
Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

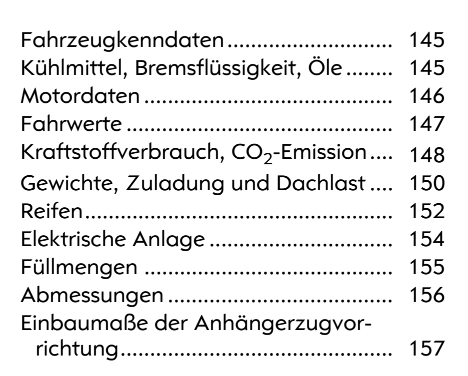
Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er hat Kenntnis von vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

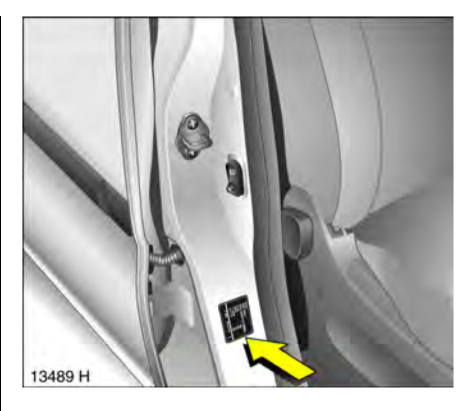
Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Technische Daten



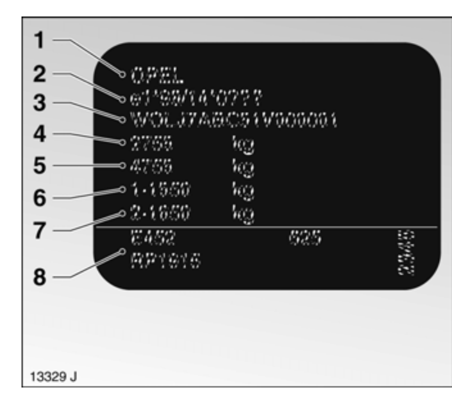


13489 H

Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

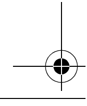
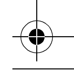
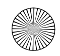
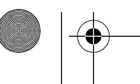
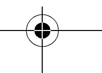
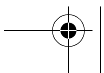
Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.

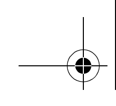
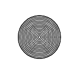
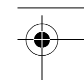
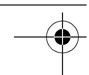


13329 J

Angaben auf dem Typschild:

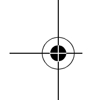
1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



14072 H




Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und im Motorraum eingeprägt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann bei einer anderen Ausführung auch auf der Instrumententafel angebracht sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der linken Motorseite im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Wir empfehlen, sich zum Nachfüllen von

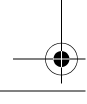
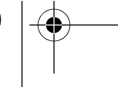
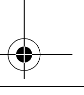
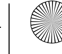
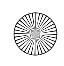
– Kühlmittel,
– Bremsflüssigkeit,
– Getriebeöl

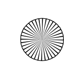
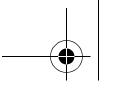
an Ihren Opel Partner zu wenden. Er wird jederzeit das richtige Produkt verwenden.

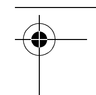
Achtung: Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

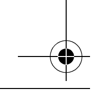
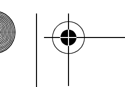



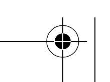
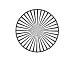


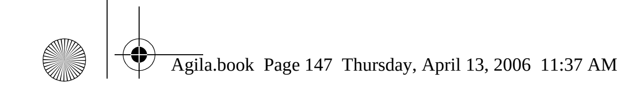
Motordaten

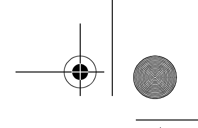
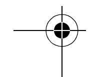
Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.0 TWINPORT **Z 10 XEP**	1.2 TWINPORT **Z 12 XEP**	1.3 CDTI **Z 13 DT**
Zylinderzahl	3	4	4
Hubvolumen (cm^3)	998	1229	1248
Max. Leistung (kW) bei min^{-1}	44 5600	59 5600	51 4000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	88 3800	110 4000	170 1750 - 2500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Diesel
Oktanbedarf (ROZ)[1] unverbleit oder unverbleit oder unverbleit Cetanbedarf (CZ)[1]	 **95 (S)**[2] 98 (SP)[2] 91 (N)[2][3] –	 **95 (S)**[2] 98 (SP)[2] 91 (N)[2][3] –	 – – – **49 (D)**[4]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6250	6200	5300
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6

[1] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228, Diesel DIN EN 590; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus, D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
[2] Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
[3] Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistung- und Drehmomentverluste.
[4] Wert kann bei Winterkraftstoffen unterschritten werden.

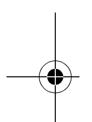
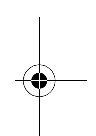


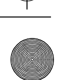
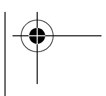
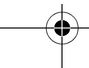
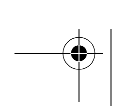
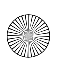
Fahrwerte

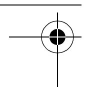
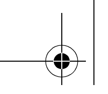
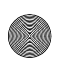
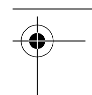
(ca. km/h)

Motor[1]	**Z 10 XEP**	**Z 12 XEP**	**Z 13 DT**
Höchstgeschwindigkeit [2]	145	161	153


[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 146.
[2] Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 1999/100/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

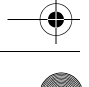
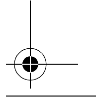
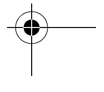
Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

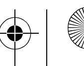
Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

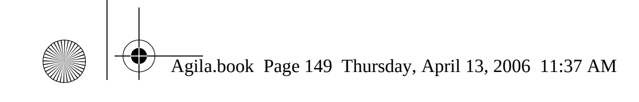
Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

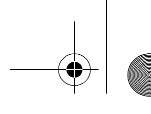
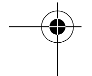
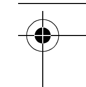
Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen, siehe Seite 84.

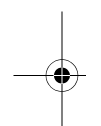
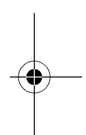
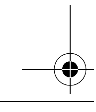
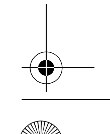




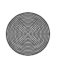
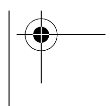
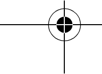
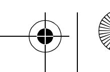




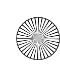
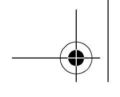
Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), CO_2-Emission (ca. g/km)

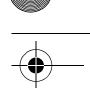
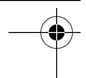
Motor[1]	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 13 DT
städtisch	7,0	7,6	6,3
außerstädtisch	5,1	5,1	4,1
insgesamt	5,8	6,0	4,9
CO_2	139	144	132

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 146.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1, Seite 151 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 2, Seite 151 + ... kg

Die Summe = ... kg

ist das EG-Leergewicht.

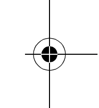
Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren und auf dem Typschild beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild) um maximal 15 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 27 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

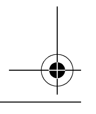
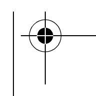


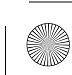
Dachlast

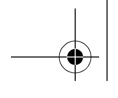
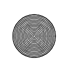
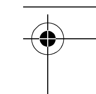
Die zulässige Dachlast beträgt 35 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Die Höhe der Ladung darf – ab der Dachreling gemessen – 50 cm nicht überschreiten.

Fahrhinweise, siehe Seite 82.

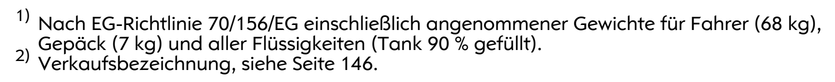




Gewichte (kg) Tabelle 1, Leergewicht[1)]

Fahrzeug	Motor[2)]	
Agila	Z 10 XEP	1040
	Z 12 XEP	1055
	Z 13 DT	1130
Agila mit Klimaanlage	Z 10 XEP	1052
	Z 12 XEP	1067
	Z 13 DT	1142
Agila Njoy	Z 10 XEP	1105
	Z 12 XEP	1120
	Z 13 DT	1175
Agila Njoy mit Klimaanlage	Z 10 XEP	1117
	Z 12 XEP	1132
	Z 13 DT	1187

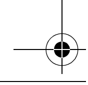
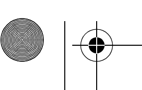
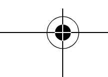
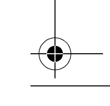
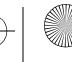
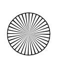


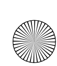
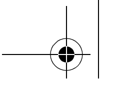
1) Nach EG-Richtlinie 70/156/EG einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

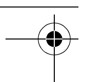
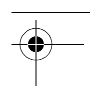
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 146.

Gewichte (kg) Tabelle 2, schweres Zubehör

Agila	
Schiebedach	15
Dachreling	12
Elektrische Servolenkung (EPS)	5

Reifen

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies - auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 96.

Winterreifen ✽

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 100.

Schneeketten ✽

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Es sind nur Opel Schneeketten, Katalog-Nr. 47 05 448, auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 100.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✽ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge ausgerüstet sein[1]: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

[1] Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Reifendruck (Überdruck) in bar[2]

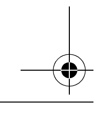
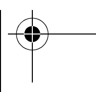
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

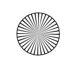
Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabelle auf der nächsten Seite.

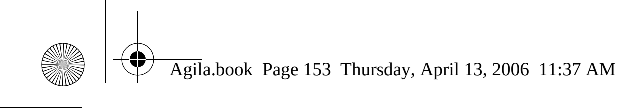
Weitere Hinweise, Seite 96 bis Seite 100.

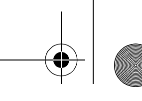
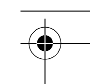
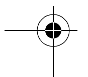


[2] 1 bar entspricht 100 kPa.



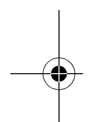
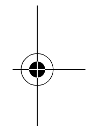
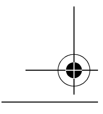


Fortsetzung:

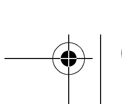
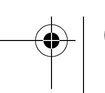
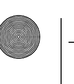
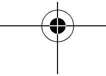
Reifendruck (Überdruck) in bar[1)]

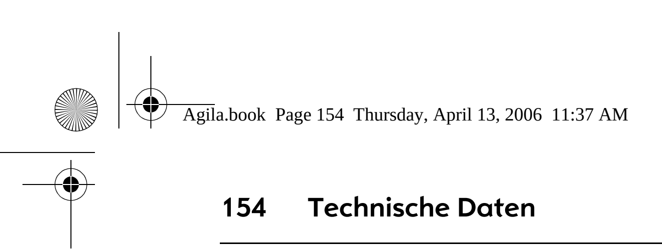
		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2)]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 10 XEP, Z 12 XEP	155/65 R 14, 165/60 R 14	2,3	2,3	2,4	3,0
Z 13 DT	165/60 R 14	2,5	2,5	2,7	3,0

1) 1 bar entspricht 100 kPa.

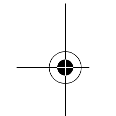
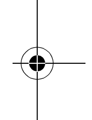
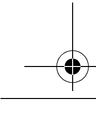
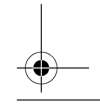
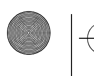
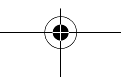
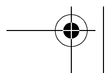
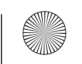

2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 146.

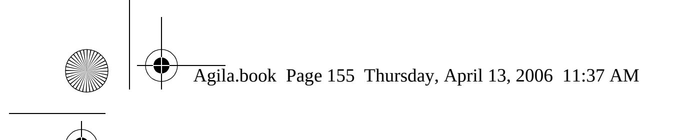





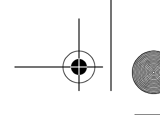
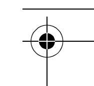


Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	36 Ah, 44 Ah, 55 Ah ✻, 60 Ah ✻
Batterie für Funkfernbedienung der Zentralverriegelung		CR 16 16

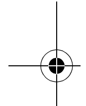
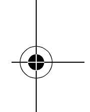


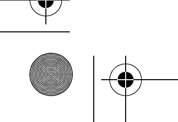
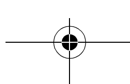
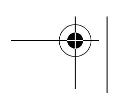
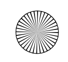

Füllmengen

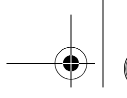
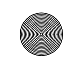
(ca. Liter)

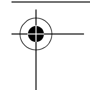
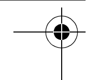
Motor[1]	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 13 DT
Kraftstofftank (Nenninhalt)	41	41	38
Motoröl mit Filterwechsel	3,0	3,5	3,2
zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,2	2,2	2,2


[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 146.

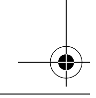
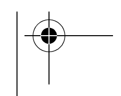
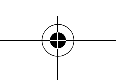
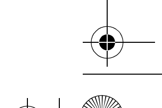
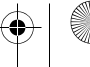
Abmessungen

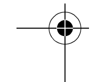
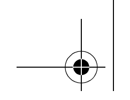
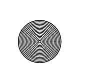
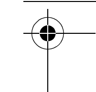
(mm)

	Agila
Länge über alles	3540
Breite über alles	1625
Breite mit zwei Außenspiegeln	1940
Höhe über alles	1660
Höhe mit Dachreling	1695
Gepäckraumlänge am Boden	580[1]/1065[2]
Gepäckraumbreite	
maximal	1364
zwischen den Radkästen	1115
Höhe der Gepäckraumöffnung	935
Radstand	2360
Wendekreisdurchmesser[3]	10,60



[1] Bis Rücksitzlehne.
[2] Bei vorgeklappter Rücksitzlehne.
[3] Angabe in m.

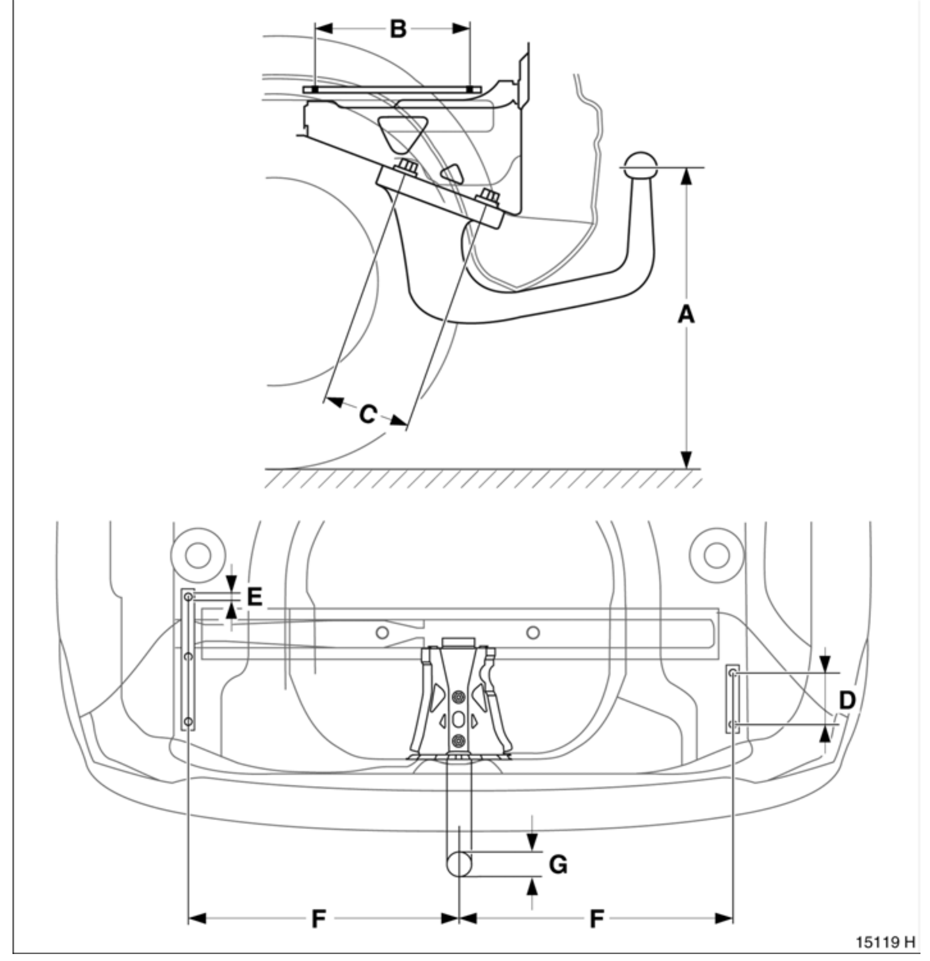
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

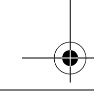
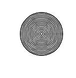
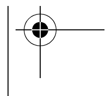
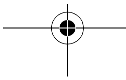
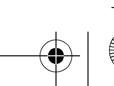
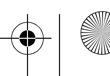
Alle Maße beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

Maß	mm
A	380
B	245
C	100
D	100
E	10
F	538
G	50

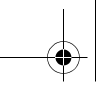
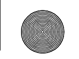
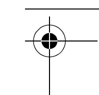
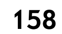
⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einem Opel Partner durchführen zu lassen.

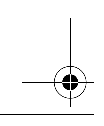
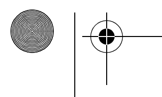
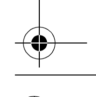
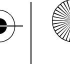


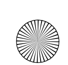
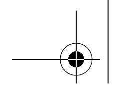
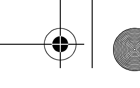
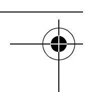









Stichwortverzeichnis

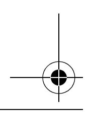
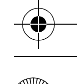
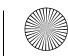
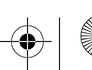





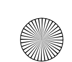
D

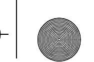
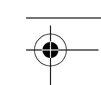
E

F

G



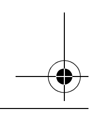
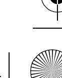
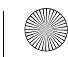
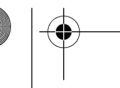
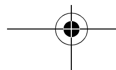
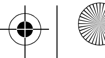

H

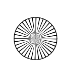
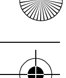
I

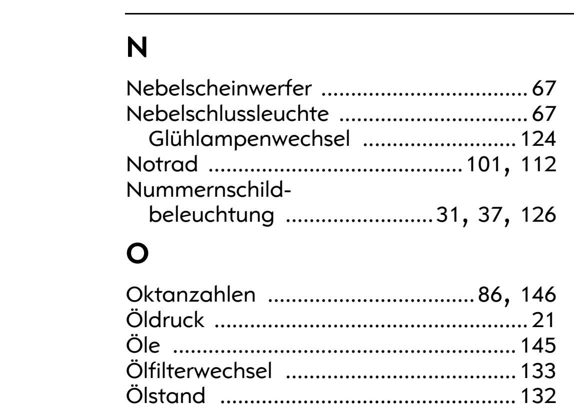
K

L

M



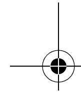
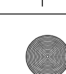
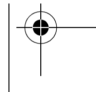
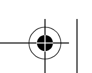
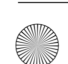
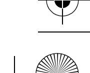
N

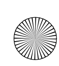
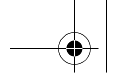
O

P

R

S




T

U

V

W

Z

